

Table des matières

Table des matières	1
Inventaire forestier national	2
Analyses ciblées à l'occasion du Rapport forestier 2015	2
1 Ressources	2
1.1 Surface forestière	2
1.2 Volume de bois	12
1.3 Structure d'âge et structure du peuplement	23
3 Exploitation	40
3.1 Exploitation du bois et accroissement	40
4 Biodiversité	47
4.1 Diversité spécifique	47
4.2 Régénération	62
4.3 Caractère naturel	74
4.4 Essences exotiques	84
4.5 Bois mort	96
5 Forêt protectrice	99
5.1 Eau potable	99
5.2 Protection contre les dangers naturels	101

Inventaire forestier national

Analyses ciblées à l’occasion du Rapport forestier 2015

Brändli, U.-B., Cioldi, F., Fischer, C., Huber, M.

Citation
Brändli, U.-B., Cioldi, F., Fischer, C., Huber, M., 2015: Inventaire forestier national – Analyses ciblées à l’occasion du Rapport forestier 2015, disponibles en ligne. WSL, Birmensdorf.
En ligne : www.lfi.ch/publ/waldbericht/2015-fr.php [17.8.15]

1 Ressources

1.1 Surface forestière

IFN4b
surface
forêt sans forêt buissonnante/forêt buissonnante/non forêt

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: surface totale
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
forêt sans forêt buissonnante/forêt buissonnante/non forêt	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Gesamtwald	41.3	0.6	24.8	0.3	35.1	0.5	27.0	0.3	52.2	0.7	31.7	0.2
Nichtwald	58.7	0.6	75.2	0.3	64.9	0.5	73.0	0.3	47.8	0.7	68.3	0.2
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

classification forêt sans forêt buissonnante/forêt buissonnante/non forêt : Gesamtwald [forêt buissonnante, forêt sans forêt buissonnante], Nichtwald [hors forêt], Wert nicht ermittelt [pas d'indication], Übrige [non interprétable]
© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27644/15713

surface #1
Fläche.

forêt sans forêt buissonnante/forêt buissonnante/non forêt #329
Kombinierter Waldentscheid aus terrestrischer und Luftbild-Aufnahme. Der terrestrische Waldentscheid hat Vorrang vor dem Entscheid aus dem Luftbild.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer einzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

surface totale #435
Zugehörigkeit zur Gesamtfläche. Dazu gehören alle Punkte des in der jeweiligen Inventur vorgegebenen geometrischen Netzes.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface
forêt sans forêt buissonnante/forêt buissonnante/non forêt

unité d'interprétation: région de production
unité: 1000 ha
ensemble analysé: surface totale
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
forêt sans forêt buissonnante/forêt buissonnante/non forêt	1000 ha	±	1000 ha	±	1000 ha	±	1000 ha	±	1000 ha	±	1000 ha	±
Gesamtwald	203.7	2.8	233.8	2.9	232.0	3.3	453.4	5.1	185.1	2.6	1308.0	7.7
Nichtwald	289.9	2.8	707.5	2.9	428.8	3.3	1224.9	5.1	169.4	2.6	2820.4	7.7
total	493.5	0.0	941.3	0.0	660.8	0.0	1678.2	0.0	354.6	0.0	4128.4	0.0

classification forêt sans forêt buissonnante/forêt buissonnante/non forêt : Gesamtwald [forêt buissonnante, forêt sans forêt buissonnante], Nichtwald [hors forêt], Wert nicht ermittelt [pas d'indication], Übrige [non interprétable]

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27645/15714

surface #1
Fläche.

forêt sans forêt buissonnante/forêt buissonnante/non forêt #329
Kombinierter Waldentscheid aus terrestrischer und Luftbild-Aufnahme. Der terrestrische Waldentscheid hat Vorrang vor dem Entscheid aus dem Luftbild.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

surface totale #435
Zugehörigkeit zur Gesamtfläche. Dazu gehören alle Punkte des in der jeweiligen Inventur vorgegebenen geometrischen Netzes.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2-IFN4b

évolution: évolution de l'ensemble de la surface forestière zones supérieures et inférieures

unité d'interprétation: région de production

unité: ha

ensemble analysé: surface totale

réseau: réseau IFN4 2009-2013

évolution 1993/95-2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
zones supérieures et inférieures	ha	± %	ha	± %	ha	± %	ha	± %	ha	± %	ha	± %
zones inférieures	-726.5	173	34.9	4795	1078.2	100	2152.9	84	2793.7	54	5333.3	62
zones supérieures	349.9	374	0.0	.	8606.5	25	51654.9	9	16395.4	15	77006.7	8
total	-376.5	483	34.9	5015	9684.7	25	53807.9	9	19189.1	15	82340.0	8

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27646/15715

évolution de l'ensemble de la surface forestière #121

Zu- bzw. Abnahme der Waldfläche zwischen zwei Inventuren. (Die Waldflächendefinition schliesst Gebüschwald mit ein.)

zones supérieures et inférieures #616

Unterteilung in Hoch- und Tieflagen auf Grund der Vegetationshöhenstufe. Die Definition der Vegetationshöhenstufen im LFI (Brändli und Keller 1985) basiert im wesentlichen auf den Arbeiten von Ellenberg und Klötzli (1972) sowie von Kuoch und Amiet (1954, 1970). Berücksichtigt wurden auch die Arbeiten von Landolt (1983) sowie von Hess, Landolt und Hirzel (1967). Die Vegetationshöhenstufen werden über die Verbreitung der natürlichen Waldgesellschaften nach Wuchsregionen definiert. Da im LFI die Waldgesellschaften nur auf einem Unternetz im Waldareal erhoben wurden, diente der Bonitätsschlüssel von Keller (1978, 1979) als "Brücke". Eingangsgrößen für das LFI-Modell der Vegetationshöhenstufen sind die Höhenlage, die Exposition, die Azidität des Muttergesteins und die Wuchsregion. Die Abgrenzung des Waldareals nach oben (natürliche Waldgrenze) erfolgte aufgrund der Arbeit von Brockmann-Jerosch (1919). Die Vegetationshöhenstufen werden in Abhängigkeit von Keller-Region, Acidität des Muttergesteins, Exposition und Höhenlage hergeleitet.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

surface totale #435

Zugehörigkeit zur Gesamtfläche. Dazu gehören alle Punkte des in der jeweiligen Inventur vorgegebenen geometrischen Netzes.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2-IFN4b

évolution: évolution de l'ensemble de la surface forestière

zones supérieures et inférieures

unité d'interprétation: région de production

unité: %

ensemble analysé: surface totale

réseau: réseau IFN4 2009-2013

évolution 1993/95-2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
zones supérieures et inférieures	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
zones inférieures	-0.5	0.9	0.0	0.7	1.4	1.4	2.7	2.3	4.0	2.2	0.9	0.6
zones supérieures	0.5	2.0	0.0	.	5.9	1.5	16.2	1.6	16.9	2.8	12.1	1.0
total	-0.2	0.9	0.0	0.7	4.4	1.1	13.5	1.3	11.6	1.9	6.7	0.6

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27647/15716

évolution de l'ensemble de la surface forestière #121

Zu- bzw. Abnahme der Waldfläche zwischen zwei Inventuren. (Die Waldflächendefinition schliesst Gebüschwald mit ein.)

zones supérieures et inférieures #616

Unterteilung in Hoch- und Tieflagen auf Grund der Vegetationshöhenstufe. Die Definition der Vegetationshöhenstufen im LFI (Brändli und Keller 1985) basiert im wesentlichen auf den Arbeiten von Ellenberg und Klötzli (1972) sowie von Kuoch und Amiet (1954, 1970). Berücksichtigt wurden auch die Arbeiten von Landolt (1983) sowie von Hess, Landolt und Hirzel (1967). Die Vegetationshöhenstufen werden über die Verbreitung der natürlichen Waldgesellschaften nach Wuchsregionen definiert. Da im LFI die Waldgesellschaften nur auf einem Unternetz im Waldareal erhoben wurden, diente der Bonitätsschlüssel von Keller (1978, 1979) als "Brücke". Eingangsgrößen für das LFI-Modell der Vegetationshöhenstufen sind die Höhenlage, die Exposition, die Azidität des Muttergesteins und die Wuchsregion. Die Abgrenzung des Waldareals nach oben (natürliche Waldgrenze) erfolgte aufgrund der Arbeit von Brockmann-Jerosch (1919). Die Vegetationshöhenstufen werden in Abhängigkeit von Keller-Region, Acidität des Muttergesteins, Exposition und Höhenlage hergeleitet.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

surface totale #435

Zugehörigkeit zur Gesamtfläche. Dazu gehören alle Punkte des in der jeweiligen Inventur vorgegebenen geometrischen Netzes.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN1–IFN4b

évolution: évolution de l'ensemble de la surface forestière zones supérieures et inférieures

unité d'interprétation: région économique

unité: %

ensemble analysé: surface totale

réseau: réseau IFN4 2009-2013

évolution 1983/85–2009/13

	zones supérieures et inférieures					
	zones inférieures		zones supérieures		total	
région économique	%	±	%	±	%	±
ouest du Jura	-0.4	1.3	2.3	2.4	0.7	1.3
est du Jura	1.0	1.4	.	.	1.8	1.6
ouest du Plateau	1.1	2.7	-1.1	10.1	0.8	2.6
centre du Plateau	-0.9	1.2	0.0	.	-0.9	1.2
est du Plateau	1.3	1.2	0.0	.	1.3	1.2
ouest des Préalpes	8.9	6.6	12.4	4.4	11.7	3.8
centre des Préalpes	-1.0	2.2	4.4	2.2	2.5	1.6
est des Préalpes	1.1	2.5	15.1	4.3	8.9	2.6
nord-ouest des Alpes	-5.1	6.0	12.0	4.3	8.2	3.6
centre des Alpes	4.0	10.1	36.1	8.6	27.8	6.8
nord-est des Alpes	-2.7	4.5	23.5	7.2	13.8	4.7
sud-ouest des Alpes	8.4	5.2	16.5	3.2	15.0	2.8
sud-est des Alpes	2.9	3.6	27.6	3.3	23.3	2.8
Sud des Alpes	5.1	2.8	27.7	3.9	17.8	2.5
Suisse	1.2	0.7	17.6	1.2	9.5	0.7

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27648/15717

évolution de l'ensemble de la surface forestière #121

Zu- bzw. Abnahme der Waldfläche zwischen zwei Inventuren. (Die Waldflächendefinition schliesst Gebüschwald mit ein.)

zones supérieures et inférieures #616

Unterteilung in Hoch- und Tieflagen auf Grund der Vegetationshöhenstufe. Die Definition der Vegetationshöhenstufen im LFI (Brändli und Keller 1985) basiert im wesentlichen auf den Arbeiten von Ellenberg und Klötzli (1972) sowie von Kuoch und Amiet (1954, 1970). Berücksichtigt wurden auch die Arbeiten von Landolt (1983) sowie von Hess, Landolt und Hirzel (1967). Die Vegetationshöhenstufen werden über die Verbreitung der natürlichen Waldgesellschaften nach Wuchsregionen definiert. Da im LFI die Waldgesellschaften nur auf einem Unternetz im Waldareal erhoben wurden, diente der Bonitätsschlüssel von Keller (1978, 1979) als "Brücke". Eingangsgrößen für das LFI-Modell der Vegetationshöhenstufen sind die Höhenlage, die Exposition, die Azidität des Muttergesteins und die Wuchsregion. Die Abgrenzung des Waldareals nach oben (natürliche Waldgrenze) erfolgte aufgrund der Arbeit von Brockmann-Jerosch (1919). Die Vegetationshöhenstufen werden in Abhängigkeit von Keller-Region, Acidität des Muttergesteins, Exposition und Höhenlage hergeleitet.

région économique #366

Die Wirtschaftsregionen bilden eine Unterteilung der forstlichen Produktionsregionen nach wirtschaftlichen und geographischen Gesichtspunkten. Sie wurden erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik, lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee.

surface totale #435

Zugehörigkeit zur Gesamtfläche. Dazu gehören alle Punkte des in der jeweiligen Inventur vorgegebenen geometrischen Netzes.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN1
surface forestière
degré de mélange
unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN1/IFN2/IFN3/IFN4
restriction: degré de mélange ≠ pas d'indication
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 1983/85

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
degré de mélange	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
forêt résineuse pure	30.5	2.0	40.0	2.0	57.5	2.1	73.5	1.5	34.9	2.6	50.9	0.9
forêt résineuse mélangée	26.5	1.9	24.1	1.7	23.3	1.8	10.3	1.0	7.2	1.4	18.4	0.7
forêt feuillue mélangée	19.5	1.7	14.3	1.4	8.2	1.2	5.7	0.8	5.5	1.3	10.5	0.6
forêt feuillue pure	23.5	1.9	21.6	1.7	11.0	1.4	10.5	1.0	52.4	2.8	20.2	0.7
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27649/15718

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

degré de mélange #22
Der Mischungsgrad ist ein geschätztes Basalfächenverhältnis von Nadelbäumen zu Laubbäumen, ausgedrückt in Prozentklassen für den massgebenden Bestand und die herrschende Schicht.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN1/IFN2/IFN3/IFN4 #1576
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methoden LFI1 bis LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2
surface forestière
degré de mélange
unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN1/IFN2/IFN3/IFN4
restriction: degré de mélange ≠ pas d'indication
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 1993/95

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
degré de mélange	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
forêt résineuse pure	25.3	1.9	32.3	1.8	52.1	2.1	69.3	1.5	31.8	2.6	45.7	0.9
forêt résineuse mélangée	29.4	2.0	29.1	1.8	27.4	1.9	12.0	1.1	8.1	1.5	21.4	0.7
forêt feuillue mélangée	22.5	1.8	18.1	1.5	11.0	1.3	8.7	0.9	6.6	1.4	13.5	0.6
forêt feuillue pure	22.9	1.8	20.5	1.6	9.4	1.2	10.0	1.0	53.4	2.7	19.4	0.7
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27650/15719

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

degré de mélange #22
Der Mischungsgrad ist ein geschätztes Basalfächenverhältnis von Nadelbäumen zu Laubbäumen, ausgedrückt in Prozentklassen für den massgebenden Bestand und die herrschende Schicht.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN1/IFN2/IFN3/IFN4 #1576
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methoden LFI1 bis LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN3
surface forestière
degré de mélange
unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN1/IFN2/IFN3/IFN4
restriction: degré de mélange ≠ pas d'indication
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2004/06

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
degré de mélange	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
forêt résineuse pure	23.2	1.8	26.7	1.8	50.8	2.1	67.1	1.6	32.8	2.6	43.3	0.9
forêt résineuse mélangée	26.5	1.9	26.0	1.8	23.2	1.8	13.0	1.1	6.9	1.4	19.5	0.7
forêt feuillue mélangée	21.0	1.8	14.9	1.4	13.1	1.4	6.4	0.8	6.6	1.4	12.2	0.6
forêt feuillue pure	29.3	2.0	32.4	1.9	12.9	1.4	13.5	1.1	53.7	2.7	25.0	0.8
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27651/15720

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

degré de mélange #22
Der Mischungsgrad ist ein geschätztes Basalfächenverhältnis von Nadelbäumen zu Laubbäumen, ausgedrückt in Prozentklassen für den massgebenden Bestand und die herrschende Schicht.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN1/IFN2/IFN3/IFN4 #1576
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methoden LFI1 bis LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
degré de mélange
unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN1/IFN2/IFN3/IFN4
restriction: degré de mélange ≠ pas d'indication
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
degré de mélange	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
forêt résineuse pure	24.4	1.9	24.1	1.7	47.0	2.1	67.8	1.6	33.1	2.6	42.4	0.9
forêt résineuse mélangée	26.3	1.9	24.8	1.7	25.2	1.8	11.8	1.1	6.6	1.4	19.3	0.7
forêt feuillue mélangée	21.6	1.8	17.4	1.5	12.6	1.4	7.4	0.9	6.9	1.4	13.1	0.6
forêt feuillue pure	27.8	1.9	33.7	1.9	15.1	1.5	13.1	1.1	53.4	2.7	25.2	0.8
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27652/15721

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

degré de mélange #22
Der Mischungsgrad ist ein geschätztes Basalfächenverhältnis von Nadelbäumen zu Laubbäumen, ausgedrückt in Prozentklassen für den massgebenden Bestand und die herrschende Schicht.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN1/IFN2/IFN3/IFN4 #1576
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methoden LFI1 bis LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
fonction principale (IFN4)

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
fonction principale (IFN4)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
pas de fonction particulière, pas de fonction principale	0.9	0.4	0.6	0.3	1.5	0.5	13.0	0.9	7.1	1.1	6.0	0.4
production de bois	59.5	2.1	76.0	1.7	34.0	1.9	8.0	0.7	1.0	0.4	31.8	0.6
utilisation agricole	7.7	1.1	1.2	0.4	2.9	0.7	2.6	0.4	1.9	0.6	3.1	0.3
protection contre le vent	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
protection de l'eau potable	3.0	0.7	0.8	0.3	0.6	0.3	0.4	0.2	.	0.0	0.9	0.2
protection de la nature	10.8	1.3	9.8	1.2	8.7	1.1	10.6	0.9	4.3	0.9	9.3	0.5
protection du paysage	1.6	0.5	1.4	0.4	0.8	0.3	2.1	0.4	4.1	0.9	1.9	0.2
protection de la faune	.	0.0	.	0.0	1.1	0.4	2.1	0.4	0.8	0.4	1.0	0.2
récréation	1.1	0.4	2.7	0.6	1.9	0.5	0.6	0.2	0.8	0.4	1.3	0.2
usage militaire	0.2	0.2	0.3	0.2	.	0.0	0.1	0.1	0.2	0.2	0.1	0.1
forêt protectrice contre les dangers naturels	15.2	1.5	7.2	1.0	48.5	2.0	60.6	1.3	79.9	1.7	44.6	0.7
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27653/15722

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

fonction principale (IFN4) #1771
Art der wichtigsten, für die Bewirtschaftung massgebenden speziellen Waldfunktion gemäss Planungsgrundlagen (WEP, BP, andere) oder gutachtlicher Einschätzung durch den Forstdienst nach Methode LFI4.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt #484
Zugehörigkeit zum Wald. Dazu gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes, die im kombinierten Wald-Nichwaldentscheid (terrestrisch und Luftbild) als "Wald ohne Gebüschwald" oder "Gebüschwald" bestimmt wurden. Es ist daher nicht zwingend, dass ein zum Wald gehörender Punkt auch terrestrisch besucht wurde.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

1.2 Volume de bois

IFN4b
volume de bois totale
état de l'arbre (vif/mort)

unité d'interprétation: région de production
unité: 1000 m³
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
état de l'arbre (vif/mort)	1000 m³	± %	1000 m³	± %	1000 m³	± %	1000 m³	± %	1000 m³	± %	1000 m³	± %
vif	73705	3	90860	3	99308	3	118661	3	36300	4	418833	1
mort	3251	10	3712	9	7674	9	11090	6	2904	9	28631	4
total	76956	3	94572	3	106982	3	129751	3	39204	4	447464	1

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27654/15723

volume de bois totale #23
Schaftholzvolumen in Rinde aller lebenden und toten Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Dieses entspricht der Summe aus Vorrat und Totholzvolumen. Die Biaskorrektur der Tarifprobestämme kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

état de l'arbre (vif/mort) #1265
Angabe, ob ein Probestaum lebend oder tot ist.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b

volume de bois totale

état de l'arbre (vif/mort)

unité d'interprétation: région de production

unité: %

ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante

réseau: réseau IFN4 2009-2013

état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
état de l'arbre (vif/mort)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
vif	95.8	0.4	96.1	0.4	92.8	0.6	91.5	0.4	92.6	0.6	93.6	0.2
mort	4.2	0.4	3.9	0.4	7.2	0.6	8.5	0.4	7.4	0.6	6.4	0.2
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27655/15724

volume de bois totale #23

Schaftholzvolumen in Rinde aller lebenden und toten Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Dieses entspricht der Summe aus Vorrat und Totholzvolumen. Die Biaskorrektur der Tarifprobestämme kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

état de l'arbre (vif/mort) #1265

Angabe, ob ein Probebaum lebend oder tot ist.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
Volume
résineux et feuillus

unité d'interprétation: région de production
unité: 1000 m³
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
résineux et feuillus	1000 m³	± %	1000 m³	± %	1000 m³	± %	1000 m³	± %	1000 m³	± %	1000 m³	± %
résineux	40082	5	49900	5	74656	4	100236	3	19665	8	284539	2
feuillus	33622	4	40960	5	24651	6	18424	7	16636	6	134293	3
total	73705	3	90860	3	99308	3	118661	3	36300	4	418833	1

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27656/15725

Volume #21
Schaftholzvolumen in Rinde der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Dieses entspricht international dem "growing stock".
Die Biaskorrektur der Tarifprobebäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

résineux et feuillus #96
Laub- oder Nadelbaum.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
Volume
résineux et feuillus

unité d'interprétation: région de production
unité: m³/ha
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
résineux et feuillus	m³/ha	± %	m³/ha	± %	m³/ha	± %	m³/ha	± %	m³/ha	± %	m³/ha	± %
résineux	197.9	4	215.7	4	336.9	4	259.3	3	127.9	8	238.0	2
feuillus	166.0	4	177.1	5	111.2	6	47.7	7	108.2	6	112.3	2
total	363.8	3	392.8	3	448.1	3	307.0	3	236.1	4	350.3	1

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27657/15726

Volume #21
Schaftholzvolumen in Rinde der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Dieses entspricht international dem "growing stock". Die Biaskorrektur der Tarifprobebäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

résineux et feuillus #96
Laub- oder Nadelbaum.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
Volume
résineux et feuillus

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
résineux et feuillus	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
résineux	54.4	1.8	54.9	1.8	75.2	1.5	84.5	1.1	54.2	2.9	67.9	0.7
feuillus	45.6	1.8	45.1	1.8	24.8	1.5	15.5	1.1	45.8	2.9	32.1	0.7
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27658/15727

Volume #21
Schaftholzvolumen in Rinde der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Dieses entspricht international dem "growing stock".
Die Biaskorrektur der Tarifprobebäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

résineux et feuillus #96
Laub- oder Nadelbaum.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
Volume
essence (5 classes)

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
essence (5 classes)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
épicéa	28.7	1.6	31.4	1.6	53.5	1.8	57.8	1.5	32.4	2.8	43.7	0.8
sapin	22.0	1.5	17.5	1.3	20.6	1.3	7.0	0.8	4.7	1.1	14.9	0.6
autres résineux	3.7	0.6	5.9	0.7	1.1	0.4	19.7	1.2	17.1	1.8	9.3	0.4
hêtre	32.3	1.6	24.4	1.4	16.1	1.2	7.2	0.7	14.8	1.8	18.1	0.6
autres feuillus	13.4	1.0	20.7	1.4	8.7	0.7	8.3	0.7	31.1	2.5	13.9	0.5
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27659/15728

Volume #21
Schaftholzvolumen in Rinde der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Dieses entspricht international dem "growing stock". Die Biaskorrektur der Tarifprobabäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

essence (5 classes) #1157
Die Hauptbaumarten werden nochmals zu Gruppen der häufigsten Arten zusammengefasst.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2
Volume
essence (5 classes)

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 1993/95

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
essence (5 classes)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
épicéa	32.5	1.7	40.6	1.7	56.5	1.7	59.6	1.5	34.1	3.1	47.3	0.8
sapin	19.1	1.3	15.7	1.2	19.9	1.3	6.5	0.7	4.8	1.3	14.3	0.5
autres résineux	3.9	0.5	6.0	0.7	1.2	0.4	19.8	1.2	15.5	1.9	8.6	0.4
hêtre	31.8	1.6	22.0	1.3	15.4	1.3	7.0	0.7	14.0	1.8	17.8	0.6
autres feuillus	12.6	1.1	15.7	1.1	7.1	0.6	7.2	0.7	31.6	2.8	12.0	0.5
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27660/15729

Volume #21
Schaftholzvolumen in Rinde der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Dieses entspricht international dem "growing stock". Die Biaskorrektur der Tarifprobabäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

essence (5 classes) #1157
Die Hauptbaumarten werden nochmals zu Gruppen der häufigsten Arten zusammengefasst.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b

Volume

essence principale

unité d'interprétation: région de production

unité: %

ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante

réseau: réseau IFN4 2009-2013

état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
essence principale	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
épicéa	28.7	1.6	31.4	1.6	53.5	1.8	57.8	1.5	32.4	2.8	43.7	0.8
sapin	22.0	1.5	17.5	1.3	20.6	1.3	7.0	0.8	4.7	1.1	14.9	0.6
pin	3.0	0.5	3.3	0.5	0.8	0.4	4.2	0.5	0.5	0.2	2.7	0.2
mélèze	0.2	0.1	1.2	0.2	0.2	0.1	13.4	1.0	16.4	1.7	5.6	0.3
arole	.	0.0	.	0.0	.	0.0	2.1	0.3	0.0	0.0	0.6	0.1
autres résineux	0.4	0.3	1.4	0.5	0.1	0.1	0.1	0.0	0.1	0.1	0.4	0.1
hêtre	32.3	1.6	24.4	1.4	16.1	1.2	7.2	0.7	14.8	1.8	18.1	0.6
érable	4.4	0.4	3.0	0.4	3.8	0.4	2.4	0.3	0.9	0.2	3.1	0.2
frêne	4.0	0.5	8.4	0.9	3.5	0.5	2.0	0.3	2.0	0.5	4.1	0.3
chêne	2.7	0.5	4.8	0.6	0.2	0.1	0.4	0.1	2.6	0.5	1.9	0.2
chataigner	.	0.0	0.0	0.0	.	0.0	0.2	0.1	13.8	1.8	1.3	0.2
autres feuillus	2.3	0.3	4.5	0.8	1.3	0.2	3.3	0.4	11.8	1.3	3.6	0.2
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27661/15730

Volume #21

Schaftholzvolumen in Rinde der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Dieses entspricht international dem "growing stock". Die Biaskorrektur der Tarifprobabäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

essence principale #90

Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (Picea sp.), Tanne (Abies sp.), Föhre (Pinus sylvestris, P. nigra, P. strobus, P. mugo arborea), Lärche (Larix sp.), Arve (Pinus cembra), Buche (Fagus silvatica), Ahorn (Acer sp.), Esche (Fraxinus sp.), Eiche (Quercus sp.) und Kastanie (Castanea sativa). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
Volume
propriété
unité d'interprétation: région de production
unité: m³/ha
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
propriété	m³/ha	± %	m³/ha	± %	m³/ha	± %	m³/ha	± %	m³/ha	± %	m³/ha	± %
publiques	353.4	3	344.9	4	411.1	4	292.2	3	226.3	5	318.5	2
privées	397.7	4	454.7	4	482.3	4	345.5	5	275.6	6	413.1	2
total	363.8	3	392.8	3	448.1	3	307.0	3	236.1	4	350.3	1

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27662/15731

Volume #21
Schaftholzvolumen in Rinde der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Dieses entspricht international dem "growing stock". Die Biaskorrektur der Tarifprobebäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

propriété #94
Einteilung der Eigentumsverhältnisse in die Kategorien "öffentlich" und "privat".

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2-IFN4b
évolution: Volume
essence (5 classes)

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
évolution 1993/95-2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
essence (5 classes)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
épicéa	-9.4	4.4	-31.4	3.9	-5.9	3.4	11.2	2.8	24.7	6.7	-5.1	1.8
sapin	17.6	4.4	-1.7	5.4	5.2	5.2	29.0	5.8	30.6	13.5	9.5	2.7
autres résineux	-5.5	8.0	-12.6	6.4	-4.0	8.5	11.5	3.0	31.2	4.7	7.6	2.4
hêtre	1.1	3.7	-0.2	3.9	5.8	4.9	21.3	6.1	42.6	8.7	5.8	2.2
autres feuillus	4.6	5.0	17.3	4.7	25.8	5.9	26.2	7.4	28.9	5.9	19.4	2.6
total	1.1	2.3	-11.4	2.5	0.4	2.6	14.1	2.0	29.8	3.5	2.9	1.2

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27663/15732

Volume #21
Schaftholzvolumen in Rinde der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Dieses entspricht international dem "growing stock". Die Biaskorrektur der Tarifprobabäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

essence (5 classes) #1157
Die Hauptbaumarten werden nochmals zu Gruppen der häufigsten Arten zusammengefasst.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2
Volume
résineux et feuillus

unité d'interprétation: région de production
unité: m³/ha
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 1993/95

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
résineux et feuillus	m³/ha	± %	m³/ha	± %	m³/ha	± %	m³/ha	± %	m³/ha	± %	m³/ha	± %
résineux	200.2	4	277.2	4	349.4	3	250.1	3	110.2	9	249.1	2
feuillus	160.0	4	168.1	5	101.3	7	41.3	8	92.4	7	106.0	3
total	360.3	3	445.3	2	450.7	3	291.4	3	202.6	5	355.0	1

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27664/15733

Volume #21
Schaftholzvolumen in Rinde der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Dieses entspricht international dem "growing stock". Die Biaskorrektur der Tarifprobebäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

résineux et feuillus #96
Laub- oder Nadelbaum.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

1.3 Structure d'âge et structure du peuplement

IFN2
surface forestière
âge du peuplement

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
restriction: âge du peuplement ≠ NULL
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 1993/95

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
âge du peuplement [n années]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
[1 - 30.0]	9.9	1.4	19.3	1.6	14.1	1.6	16.0	1.3	19.4	2.4	15.6	0.7
]30.0 - 60.0]	11.9	1.5	12.8	1.4	11.1	1.5	11.8	1.2	38.9	2.9	14.8	0.7
]60.0 - 90.0]	24.9	2.0	27.2	1.8	22.7	1.9	10.9	1.1	10.7	1.9	19.5	0.8
]90.0 - 120.0]	27.6	2.0	28.7	1.8	25.9	2.0	14.6	1.3	9.4	1.8	21.8	0.8
]120.0 - 150.0]	18.3	1.8	10.7	1.3	17.7	1.8	16.9	1.4	10.1	1.8	15.2	0.7
]150.0 - 180.0]	4.7	1.0	0.8	0.4	4.1	0.9	13.6	1.2	6.5	1.5	6.4	0.5
]180.0 - 400]	2.7	0.7	0.5	0.3	4.5	1.0	16.1	1.3	5.1	1.3	6.6	0.5
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27686/15756

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

âge du peuplement #21
Alter des massgebenden Bestandes in Jahren. Das Alter kann durch Schätzung oder Zählung von Jahrringen an Stöcken oder Zählen von Astquirilen erhoben werden. In ungleichförmigen Beständen (Entwicklungsstufe = gemischt) wird das Bestandesalter nicht bestimmt.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
âge du peuplement

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
restriction: âge du peuplement ≠ NULL
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
âge du peuplement [n années]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
[2 - 30.0]	14.4	1.7	24.4	1.8	15.7	1.8	12.3	1.3	6.8	1.6	15.8	0.8
]30.0 - 60.0]	12.6	1.7	20.9	1.7	16.2	1.8	21.8	1.6	40.0	3.2	20.7	0.8
]60.0 - 90.0]	23.8	2.1	19.1	1.6	14.8	1.7	11.2	1.2	21.2	2.7	17.2	0.8
]90.0 - 120.0]	25.5	2.2	23.5	1.8	24.6	2.1	14.6	1.4	9.8	1.9	20.2	0.8
]120.0 - 150.0]	18.3	1.9	10.2	1.3	16.5	1.8	17.7	1.5	7.7	1.7	14.7	0.7
]150.0 - 180.0]	4.0	1.0	1.4	0.5	7.9	1.3	10.5	1.2	5.5	1.5	6.0	0.5
]180.0 - 400]	1.5	0.6	0.5	0.3	4.3	1.0	12.0	1.3	8.9	1.9	5.4	0.5
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27687/15757

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

âge du peuplement #21
Alter des massgebenden Bestandes in Jahren. Das Alter kann durch Schätzung oder Zählung von Jahrringen an Stöcken oder Zählen von Astquirlen erhoben werden. In ungleichförmigen Beständen (Entwicklungsstufe = gemischt) wird das Bestandesalter nicht bestimmt.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
âge du peuplement (classes de 40 ans)

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
âge du peuplement (classes de 40 ans)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
0 à 40	15.5	1.5	31.2	1.8	19.2	1.6	20.9	1.2	19.7	1.9	21.5	0.7
41 à 80	16.2	1.6	18.5	1.5	12.4	1.3	12.3	1.0	27.9	2.2	16.2	0.6
81 à 120	24.9	1.8	28.7	1.8	22.0	1.7	11.3	0.9	7.3	1.2	18.4	0.7
121 à 160	15.0	1.5	9.3	1.1	14.0	1.4	12.6	1.0	5.3	1.1	11.7	0.6
plus de 160	2.9	0.7	1.2	0.4	5.7	0.9	11.7	1.0	6.9	1.2	6.5	0.4
peuplement inéquien	25.6	1.9	11.1	1.2	26.8	1.8	31.1	1.4	32.9	2.3	25.7	0.7
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27688/15758

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

âge du peuplement (classes de 40 ans) #1318
Alter des massgebenden Bestandes in 40-Jahres-Schritten basierend auf dem geschätzten Bestandesalter. Schlag-, Sturm- oder Schadenflächen werden der Klasse 0 bis 40 zugeteilt.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
âge du peuplement · fertilité

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
restriction: âge du peuplement ≠ NULL
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	fertilité									
	faible		moyenne		bonne		très bonne		total	
âge du peuplement [n années]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
[2 - 30.0]	12.0	2.0	10.1	1.2	15.9	1.3	22.4	1.6	15.8	0.8
]30.0 - 60.0]	12.3	2.0	24.2	1.7	20.7	1.5	21.0	1.6	20.7	0.8
]60.0 - 90.0]	18.9	2.4	10.8	1.3	20.4	1.5	18.7	1.5	17.2	0.8
]90.0 - 120.0]	16.6	2.3	14.9	1.4	21.6	1.5	25.0	1.7	20.2	0.8
]120.0 - 150.0]	19.8	2.4	18.2	1.6	13.6	1.2	10.5	1.2	14.7	0.7
]150.0 - 180.0]	9.3	1.8	9.8	1.2	5.4	0.8	1.9	0.5	6.0	0.5
]180.0 - 400]	11.1	1.9	12.0	1.3	2.4	0.6	0.5	0.3	5.4	0.5
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27689/15759

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

âge du peuplement #21
Alter des massgebenden Bestandes in Jahren. Das Alter kann durch Schätzung oder Zählung von Jahrringen an Stöcken oder Zählen von Astquirilen erhoben werden. In ungleichförmigen Beständen (Entwicklungsstufe = gemischt) wird das Bestandesalter nicht bestimmt.

fertilité #894
Die Standortsgüteklassen werden auf Grund der berechneten jährlichen Gesamtwuchsleistung gebildet.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
âge du peuplement · fertilité

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
restriction: âge du peuplement ≠ NULL et essence dominante = épicéa
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	fertilité									
	faible		moyenne		bonne		très bonne		total	
âge du peuplement [n années]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
[5 - 30.0]	11.4	3.0	7.7	1.5	11.0	2.0	17.3	2.8	11.1	1.1
]30.0 - 60.0]	13.9	3.2	15.4	2.0	19.3	2.5	30.8	3.4	19.6	1.3
]60.0 - 90.0]	9.5	2.7	8.0	1.5	15.0	2.2	13.0	2.5	11.3	1.1
]90.0 - 120.0]	13.9	3.2	16.0	2.0	22.1	2.6	25.5	3.2	19.5	1.3
]120.0 - 150.0]	24.3	4.0	23.7	2.4	18.9	2.5	12.5	2.4	20.0	1.3
]150.0 - 180.0]	15.7	3.4	14.2	1.9	10.6	1.9	1.1	0.8	10.6	1.0
]180.0 - 284]	11.2	2.9	15.0	2.0	3.2	1.1	.	0.0	7.9	0.9
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27690/15760

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

âge du peuplement #21
Alter des massgebenden Bestandes in Jahren. Das Alter kann durch Schätzung oder Zählung von Jahrringen an Stöcken oder Zählen von Astquirilen erhoben werden. In ungleichförmigen Beständen (Entwicklungsstufe = gemischt) wird das Bestandesalter nicht bestimmt.

fertilité #894
Die Standortsgüteklassen werden auf Grund der berechneten jährlichen Gesamtwuchsleistung gebildet.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
âge du peuplement (classes de 20 ans)

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
âge du peuplement (classes de 20 ans)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
ungleichaltrige Bestände	25.6	1.9	11.1	1.2	26.8	1.8	31.1	1.4	32.9	2.3	25.7	0.7
0-60	20.5	1.7	41.0	1.9	26.0	1.8	28.5	1.3	36.2	2.3	30.1	0.8
61-120	36.0	2.0	37.4	1.9	27.5	1.8	16.0	1.1	18.6	1.9	26.0	0.7
121-180	16.8	1.6	10.0	1.2	16.7	1.5	17.0	1.1	7.4	1.3	14.3	0.6
über 180	1.1	0.4	0.5	0.3	2.9	0.7	7.4	0.8	4.8	1.0	3.8	0.3
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

classification âge du peuplement (classes de 20 ans): Wert nicht ermittelt [pas d'indication], ungleichaltrige Bestände [peuplement inéquien], 0-60 [0 (sans boisement)], 1 à 20, 21 à 40, 41 à 60], 61-120 [61 à 80, 81 à 100, 101 à 120], 121-180 [121 à 140, 141 à 160, 161 à 180], über 180 [plus de 180]

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27691/15761

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

âge du peuplement (classes de 20 ans) #1263
Alter des massgebenden Bestandes in 20-Jahres-Schritten basierend auf dem geschätzten Bestandesalter.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
âge du peuplement

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
âge du peuplement [n années]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
keine Angabe	26.1	1.9	12.0	1.3	28.8	1.8	33.4	1.4	34.1	2.3	27.3	0.8
[2 - 120.0]	56.0	2.1	77.5	1.6	51.5	2.0	42.3	1.5	53.7	2.4	54.6	0.8
]120.0 - 180.0]	16.8	1.6	10.0	1.2	16.7	1.5	17.0	1.1	7.4	1.3	14.3	0.6
]180.0 - 250.0]	1.1	0.4	0.5	0.3	2.4	0.6	6.6	0.7	4.6	1.0	3.5	0.3
]250.0 - 400]	.	0.0	.	0.0	0.5	0.3	0.7	0.3	0.2	0.2	0.4	0.1
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27692/15762

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

âge du peuplement #21
Alter des massgebenden Bestandes in Jahren. Das Alter kann durch Schätzung oder Zählung von Jahrringen an Stöcken oder Zählen von Astquirilen erhoben werden. In ungleichförmigen Beständen (Entwicklungsstufe = gemischt) wird das Bestandesalter nicht bestimmt.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b

nombre de tiges

résineux et feuillus · diamètre à hauteur de poitrine (classes de 10 cm)

unité d'interprétation: région de production

unité: n/ha

ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante

réseau: réseau IFN4 2009-2013

état 2009/13

	résineux et feuillus					
	résineux		feuillus		total	
diamètre à hauteur de poitrine (classes de 10 cm)	n/ha	± %	n/ha	± %	n/ha	± %
12-20 cm	92.2	3	85.8	3	178.0	2
21-30 cm	57.7	3	47.4	3	105.1	2
31-40 cm	38.7	3	23.2	3	61.9	2
41-50 cm	26.0	3	12.1	4	38.0	2
51-60 cm	16.0	3	5.7	5	21.6	2
61-70 cm	6.6	4	1.7	7	8.3	4
71-80 cm	2.8	5	0.6	11	3.5	5
über 80	1.3	8	0.4	18	1.7	7
total	241.3	2	176.7	2	418.0	1

classification diamètre à hauteur de poitrine (classes de 10 cm): Wert nicht ermittelt [pas d'indication], 12-20 cm [12 à 20 cm], 21-30 cm [21 à 30 cm], 31-40 cm [31 à 40 cm], 41-50 cm [41 à 50 cm], 51-60 cm [51 à 60 cm], 61-70 cm [61 à 70 cm], 71-80 cm [71 à 80 cm], über 80 [81 à 90 cm, 91 à 100 cm, plus de 100 cm]

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27693/15763

nombre de tiges #73

Anzahl Stämme der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD.

résineux et feuillus #96

Laub- oder Nadelbaum.

diamètre à hauteur de poitrine (classes de 10 cm) #1317

Brusthöhendurchmesser eines Probebaumes eingeteilt in 10 Klassen.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2

nombre de tiges

diamètre à hauteur de poitrine (classes de 10 cm)

unité d'interprétation: région de production

unité: n/ha

ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante

réseau: réseau 1,4 x 1,4 km

état 1993/95

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
diamètre à hauteur de poitrine (classes de 10 cm)	n/ha	± %	n/ha	± %	n/ha	± %	n/ha	± %	n/ha	± %	n/ha	± %
12-20 cm	179.5	4	185.1	4	195.7	4	178.7	3	236.1	4	190.3	2
21-30 cm	116.1	3	101.7	3	127.7	3	104.4	3	104.0	4	110.3	2
31-40 cm	79.0	3	70.3	3	81.1	3	61.9	3	44.4	5	68.2	1
41-50 cm	41.7	3	48.2	3	51.1	3	36.3	3	21.0	6	40.7	1
51-60 cm	18.2	4	23.1	4	26.2	4	18.6	4	10.9	7	20.0	2
61-70 cm	5.1	8	6.5	6	8.8	6	6.3	5	4.1	10	6.4	3
71-80 cm	1.4	14	2.0	11	2.6	11	2.3	8	2.2	14	2.1	5
über 80 cm	0.3	24	1.0	15	1.0	16	1.2	11	2.4	17	1.1	7
total	441.3	2	437.9	2	494.2	2	409.8	2	425.4	3	439.1	1

classification diamètre à hauteur de poitrine (classes de 10 cm): Wert nicht ermittelt [pas d'indication], 12-20 cm [12 à 20 cm], 21-30 cm [21 à 30 cm], 31-40 cm [31 à 40 cm], 41-50 cm [41 à 50 cm], 51-60 cm [51 à 60 cm], 61-70 cm [61 à 70 cm], 71-80 cm [71 à 80 cm], über 80 cm [81 à 90 cm, 91 à 100 cm, plus de 100 cm]

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27697/15768

nombre de tiges #73

Anzahl Stämme der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD.

diamètre à hauteur de poitrine (classes de 10 cm) #1317

Brusthöhendurchmesser eines Probebaumes eingeteilt in 10 Klassen.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau 1,4 x 1,4 km #410

Zugehörigkeit zum geometrischen 1.4 x 1.4km Netz des LFI (auch Basisnetz). Das 1,4 x 1.4 km Netz ist das Netz, das alle LFI-Inventuren gemeinsam haben. Das 1.4 x 1.4km Netz entspricht somit dem gemeinsamen terrestrischen Netz der Inventuren LFI1, LFI2, LFI3 und LFI4.

IFN4b
surface forestière
structure (du peuplement)

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
restriction: structure (du peuplement) ≠ pas d'indication
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
structure (du peuplement)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
à une strate	30.6	2.0	33.9	1.9	37.7	2.0	37.7	1.5	37.6	2.3	35.7	0.8
à plusieurs strates	58.7	2.1	60.0	1.9	46.3	2.0	38.3	1.5	48.5	2.4	48.8	0.9
étagée	10.3	1.3	6.0	0.9	14.8	1.4	21.6	1.2	12.7	1.6	14.2	0.6
par collectifs	0.4	0.3	0.2	0.2	1.2	0.4	2.4	0.5	1.2	0.5	1.2	0.2
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27699/15770

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

structure (du peuplement) #19
Vertikaler Aufbau (der Schichtung) des massgebenden Bestandes. Die Bestandesstruktur wird durch die Anteile der verschiedenen Schichten definiert. Die Abgrenzung der drei Schichten, Oberschicht, Mittelschicht und Unterschicht bezieht sich auf die Oberhöhe (Hdom = mittlere Höhe der 100 stärksten Bäume/ha). Der minimale Deckungsgrad pro Schicht beträgt 20%.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
degré de fermeture

unité d'interprétation: région économique
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	degré de fermeture																			
	pas d'indication		comprimé		normal		lâche		aéré		clairière		en collectifs serrés		en collectifs normaux		fermeture étagée		total	
région économique	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
ouest du Jura	0.7	0.4	28.2	2.2	30.0	2.2	9.7	1.4	15.9	1.8	5.4	1.1	0.7	0.4	2.1	0.7	7.4	1.3	100.0	.
est du Jura	.	0.0	36.0	4.4	47.6	4.5	12.3	3.0	2.5	1.4	1.6	1.2	.	0.0	.	0.0	.	0.0	100.0	.
ouest du Plateau	3.4	1.7	38.8	4.5	36.0	4.4	8.5	2.6	7.6	2.4	3.4	1.7	0.8	0.8	0.7	0.7	0.8	0.8	100.0	.
centre du Plateau	0.4	0.4	29.0	3.1	39.9	3.3	10.3	2.0	14.0	2.3	4.5	1.4	.	0.0	0.4	0.4	1.3	0.8	100.0	.
est du Plateau	0.3	0.3	27.4	2.5	37.5	2.7	16.7	2.1	12.6	1.9	2.8	0.9	0.3	0.3	0.9	0.5	1.3	0.6	100.0	.
ouest des Préalpes	3.3	1.6	25.1	3.9	21.2	3.7	8.2	2.5	9.7	2.7	13.0	3.0	11.4	2.9	5.7	2.1	2.4	1.4	100.0	.
centre des Préalpes	1.4	0.7	22.4	2.5	23.8	2.5	6.8	1.5	20.6	2.4	7.1	1.5	3.2	1.1	4.3	1.2	10.3	1.8	100.0	.
est des Préalpes	2.4	1.0	30.8	3.2	30.8	3.2	8.1	1.9	9.0	2.0	5.2	1.5	3.8	1.3	8.0	1.9	1.9	0.9	100.0	.
nord-ouest des Alpes	2.3	1.1	29.0	3.4	20.4	3.0	7.4	2.0	10.2	2.3	8.6	2.1	8.5	2.1	7.4	2.0	6.3	1.8	100.0	.
centre des Alpes	.	0.0	24.9	4.7	20.1	4.4	8.4	3.0	13.1	3.7	8.5	3.1	11.9	3.5	8.6	3.1	4.7	2.3	100.0	.
nord-est des Alpes	2.1	1.5	27.1	4.6	17.7	3.9	6.2	2.5	16.7	3.8	13.5	3.5	11.4	3.3	5.2	2.3	.	0.0	100.0	.
sud-ouest des Alpes	2.4	0.8	22.2	2.3	13.8	1.9	7.8	1.5	17.7	2.1	16.2	2.0	4.5	1.1	2.7	0.9	12.6	1.8	100.0	.
sud-est des Alpes	2.8	0.8	9.7	1.4	11.8	1.6	11.1	1.5	21.0	2.0	15.8	1.8	8.6	1.4	14.6	1.7	4.5	1.0	100.0	.
Sud des Alpes	1.2	0.5	32.0	2.2	17.2	1.8	5.8	1.1	12.5	1.6	12.8	1.6	7.9	1.3	8.0	1.3	2.5	0.8	100.0	.
Suisse	1.6	0.2	26.0	0.7	24.9	0.7	9.3	0.5	14.4	0.6	9.0	0.5	4.7	0.4	5.3	0.4	4.8	0.4	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27701/15772

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

degré de fermeture #385
Mass für die gegenseitige Bedrängung der Baumkronen eines Bestandes (Kronenschluss). Es bezieht sich auf die herrschende Schicht des massgebenden Bestandes, sofern diese 20% Deckungsgrad erreicht.

région économique #366
Die Wirtschaftsregionen bilden eine Unterteilung der forstlichen Produktionsregionen nach wirtschaftlichen und geographischen Gesichtspunkten. Sie wurden erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik, lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
degré de fermeture
unité d'interprétation: région économique
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	degré de fermeture																			
	pas d'indication		comprimé		normal		lâche		aéré		clairière		en collectifs serrés		en collectifs normaux		fermeture étagée		total	
région économique	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
ouest du Jura	0.7	0.4	28.4	2.2	30.5	2.2	9.7	1.4	16.1	1.8	4.3	1.0	0.7	0.4	2.2	0.7	7.6	1.3	100.0	.
est du Jura	.	0.0	35.8	4.4	47.6	4.5	12.5	3.0	2.5	1.4	1.7	1.2	.	0.0	.	0.0	.	0.0	100.0	.
ouest du Plateau	3.5	1.7	39.7	4.6	36.0	4.5	8.7	2.6	7.8	2.5	2.6	1.5	0.9	0.9	.	0.0	0.9	0.9	100.0	.
centre du Plateau	0.5	0.5	28.6	3.1	40.2	3.3	10.4	2.1	14.1	2.3	4.5	1.4	.	0.0	0.5	0.5	1.4	0.8	100.0	.
est du Plateau	0.3	0.3	27.3	2.5	38.3	2.8	16.7	2.1	12.5	1.9	2.3	0.8	0.3	0.3	1.0	0.6	1.3	0.6	100.0	.
ouest des Préalpes	3.4	1.7	24.8	4.0	22.2	3.9	8.6	2.6	10.2	2.8	13.7	3.2	9.4	2.7	5.1	2.1	2.6	1.5	100.0	.
centre des Préalpes	1.5	0.7	22.0	2.5	25.0	2.6	7.1	1.6	21.6	2.5	5.6	1.4	2.6	1.0	3.7	1.2	10.8	1.9	100.0	.
est des Préalpes	2.5	1.1	31.7	3.3	32.2	3.3	8.0	1.9	8.5	2.0	5.5	1.6	3.5	1.3	6.5	1.7	1.5	0.9	100.0	.
nord-ouest des Alpes	2.5	1.2	29.6	3.6	22.6	3.3	7.5	2.1	10.7	2.5	8.2	2.2	7.6	2.1	6.3	1.9	5.0	1.7	100.0	.
centre des Alpes	.	0.0	28.0	5.5	24.9	5.3	10.4	3.7	10.3	3.7	7.3	3.2	8.8	3.4	6.0	2.9	4.4	2.5	100.0	.
nord-est des Alpes	2.4	1.7	28.6	5.0	19.0	4.3	7.1	2.8	14.3	3.8	11.9	3.5	11.9	3.5	4.8	2.3	.	0.0	100.0	.
sud-ouest des Alpes	2.4	0.9	23.1	2.5	15.2	2.1	8.0	1.6	19.0	2.3	12.4	1.9	3.8	1.1	3.1	1.0	13.1	2.0	100.0	.
sud-est des Alpes	3.0	0.9	9.6	1.5	13.3	1.8	10.9	1.6	22.9	2.2	15.0	1.9	8.4	1.4	12.5	1.7	4.4	1.1	100.0	.
Sud des Alpes	1.4	0.6	35.4	2.5	18.8	2.1	5.8	1.2	13.0	1.8	9.6	1.6	6.3	1.3	6.9	1.3	2.8	0.9	100.0	.
Suisse	1.7	0.2	26.8	0.8	26.6	0.8	9.5	0.5	14.7	0.6	7.5	0.5	3.9	0.3	4.5	0.4	4.8	0.4	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27702/15773

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

degré de fermeture #385
Mass für die gegenseitige Bedrängung der Baumkronen eines Bestandes (Kronenschluss). Es bezieht sich auf die herrschende Schicht des massgebenden Bestandes, sofern diese 20% Deckungsgrad erreicht.

région économique #366
Die Wirtschaftsregionen bilden eine Unterteilung der forstlichen Produktionsregionen nach wirtschaftlichen und geographischen Gesichtspunkten. Sie wurden erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik, lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2
surface forestière
degré de fermeture

unité d'interprétation: région économique
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 1993/95

	degré de fermeture																			
	pas d'indication		comprimé		normal		lâche		aéré		clairière		en collectifs serrés		en collectifs normaux		fermeture étagée		total	
région économique	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
ouest du Jura	0.5	0.3	22.4	2.0	36.9	2.3	19.6	1.9	10.6	1.5	5.5	1.1	1.4	0.6	1.0	0.5	2.1	0.7	100.0	.
est du Jura	.	0.0	30.7	4.2	48.4	4.5	15.0	3.3	4.2	1.8	0.8	0.8	.	0.0	0.8	0.8	.	0.0	100.0	.
ouest du Plateau	.	0.0	43.2	4.6	33.5	4.4	10.4	2.8	6.9	2.4	4.2	1.9	1.7	1.2	.	0.0	.	0.0	100.0	.
centre du Plateau	1.4	0.8	31.3	3.1	37.5	3.3	18.9	2.6	7.7	1.8	0.9	0.6	.	0.0	.	0.0	2.3	1.0	100.0	.
est du Plateau	0.3	0.3	29.3	2.6	43.4	2.8	18.6	2.2	7.1	1.5	0.3	0.3	.	0.0	0.3	0.3	0.6	0.5	100.0	.
ouest des Préalpes	0.9	0.9	29.0	4.2	27.4	4.1	13.7	3.2	11.1	2.9	5.1	2.0	6.8	2.3	4.3	1.9	1.7	1.2	100.0	.
centre des Préalpes	0.7	0.5	19.0	2.4	21.6	2.5	24.3	2.6	17.9	2.3	3.0	1.0	2.6	1.0	6.7	1.5	4.1	1.2	100.0	.
est des Préalpes	1.5	0.9	36.7	3.4	27.1	3.2	16.1	2.6	9.5	2.1	2.5	1.1	2.0	1.0	2.0	1.0	2.5	1.1	100.0	.
nord-ouest des Alpes	1.9	1.1	25.8	3.5	23.9	3.4	13.2	2.7	9.4	2.3	12.0	2.6	9.4	2.3	3.1	1.4	1.3	0.9	100.0	.
centre des Alpes	1.5	1.5	28.0	5.5	30.8	5.6	10.3	3.7	12.0	4.0	8.8	3.4	4.4	2.5	2.9	2.1	1.5	1.5	100.0	.
nord-est des Alpes	1.2	1.2	29.7	5.0	22.6	4.6	13.1	3.7	9.5	3.2	9.5	3.2	5.9	2.6	4.8	2.3	3.6	2.0	100.0	.
sud-ouest des Alpes	1.7	0.8	18.3	2.3	16.9	2.2	19.3	2.3	22.8	2.5	9.0	1.7	3.8	1.1	4.1	1.2	4.1	1.2	100.0	.
sud-est des Alpes	0.5	0.4	12.0	1.7	18.6	2.0	20.4	2.1	23.2	2.2	14.1	1.8	6.0	1.2	3.2	0.9	1.9	0.7	100.0	.
Sud des Alpes	1.1	0.6	30.4	2.4	18.5	2.0	12.7	1.8	15.2	1.9	9.4	1.5	3.9	1.0	5.6	1.2	3.3	0.9	100.0	.
Suisse	0.9	0.2	25.6	0.8	28.3	0.8	17.4	0.7	13.3	0.6	6.3	0.4	3.1	0.3	2.8	0.3	2.3	0.3	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27703/15774

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

degré de fermeture #385
Mass für die gegenseitige Bedrängung der Baumkronen eines Bestandes (Kronenschluss). Es bezieht sich auf die herrschende Schicht des massgebenden Bestandes, sofern diese 20% Deckungsgrad erreicht.

région économique #366
Die Wirtschaftsregionen bilden eine Unterteilung der forstlichen Produktionsregionen nach wirtschaftlichen und geographischen Gesichtspunkten. Sie wurden erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik, lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2
surface forestière
degré de fermeture · zones supérieures et inférieures
unité d'interprétation: région économique
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 1993/95

	zones supérieures et inférieures					
	zones inférieures		zones supérieures		total	
degré de fermeture	%	±	%	±	%	±
pas d'indication	0.5	0.2	1.3	0.3	0.9	0.2
comprimé	34.8	1.2	16.2	0.9	25.6	0.8
normal	36.2	1.2	20.3	1.0	28.3	0.8
lâche	17.4	1.0	17.4	1.0	17.4	0.7
aéré	7.6	0.7	19.1	1.0	13.3	0.6
clairière	1.7	0.3	11.0	0.8	6.3	0.4
en collectifs serrés	0.4	0.2	5.9	0.6	3.1	0.3
en collectifs normaux	0.3	0.1	5.4	0.6	2.8	0.3
fermeture étagée	1.1	0.3	3.4	0.5	2.3	0.3
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27704/15775

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

degré de fermeture #385
Mass für die gegenseitige Bedrängung der Baumkronen eines Bestandes (Kronenschluss). Es bezieht sich auf die herrschende Schicht des massgebenden Bestandes, sofern diese 20% Deckungsgrad erreicht.

zones supérieures et inférieures #616
Unterteilung in Hoch- und Tieflagen auf Grund der Vegetationshöhenstufe. Die Definition der Vegetationshöhenstufen im LFI (Brändli und Keller 1985) basiert im wesentlichen auf den Arbeiten von Ellenberg und Klötzli (1972) sowie von Kuoch und Amiet (1954, 1970). Berücksichtigt wurden auch die Arbeiten von Landolt (1983) sowie von Hess, Landolt und Hirzel (1967). Die Vegetationshöhenstufen werden über die Verbreitung der natürlichen Waldgesellschaften nach Wuchsregionen definiert. Da im LFI die Waldgesellschaften nur auf einem Unternetz im Waldareal erhoben wurden, diente der Bonitätsschlüssel von Keller (1978, 1979) als "Brücke". Eingangsgrössen für das LFI-Modell der Vegetationshöhenstufen sind die Höhenlage, die Exposition, die Azidität des Muttergesteins und die Wuchsregion. Die Abgrenzung des Waldareals nach oben (natürliche Waldgrenze) erfolgte aufgrund der Arbeit von Brockmann-Jerosch (1919). Die Vegetationshöhenstufen werden in Abhängigkeit von Keller-Region, Acidität des Muttergesteins, Exposition und Höhenlage hergeleitet.

région économique #366
Die Wirtschaftsregionen bilden eine Unterteilung der forstlichen Produktionsregionen nach wirtschaftlichen und geographischen Gesichtspunkten. Sie wurden erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik, lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
degré de fermeture · zones supérieures et inférieures
unité d'interprétation: région économique
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	zones supérieures et inférieures					
	zones inférieures		zones supérieures		total	
degré de fermeture	%	±	%	±	%	±
pas d'indication	0.6	0.2	2.7	0.4	1.7	0.2
comprimé	35.8	1.2	17.5	1.0	26.8	0.8
normal	34.8	1.2	18.1	1.0	26.6	0.8
lâche	10.2	0.8	8.8	0.7	9.5	0.5
aéré	10.7	0.8	18.8	1.0	14.7	0.6
clairière	3.1	0.4	12.1	0.8	7.5	0.5
en collectifs serrés	1.4	0.3	6.6	0.6	3.9	0.3
en collectifs normaux	1.2	0.3	7.9	0.7	4.5	0.4
fermeture étagée	2.1	0.4	7.5	0.7	4.8	0.4
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27705/15776

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

degré de fermeture #385
Mass für die gegenseitige Bedrängung der Baumkronen eines Bestandes (Kronenschluss). Es bezieht sich auf die herrschende Schicht des massgebenden Bestandes, sofern diese 20% Deckungsgrad erreicht.

zones supérieures et inférieures #616
Unterteilung in Hoch- und Tieflagen auf Grund der Vegetationshöhenstufe. Die Definition der Vegetationshöhenstufen im LFI (Brändli und Keller 1985) basiert im wesentlichen auf den Arbeiten von Ellenberg und Klötzli (1972) sowie von Kuoch und Amiet (1954, 1970). Berücksichtigt wurden auch die Arbeiten von Landolt (1983) sowie von Hess, Landolt und Hirzel (1967). Die Vegetationshöhenstufen werden über die Verbreitung der natürlichen Waldgesellschaften nach Wuchsregionen definiert. Da im LFI die Waldgesellschaften nur auf einem Unternetz im Waldareal erhoben wurden, diente der Bonitätsschlüssel von Keller (1978, 1979) als "Brücke". Eingangsgrössen für das LFI-Modell der Vegetationshöhenstufen sind die Höhenlage, die Exposition, die Azidität des Muttergesteins und die Wuchsregion. Die Abgrenzung des Waldareals nach oben (natürliche Waldgrenze) erfolgte aufgrund der Arbeit von Brockmann-Jerosch (1919). Die Vegetationshöhenstufen werden in Abhängigkeit von Keller-Region, Acidität des Muttergesteins, Exposition und Höhenlage hergeleitet.

région économique #366
Die Wirtschaftsregionen bilden eine Unterteilung der forstlichen Produktionsregionen nach wirtschaftlichen und geographischen Gesichtspunkten. Sie wurden erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik, lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2
surface forestière
indice de densité du peuplement · étage de végétation (3 classes)
unité d'interprétation: région économique
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 1993/95

	étage de végétation (3 classes)							
	subalpin		montagnard		collinéen/submontagnard		total	
indice de densité du peuplement	%	±	%	±	%	±	%	±
jusqu'à 400 (peu dense)	39.5	1.7	28.2	1.2	28.9	1.6	31.3	0.8
401 à 800 (moyennement dense)	42.5	1.8	45.6	1.3	52.3	1.7	46.7	0.9
801 à 1200 (dense)	14.4	1.3	20.9	1.1	15.7	1.2	17.8	0.7
plus de 1200 (très dense)	3.5	0.7	5.3	0.6	3.1	0.6	4.2	0.4
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27706/15777

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

indice de densité du peuplement #1257
Einteilung des Stand Density Index (Bestandesdichte) SDI in vier Klassen.

étage de végétation (3 classes) #1293
Zusammenfassung der Vegetationshöhenstufen in 3 Klassen. Die Definition der Vegetationshöhenstufen im LFI (Brändli und Keller 1985) basiert im wesentlichen auf den Arbeiten von Ellenberg und Klötzli (1972) sowie von Kuoch und Amiet (1954, 1970). Berücksichtigt wurden auch die Arbeiten von Landolt (1983) sowie von Hess, Landolt und Hirzel (1967). Die Vegetationshöhenstufen werden über die Verbreitung der natürlichen Waldgesellschaften nach Wuchsregionen definiert. Da im LFI die Waldgesellschaften nur auf einem Unternetz im Waldareal erhoben wurden, diente der Bonitätsschlüssel von Keller (1978, 1979) als "Brücke". Eingangsgrössen für das LFI-Modell der Vegetationshöhenstufen sind die Höhenlage, die Exposition, die Azidität des Muttergesteins und die Wuchsregion. Die Abgrenzung des Waldareals nach oben (natürliche Waldgrenze) erfolgte aufgrund der Arbeit von Brockmann-Jerosch (1919). Die Vegetationshöhenstufen werden in Abhängigkeit von Keller-Region, Acidität des Muttergesteins, Exposition und Höhenlage hergeleitet.

région économique #366
Die Wirtschaftsregionen bilden eine Unterteilung der forstlichen Produktionsregionen nach wirtschaftlichen und geographischen Gesichtspunkten. Sie wurden erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik, lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b

surface forestière

indice de densité du peuplement · étage de végétation (3 classes)

unité d'interprétation: région économique

unité: %

ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4

réseau: réseau IFN4 2009-2013

état 2009/13

	étage de végétation (3 classes)							
	subalpin		montagnard		collinéen/submontagnard		total	
indice de densité du peuplement	%	±	%	±	%	±	%	±
jusqu'à 400 (peu dense)	34.1	1.7	26.9	1.2	31.4	1.6	30.0	0.8
401 à 800 (moyennement dense)	40.3	1.7	45.3	1.3	50.2	1.7	45.4	0.9
801 à 1200 (dense)	20.4	1.4	22.1	1.1	16.3	1.3	20.1	0.7
plus de 1200 (très dense)	5.2	0.8	5.7	0.6	2.1	0.5	4.6	0.4
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27707/15778

surface forestière #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

indice de densité du peuplement #1257

Einteilung des Stand Density Index (Bestandesdichte) SDI in vier Klassen.

étage de végétation (3 classes) #1293

Zusammenfassung der Vegetationshöhenstufen in 3 Klassen. Die Definition der Vegetationshöhenstufen im LFI (Brändli und Keller 1985) basiert im wesentlichen auf den Arbeiten von Ellenberg und Klötzli (1972) sowie von Kuoch und Amiet (1954, 1970). Berücksichtigt wurden auch die Arbeiten von Landolt (1983) sowie von Hess, Landolt und Hirzel (1967). Die Vegetationshöhenstufen werden über die Verbreitung der natürlichen Waldgesellschaften nach Wuchsregionen definiert. Da im LFI die Waldgesellschaften nur auf einem Unternetz im Waldareal erhoben wurden, diente der Bonitätsschlüssel von Keller (1978, 1979) als "Brücke". Eingangsgrössen für das LFI-Modell der Vegetationshöhenstufen sind die Höhenlage, die Exposition, die Azidität des Muttergesteins und die Wuchsregion. Die Abgrenzung des Waldareals nach oben (natürliche Waldgrenze) erfolgte aufgrund der Arbeit von Brockmann-Jerosch (1919). Die Vegetationshöhenstufen werden in Abhängigkeit von Keller-Region, Acidität des Muttergesteins, Exposition und Höhenlage hergeleitet.

région économique #366

Die Wirtschaftsregionen bilden eine Unterteilung der forstlichen Produktionsregionen nach wirtschaftlichen und geographischen Gesichtspunkten. Sie wurden erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik, lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

3 Exploitation

3.1 Exploitation du bois et accroissement

IFN2-IFN4b

exploitations annuels
essence principale

unité d'interprétation: région de production
unité: Mio m³/an
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
évolution 1993/95-2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
essence principale	Mio m³/an	± %	Mio m³/an	± %	Mio m³/an	± %	Mio m³/an	± %	Mio m³/an	± %	Mio m³/an	± %
épicéa	0.6	11	1.7	7	1.0	10	0.6	10	0.1	38	3.9	4
sapin	0.2	13	0.5	11	0.4	12	0.0	27	0.0	90	1.2	7
pin	0.0	26	0.1	22	0.0	51	0.0	30	0.0	75	0.2	15
mélèze	0.0	92	0.0	33	0.0	71	0.1	21	0.0	57	0.1	17
arole	.	.	.	.	.	.	0.0	44	0.0	.	0.0	44
autres résineux	0.0	100	0.0	62	0.0	100	0.0	88	0.0	.	0.0	54
hêtre	0.4	11	0.6	9	0.2	16	0.1	28	0.0	61	1.2	6
érable	0.0	22	0.0	19	0.0	31	0.0	33	0.0	100	0.1	13
frêne	0.1	22	0.1	15	0.0	28	0.0	53	0.0	100	0.2	11
chêne	0.0	34	0.1	19	0.0	72	0.0	95	0.0	74	0.1	16
chataigner	.	.	0.0	100	.	.	0.0	100	0.0	38	0.0	36
autres feuillus	0.0	26	0.1	23	0.0	35	0.0	35	0.0	39	0.2	14
total	1.5	6	3.2	5	1.6	8	0.9	8	0.1	24	7.3	3

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27623/15426

exploitations annuels #15
Schaftholzvolumen in Rinde pro Jahr aller Bäume und Sträucher ab 12 cm BHD, die zwischen zwei Inventuren genutzt wurden. Die Biaskorrektur der Tarifprobabäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

essence principale #90
Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (Picea sp.), Tanne (Abies sp.), Föhre (Pinus sylvestris, P. nigra, P. strobus, P. mugo arborea), Lärche (Larix sp.), Arve (Pinus cembra), Buche (Fagus silvatica), Ahorn (Acer sp.), Esche (Fraxinus sp.), Eiche (Quercus sp.) und Kastanie (Castanea sativa). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2-IFN4b

accroissement annuel
essence principale

unité d'interprétation: région de production

unité: Mio m³/an

ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4

réseau: réseau IFN4 2009-2013

évolution 1993/95-2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
essence principale	Mio m³/an	± %	Mio m³/an	± %	Mio m³/an	± %	Mio m³/an	± %	Mio m³/an	± %	Mio m³/an	± %
épicéa	0.5	8	1.1	5	1.2	5	1.3	5	0.2	12	4.3	3
sapin	0.4	8	0.6	8	0.5	7	0.2	11	0.0	28	1.7	4
pin	0.0	31	0.1	19	0.0	49	0.1	16	0.0	51	0.2	11
mélèze	0.0	78	0.0	25	0.0	57	0.2	9	0.1	14	0.4	7
arole	.	.	.	.	.	.	0.0	19	0.0	100	0.0	19
autres résineux	0.0	66	0.0	30	0.0	208	0.0	33	0.0	100	0.1	26
hêtre	0.5	6	0.7	5	0.3	9	0.2	13	0.1	15	1.8	3
érable	0.1	12	0.1	16	0.1	15	0.1	15	0.0	30	0.3	7
frêne	0.1	14	0.2	10	0.1	16	0.1	24	0.0	28	0.5	7
chêne	0.0	26	0.1	15	0.0	66	0.0	27	0.0	22	0.2	11
chataigner	.	.	0.0	97	.	.	0.0	62	0.1	18	0.1	17
autres feuillus	0.0	15	0.1	16	0.0	19	0.1	14	0.1	13	0.5	7
total	1.7	3	3.0	3	2.3	3	2.2	3	0.7	6	9.9	2

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27624/15424

accroissement annuel #11

Jährliche Zunahme des Schaftholzvolumens in Rinde der zwischen zwei Inventuren überlebenden Bäume und Sträucher ab 12 cm BHD und der Abgänge (modelliert für die halbe Periode), plus das Volumen der Einwüchse. (Technische Bezeichnung: "Jährlicher Bruttozuwachs mit Einwuchs") Die Biaskorrektur der Tarifprobestämme kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

essence principale #90

Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (Picea sp.), Tanne (Abies sp.), Föhre (Pinus sylvestris, P. nigra, P. strobus, P. mugo arborea), Lärche (Larix sp.), Arve (Pinus cembra), Buche (Fagus silvatica), Ahorn (Acer sp.), Esche (Fraxinus sp.), Eiche (Quercus sp.) und Kastanie (Castanea sativa). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2-IFN4b

accroissement annuel
essence principale

unité d'interprétation: région de production
unité: m³/an/ha
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
évolution 1993/95-2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
essence principale	(m³/an)/ha	± %	(m³/an)/ha	± %	(m³/an)/ha	± %	(m³/an)/ha	± %	(m³/an)/ha	± %	(m³/an)/ha	± %
épicéa	2.6	7	4.8	5	5.8	5	3.8	4	1.7	12	3.9	3
sapin	2.0	8	2.5	8	2.5	7	0.5	11	0.2	28	1.5	4
pin	0.1	31	0.2	19	0.0	49	0.2	16	0.0	51	0.1	11
mélèze	0.0	78	0.1	25	0.0	57	0.7	9	0.6	13	0.3	7
arole	.	.	.	.	.	.	0.1	19	0.0	100	0.0	19
autres résineux	0.1	66	0.2	29	0.0	208	0.0	33	0.0	100	0.1	26
hêtre	2.5	6	2.9	5	1.6	8	0.5	13	0.9	14	1.6	3
érable	0.3	12	0.4	16	0.4	15	0.1	15	0.1	30	0.3	7
frêne	0.4	14	1.0	10	0.4	15	0.2	24	0.2	28	0.4	7
chêne	0.2	26	0.4	15	0.0	66	0.0	27	0.1	22	0.2	11
chataigner	.	.	0.0	97	.	.	0.0	62	0.7	18	0.1	17
autres feuillus	0.2	15	0.6	16	0.2	19	0.4	14	0.9	13	0.4	7
total	8.5	3	13.1	2	11.0	3	6.6	3	5.6	5	9.0	1

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27625/15425

accroissement annuel #11
Jährliche Zunahme des Schaftholzvolumens in Rinde der zwischen zwei Inventuren überlebenden Bäume und Sträucher ab 12 cm BHD und der Abgänge (modelliert für die halbe Periode), plus das Volumen der Einwüchse. (Technische Bezeichnung: "Jährlicher Bruttozuwachs mit Einwuchs") Die Biaskorrektur der Tarifprobestämme kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

essence principale #90
Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (Picea sp.), Tanne (Abies sp.), Föhre (Pinus sylvestris, P. nigra, P. strobus, P. mugo arborea), Lärche (Larix sp.), Arve (Pinus cembra), Buche (Fagus silvatica), Ahorn (Acer sp.), Esche (Fraxinus sp.), Eiche (Quercus sp.) und Kastanie (Castanea sativa). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Penum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2-IFN4b
accroissement net annuel
essence principale

unité d'interprétation: région de production
unité: Mio m³/an
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
évolution 1993/95-2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
essence principale	Mio m³/an	± %	Mio m³/an	± %	Mio m³/an	± %	Mio m³/an	± %	Mio m³/an	± %	Mio m³/an	± %
épicéa	0.4	10	0.9	6	0.9	8	1.0	6	0.2	14	3.4	4
sapin	0.4	9	0.5	8	0.4	9	0.1	13	0.0	41	1.4	5
pin	0.0	105	0.0	29	0.0	180	0.0	25	0.0	60	0.1	20
mélèze	0.0	84	0.0	32	0.0	57	0.2	11	0.1	15	0.3	9
arole	.	.	.	.	.	.	0.0	22	0.0	100	0.0	22
autres résineux	0.0	71	0.0	30	0.0	208	0.0	93	0.0	100	0.1	27
hêtre	0.4	7	0.6	6	0.3	10	0.1	14	0.1	16	1.6	4
érable	0.1	14	0.1	17	0.1	16	0.0	18	0.0	31	0.3	8
frêne	0.1	15	0.2	11	0.1	17	0.0	24	0.0	33	0.4	8
chêne	0.0	31	0.1	17	0.0	362	0.0	27	0.0	27	0.1	13
chataigner	.	.	0.0	94	.	.	0.0	219	0.0	42	0.0	41
autres feuillus	0.0	23	0.1	19	0.0	41	0.1	21	0.1	19	0.3	10
total	1.5	4	2.6	3	1.8	5	1.7	4	0.5	7	8.1	2

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27626/15422

accroissement net annuel #80
Jährlicher Zuwachs mit Einwuchs abzüglich der jährlichen Mortalität. (Technische Bezeichnung: "Jährlicher Nettozuwachs mit Einwuchs")

essence principale #90
Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (Picea sp.), Tanne (Abies sp.), Föhre (Pinus sylvestris, P. nigra, P. strobus, P. mugo arborea), Lärche (Larix sp.), Arve (Pinus cembra), Buche (Fagus silvatica), Ahorn (Acer sp.), Esche (Fraxinus sp.), Eiche (Quercus sp.) und Kastanie (Castanea sativa). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2-IFN4b
accroissement net annuel
essence principale
unité d'interprétation: région de production
unité: m³/an/ha
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
évolution 1993/95-2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
essence principale	(m³/an)/ha	± %	(m³/an)/ha	± %	(m³/an)/ha	± %	(m³/an)/ha	± %	(m³/an)/ha	± %	(m³/an)/ha	± %
épicéa	2.2	9	4.1	6	4.3	8	2.9	6	1.4	14	3.1	3
sapin	1.8	9	2.2	8	2.1	9	0.4	13	0.2	41	1.3	5
pin	0.0	105	0.2	29	0.0	180	0.1	25	0.0	60	0.1	20
mélèze	0.0	84	0.1	32	0.0	57	0.6	11	0.6	15	0.3	8
arole	.	.	.	.	.	.	0.1	22	0.0	100	0.0	22
autres résineux	0.1	71	0.2	29	0.0	208	0.0	93	0.0	100	0.1	27
hêtre	2.2	6	2.6	6	1.3	10	0.4	14	0.8	16	1.4	4
érable	0.3	14	0.4	17	0.4	16	0.1	18	0.1	31	0.2	8
frêne	0.4	15	1.0	11	0.4	17	0.1	24	0.2	33	0.4	8
chêne	0.2	31	0.4	17	0.0	362	0.0	27	0.1	27	0.1	13
chataigner	.	.	0.0	94	.	.	0.0	219	0.3	42	0.0	41
autres feuillus	0.2	22	0.5	19	0.1	41	0.2	21	0.6	19	0.3	10
total	7.3	4	11.5	3	8.5	5	5.1	4	4.3	7	7.4	2

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27627/15423

accroissement net annuel #80
Jährlicher Zuwachs mit Einwuchs abzüglich der jährlichen Mortalität. (Technische Bezeichnung: "Jährlicher Nettozuwachs mit Einwuchs")

essence principale #90
Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (Picea sp.), Tanne (Abies sp.), Föhre (Pinus sylvestris, P. nigra, P. strobus, P. mugo arborea), Lärche (Larix sp.), Arve (Pinus cembra), Buche (Fagus silvatica), Ahorn (Acer sp.), Esche (Fraxinus sp.), Eiche (Quercus sp.) und Kastanie (Castanea sativa). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2-IFN4b
exploitations annuels
essence principale

unité d'interprétation: région de production
unité: m³/an/ha
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
évolution 1993/95-2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
essence principale	(m³/an)/ha	± %	(m³/an)/ha	± %	(m³/an)/ha	± %	(m³/an)/ha	± %	(m³/an)/ha	± %	(m³/an)/ha	± %
épicéa	2.9	11	7.3	7	4.8	9	1.8	10	0.4	38	3.5	4
sapin	1.2	13	2.2	11	2.0	12	0.1	27	0.0	90	1.1	7
pin	0.1	26	0.5	22	0.0	51	0.1	30	0.0	75	0.2	15
mélèze	0.0	92	0.1	33	0.0	71	0.3	21	0.0	57	0.1	17
arole	.	.	.	.	.	.	0.1	44	0.0	.	0.0	44
autres résineux	0.0	100	0.1	62	0.0	100	0.0	88	0.0	.	0.0	54
hêtre	2.2	10	2.5	9	0.8	16	0.2	28	0.1	61	1.1	6
érable	0.2	22	0.2	19	0.1	31	0.0	33	0.0	100	0.1	13
frêne	0.3	21	0.5	15	0.1	28	0.0	53	0.0	100	0.2	11
chêne	0.1	34	0.4	19	0.0	72	0.0	95	0.0	74	0.1	16
chataigner	.	.	0.0	100	.	.	0.0	100	0.1	38	0.0	36
autres feuillus	0.2	26	0.3	23	0.1	35	0.1	35	0.1	38	0.2	14
total	7.3	6	14.1	4	7.8	7	2.7	8	0.9	23	6.7	3

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27628/15427

exploitations annuels #15
Schaftholzvolumen in Rinde pro Jahr aller Bäume und Sträucher ab 12 cm BHD, die zwischen zwei Inventuren genutzt wurden. Die Biaskorrektur der Tarifprobabäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

essence principale #90
Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (Picea sp.), Tanne (Abies sp.), Föhre (Pinus sylvestris, P. nigra, P. strobus, P. mugo arborea), Lärche (Larix sp.), Arve (Pinus cembra), Buche (Fagus silvatica), Ahorn (Acer sp.), Esche (Fraxinus sp.), Eiche (Quercus sp.) und Kastanie (Castanea sativa). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2-IFN4b
exploitations annuels divisé par accroissement net annuel
essence principale
unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
évolution 1993/95-2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
essence principale	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
épicéa	133.0	15.9	179.4	14.4	110.5	12.4	61.5	7.0	32.0	13.1	114.2	5.8
sapin	69.3	8.3	101.2	10.1	95.2	11.6	31.5	8.3	3.0	2.8	83.4	5.3
pin	322.8	337.8	285.4	66.9	208.2	375.7	110.9	36.5	233.1	179.9	203.4	39.6
mélèze	86.2	11.1	125.8	39.7	118.8	102.7	44.8	9.6	4.5	2.5	43.3	7.1
arole	.	.	.	.	.	.	66.9	31.4	0.0	.	66.3	31.1
autres résineux	13.4	5.6	36.1	20.7	16.0	36.7	107.5	109.7	0.0	.	31.3	15.6
hêtre	96.4	10.3	96.0	8.2	62.9	10.9	41.8	11.7	10.8	6.6	79.4	4.9
érable	78.3	18.3	49.5	11.8	30.9	9.5	26.4	9.2	1.9	2.0	45.4	6.2
frêne	86.5	16.8	51.9	7.4	18.3	5.5	32.8	14.7	1.5	1.6	47.0	5.1
chêne	81.5	30.4	96.7	19.9	41.1	143.8	39.5	33.1	27.5	19.5	82.5	13.8
chataigner	.	.	92.0	7.5	.	.	178.4	378.1	40.0	22.3	42.5	22.7
autres feuillus	107.6	25.4	73.2	17.5	71.5	27.5	31.8	12.5	20.0	7.7	52.9	7.7
total	100.0	6.6	122.6	6.2	91.6	7.6	53.7	4.8	20.4	5.0	90.3	3.1

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27629/15444

exploitations annuels #15
Schaftholzvolumen in Rinde pro Jahr aller Bäume und Sträucher ab 12 cm BHD, die zwischen zwei Inventuren genutzt wurden. Die Biaskorrektur der Tarifprobabäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

accroissement net annuel #80
Jährlicher Zuwachs mit Einwuchs abzüglich der jährlichen Mortalität. (Technische Bezeichnung: "Jährlicher Nettozuwachs mit Einwuchs")

essence principale #90
Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (Picea sp.), Tanne (Abies sp.), Föhre (Pinus sylvestris, P. nigra, P. strobus, P. mugo arborea), Lärche (Larix sp.), Arve (Pinus cembra), Buche (Fagus silvatica), Ahorn (Acer sp.), Esche (Fraxinus sp.), Eiche (Quercus sp.) und Kastanie (Castanea sativa). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

4 Biodiversité

4.1 Diversité spécifique

IFN4b

nombre de tiges
essence principale

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
essence principale	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
épicéa	24.2	1.6	31.5	1.7	46.4	1.8	49.2	1.5	17.7	1.8	37.1	0.8
sapin	19.3	1.3	13.5	1.1	16.7	1.2	4.3	0.5	2.1	0.6	10.7	0.4
pin	2.5	0.5	2.2	0.4	0.9	0.5	6.7	0.8	0.4	0.2	3.2	0.3
mélèze	0.2	0.1	1.2	0.4	0.3	0.2	9.5	0.7	12.6	1.5	5.1	0.3
arole	.	0.0	.	0.0	.	0.0	3.2	0.5	0.1	0.1	1.0	0.1
autres résineux	0.9	0.2	1.3	0.3	0.2	0.1	0.8	0.2	0.0	0.0	0.7	0.1
hêtre	31.9	1.5	24.2	1.2	18.6	1.3	7.7	0.8	17.7	2.1	18.2	0.6
érable	7.7	0.7	6.5	0.7	6.8	0.7	4.3	0.5	2.1	0.6	5.4	0.3
frêne	4.6	0.6	8.1	0.7	4.8	0.7	3.2	0.4	3.1	0.7	4.6	0.3
chêne	3.4	0.8	3.5	0.5	0.3	0.1	0.9	0.2	3.3	0.8	2.0	0.2
chataigner	.	0.0	0.0	0.0	.	0.0	0.2	0.2	17.2	2.2	2.4	0.3
autres feuillus	5.3	0.6	7.9	0.8	5.0	0.6	9.9	0.9	23.7	2.1	9.7	0.5
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27636/15705

nombre de tiges #73
Anzahl Stämme der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD.

essence principale #90
Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (Picea sp.), Tanne (Abies sp.), Föhre (Pinus sylvestris, P. nigra, P. strobus, P. mugo arborea), Lärche (Larix sp.), Arve (Pinus cembra), Buche (Fagus silvatica), Ahorn (Acer sp.), Esche (Fraxinus sp.), Eiche (Quercus sp.) und Kastanie (Castanea sativa). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2
surface forestière
nombre d'espèces ligneuses (>= 12 cm DHP) sur 2 ar (IFN1-3)
unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 1993/95

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
nombre d'espèces ligneuses (>= 12 cm DHP) sur 2 ar (IFN1-3) [n]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
[0 - 1.0]	17.9	1.6	22.8	1.7	28.2	1.9	44.9	1.6	43.6	2.6	32.1	0.8
]1.0 - 2.0]	29.7	2.0	29.5	1.8	30.8	1.9	30.0	1.5	29.9	2.4	30.0	0.8
]2.0 - 9]	52.5	2.1	47.7	2.0	40.9	2.0	25.1	1.4	26.5	2.3	37.9	0.9
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27637/15706

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

nombre d'espèces ligneuses (>= 12 cm DHP) sur 2 ar (IFN1-3) #769
Die Anzahl erfasster Gehölzarten im Bestand ist ein einfaches Mass zur Artenvielfalt (richness) resp. Artendichte auf der Probefläche und ist eine allgemeinverständliche Messgrösse zur Gehölzartenvielfalt. Da die Häufigkeit der einzelnen Arten nicht berücksichtigt wird, ist die reine Artenzahl, im Gegensatz zum abstrakten Diversitätsindex, ein relativ wenig sensitives Mass für Veränderungen. Jede vorhandene Baumart über 12 cm BHD, der gemeinsamen Gehölzartenlisten nach Methoden LFI1 bis LFI4, erhöht den Artenzähler um den Wert Eins. Probeflächen ohne kluppierte Bäume erhalten den Wert 0.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
nombre d'espèces ligneuses (>= 12 cm DHP) sur 2 ar (IFN1-3)
unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
nombre d'espèces ligneuses (>= 12 cm DHP) sur 2 ar (IFN1-3) [n]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
[0 - 1.0]	17.7	1.6	22.7	1.6	26.5	1.8	37.8	1.6	37.6	2.5	28.9	0.8
]1.0 - 2.0]	28.4	1.9	29.8	1.8	33.6	2.0	32.9	1.5	29.0	2.4	31.1	0.8
]2.0 - 10]	54.0	2.1	47.5	2.0	39.9	2.0	29.3	1.5	33.4	2.5	40.0	0.9
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27638/15707

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

nombre d'espèces ligneuses (>= 12 cm DHP) sur 2 ar (IFN1-3) #769
Die Anzahl erfasster Gehölzarten im Bestand ist ein einfaches Mass zur Artenvielfalt (richness) resp. Artendichte auf der Probefläche und ist eine allgemeinverständliche Messgrösse zur Gehölzartenvielfalt. Da die Häufigkeit der einzelnen Arten nicht berücksichtigt wird, ist die reine Artenzahl, im Gegensatz zum abstrakten Diversitätsindex, ein relativ wenig sensitives Mass für Veränderungen. Jede vorhandene Baumart über 12 cm BHD, der gemeinsamen Gehölzartenlisten nach Methoden LFI1 bis LFI4, erhöht den Artenzähler um den Wert Eins. Probeflächen ohne kluppierte Bäume erhalten den Wert 0.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
intensité de la gestion forestière (modele IFN1)
unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
intensité de la gestion forestière (modele IFN1)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
exploité	74.6	1.8	81.3	1.5	70.7	1.8	57.1	1.5	23.7	2.0	63.0	0.8
rarement exploité	18.6	1.7	15.4	1.4	17.7	1.5	15.1	1.1	17.1	1.8	16.5	0.6
inexploité	6.8	1.1	3.3	0.7	11.5	1.3	27.8	1.3	59.2	2.4	20.5	0.6
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27639/15708

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

intensité de la gestion forestière (modele IFN1) #758
Bewirtschaftungsintensität welche sich aus der Kombination der Standortsgüte und des Zeitpunktes der letzten Nutzung berechnet.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2-IFN4b
évolution: Volume
essences IFN1/IFN2/IFN3
unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
évolution 1993/95-2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
essences IFN1/IFN2/IFN3	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Pinus mugo prostrata	.	.	.	.	-58.8	50.5	90.4	86.0	.	.	81.7	77.5
Juniperus communis	.	.	.	.	.	.	-100.0	.	.	.	-100.0	.
Alnus viridis	.	.	.	.	.	.	-87.0	17.4	.	.	-87.0	17.4
Ilex aquifolium	412.0	313.0	.	.	.	.	.	.	181.6	86.0	257.7	124.1
Laburnum anagyroides	49.5	36.7	.	.	.	.	-92.6	8.8	188.3	408.2	-61.5	25.8
Prunus padus	.	.	-31.6	23.6	.	.	.	.	.	.	-31.6	23.6
autres arbustes et Salix sp.	-23.3	55.7	9.0	33.9	12.9	37.3	130.4	56.4	153.1	63.7	62.6	28.8
Picea abies	-9.4	4.4	-31.4	3.9	-5.9	3.4	11.2	2.8	24.7	6.7	-5.1	1.8
Abies alba	17.6	4.4	-1.7	5.4	5.2	5.2	29.0	5.8	30.6	13.5	9.5	2.7
Pinus sylvestris	-12.4	7.5	-27.8	5.5	-12.8	11.9	0.6	6.8	-28.0	25.1	-13.4	3.8
Pinus nigra	25.3	16.2	.	.	.	.	-100.0	.	.	.	1.8	26.7
Pinus strobus	-58.4	10.9	-40.7	35.7	12.4	.	.	.	.	.	-43.0	21.2
Pinus mugo arborea	.	.	.	.	26.9	13.9	-8.5	8.1	7.0	0.1	-1.9	8.2
Pinus cembra	.	.	.	.	.	.	4.7	8.8	392.4	.	4.9	8.8
Larix decidua et Larix kaempferi	-17.3	11.8	-8.7	13.4	-5.0	18.3	17.4	3.6	33.0	4.7	18.4	2.9
Pseudotsuga menziesii	131.9	40.1	65.3	26.4	20.9	.	.	.	313.0	.	73.0	23.0
Taxus baccata	15.7	60.4	79.9	25.4	-20.5	126.3	-46.0	58.9	.	.	50.4	44.0
Abies spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cedrus spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Chamaecyparis spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cryptomeria spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Metasequoia glyptostroboides	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Picea spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Pinus spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sequoiadendron giganteum	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Thuja spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tsuga spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
autres résineux	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fagus sylvatica	1.1	3.7	-0.2	3.9	5.8	4.9	21.3	6.1	42.6	8.7	5.8	2.2
Quercus robur	-20.5	14.1	10.9	11.7	-36.8	14.5	-48.3	19.2	17.1	26.9	0.5	8.8
Quercus petraea	10.2	11.2	-16.2	10.9	-48.6	36.8	45.1	18.5	22.8	18.0	-1.1	7.2
Quercus pubescens	.	.	19.4	12.9	.	.	154.7	56.7	38.8	31.3	97.0	35.3
Quercus cerris	.	.	.	.	.	.	.	.	0.9	21.5	0.9	21.5
Quercus rubra	329.4	.	2.8	42.0	.	.	.	.	.	.	44.4	55.2
Acer campestre	-13.8	18.8	288.8	3313.7	-149.9	382.2	74.5	45.3	-12.9	52.2	4.7	30.4
Acer platanoides	48.1	20.9	-20.1	300.2	69.6	43.7	45.2	38.6	39.1	.	49.1	21.9
Acer pseudoplatanus	5.5	6.7	35.3	12.9	26.4	9.2	20.2	9.2	141.4	48.3	22.8	4.8
Acer opalus	66.0	33.0	-22.3	.	.	.	154.8	121.3	.	.	77.0	42.4
Fraxinus excelsior	1.1	9.3	25.3	6.5	42.8	8.1	33.1	17.3	140.7	60.7	26.5	4.8
Fraxinus ornus	.	.	.	.	.	.	.	.	470.0	574.2	470.0	574.2
Castanea sativa	.	.	414.9	574.7	.	.	-5.0	10.6	13.5	7.2	12.7	6.9
Alnus glutinosa	97.2	49.1	18.4	22.5	-100.0	.	.	.	19.4	40.8	17.8	18.3
Alnus incana	-38.8	20.8	-20.2	35.5	-13.3	19.2	30.2	31.1	-0.3	22.3	8.5	16.6
Betula pendula	-42.0	31.5	28.8	80.2	14.2	38.5	41.6	23.5	16.1	10.9	20.0	9.6
Betula pubescens	.	.	.	.	59.1	.	-25.5	48.1	-100.0	.	-48.5	30.1
Carpinus betulus	-32.1	12.1	22.9	13.1	9.0	36.4	-20.1	25.4	-27.3	28.3	-4.4	9.5
Celtis australis	.	.	.	.	.	.	.	.	930.7	.	930.7	.
Juglans regia	-61.1	55.1	153.9	305.8	.	.	61.3	101.3	-35.0	92.1	41.5	78.0
Ostrya carpinifolia	.	.	.	.	.	.	.	.	102.7	21.3	102.7	21.3
Malus sylvestris	29.1	.	.	.	.	.	36.4	.	-100.0	.	5.6	25.8
Pyrus communis et Pyrus pyraister	-100.0	.	50.1	.	.	.	.	.	.	.	-513.9	568.2
Populus alba, Populus canescens	.	.	4194.1	.	.	.	16.9	76.4	.	.	55.8	87.7
Populus nigra s.l.	.	.	-36.0	47.5	123.3	.	-100.0	.	-100.0	.	0.8	55.6
Populus tremula	-100.0	.	118.1	154.7	.	.	302.4	85.5	184.6	95.8	152.1	64.0
Populus spec.	-100.0	.	255.4	104.3	.	.	-40.5	84.2	-100.0	.	167.5	86.2
Prunus avium	-39.7	16.5	-7.4	19.1	-35.5	16.6	3.9	27.8	172.1	106.5	-3.6	12.8
Robinia pseudoacacia	-35.8	6.0	-19.0	18.5	.	.	-29.0	24.3	6.8	30.1	-6.8	17.1
Sorbus aria	32.9	22.0	34.2	53.8	15.1	54.5	28.4	16.2	38.1	25.1	30.7	13.1
Sorbus aucuparia	44.8	45.2	121.0	176.0	-26.8	24.1	84.9	31.7	10.5	80.9	28.0	18.4

Sorbus domestica	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sorbus torminalis	86.8	82.8	-26.5	17.0	.	.	.	.	.	.	4.6	26.4
Tilia cordata	95.4	105.8	-3.8	29.2	112.9	183.7	0.9	18.7	174.9	67.0	43.0	23.4
Tilia platyphyllos	46.8	40.2	-19.7	25.1	5.6	79.1	9.5	35.7	-85.1	17.2	-1.8	17.7
Ulmus minor	.	.	151.9	.	-17.5	.	.	.	.	.	40.0	53.7
Ulmus glabra	30.2	36.3	2.6	33.1	-7.6	19.9	-27.6	23.3	-47.7	26.2	-8.1	12.4
Aesculus hippocastanum	-39.7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-39.7	.
Liriodendron tulipifera	.	.	-100.0	.	.	.	.	.	.	.	-100.0	.
autres feuillus	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
total	1.1	2.3	-11.4	2.5	0.4	2.6	14.1	2.0	29.8	3.5	2.9	1.2

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27640/15709

Volume #21

Schaftholzvolumen in Rinde der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Dieses entspricht international dem "growing stock". Die Biaskorrektur der Tarifprobestämme kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

essences IFN1/IFN2/IFN3 #1082

BART123 ist der "kleinste gemeinsame Nenner" der Gehölzlisten des LFI1, LFI2, LFI3 und LFI4. Die Ableitung ermöglicht einen Vergleich bezüglich Baumarten zwischen nach Methode LFI1, LFI2, LFI3 und LFI4 aufgenommenen Inventuren. Zu beachten ist, dass angenommen wurde, dass Code 9 "übrige Sträucher und Salix sp." alle übrigen Straucharten und Salix sp. enthält.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2-IFN4b

évolution: nombre de tiges

essences IFN1/IFN2/IFN3

unité d'interprétation: région de production

unité: %

ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4

réseau: réseau IFN4 2009-2013

évolution 1993/95-2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
essences IFN1/IFN2/IFN3	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Pinus mugo prostrata	.	.	.	.	-50.0	61.3	62.9	71.6	.	.	55.3	64.5
Juniperus communis	.	.	.	.	.	.	-100.0	.	.	.	-100.0	.
Alnus viridis	.	.	.	.	.	.	-85.7	19.0	.	.	-85.7	19.0
Ilex aquifolium	100.0	.	.	.	.	.	.	.	91.6	57.5	148.2	92.6
Laburnum anagyroides	0.0	.	.	.	.	.	-88.9	13.0	80.2	255.1	-54.5	28.1
Prunus padus	.	.	-5.5	52.6	.	.	.	.	.	.	-5.5	52.6
autres arbustes et Salix sp.	12.5	30.6	136.2	104.0	0.6	39.2	57.7	32.5	75.4	33.7	52.6	17.9
Picea abies	-18.0	4.7	-28.8	4.6	-20.5	3.2	6.4	2.9	16.3	6.4	-10.6	1.8
Abies alba	6.9	4.8	-9.6	6.8	-0.4	5.2	6.6	5.7	15.5	7.9	0.7	2.9
Pinus sylvestris	-27.4	6.6	-32.3	11.2	2.1	42.5	-9.5	7.2	-45.5	13.0	-17.6	5.0
Pinus nigra	-9.4	11.5	.	.	.	.	-100.0	.	.	.	-24.9	18.3
Pinus strobus	-45.4	9.7	-67.6	16.5	0.0	.	.	.	.	.	-57.4	12.5
Pinus mugo arborea	.	.	.	.	11.4	8.3	-3.5	6.9	0.0	.	-1.5	6.1
Pinus cembra	.	.	.	.	.	.	5.5	6.1	200.0	.	6.4	6.2
Larix decidua et Larix kaempferi	-46.0	12.4	17.5	39.8	126.8	90.1	4.5	5.0	15.7	5.8	8.6	4.2
Pseudotsuga menziesii	-40.7	13.3	12.6	20.4	0.0	.	.	.	100.0	.	1.2	17.2
Taxus baccata	88.2	31.5	42.2	20.8	77.8	52.0	-16.7	16.7	.	.	56.5	17.4
Abies spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cedrus spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Chamaecyparis spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cryptomeria spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Metasequoia glyptostroboides	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Picea spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Pinus spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sequoiadendron giganteum	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Thuja spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tsuga spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
autres résineux	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fagus sylvatica	-9.5	2.7	-11.2	3.5	-6.8	3.7	-2.7	4.3	13.2	4.8	-6.0	1.6
Quercus robur	-25.2	10.2	-28.2	8.0	-48.0	16.7	-89.3	6.6	-22.4	24.3	-33.4	5.9
Quercus petraea	-19.4	6.7	-41.9	10.0	-47.1	26.0	45.0	46.2	-2.5	10.3	-20.8	6.4
Quercus pubescens	.	.	0.2	1.1	.	.	106.2	56.1	15.1	29.4	103.5	60.1
Quercus cerris	.	.	.	.	.	.	.	.	-21.3	25.6	-21.3	25.6
Quercus rubra	-26.0	.	-57.9	24.6	.	.	.	.	.	.	-34.5	10.6
Acer campestre	-33.2	14.3	-36.8	36.5	40.2	37.0	10.6	39.7	-40.0	24.7	-22.2	11.6
Acer platanoides	79.0	43.2	66.4	66.0	19.2	46.0	-0.8	12.1	0.0	.	32.6	18.5
Acer pseudoplatanus	14.9	10.6	40.8	16.5	13.6	7.5	23.6	12.0	110.8	50.7	24.2	5.6
Acer opalus	68.0	33.3	-50.4	.	.	.	74.2	82.2	.	.	54.9	43.0
Fraxinus excelsior	-5.6	11.8	2.6	8.6	-3.0	5.1	24.1	15.6	41.6	29.6	5.6	5.0
Fraxinus ornus	.	.	.	.	.	.	.	.	300.0	330.3	300.0	330.3
Castanea sativa	.	.	40.0	56.6	.	.	-6.1	20.7	1.8	7.2	1.6	6.9
Alnus glutinosa	63.9	83.8	10.8	35.6	-100.0	.	.	.	-23.6	14.8	-9.4	19.1
Alnus incana	-38.8	16.8	-58.1	17.4	-21.2	15.8	4.8	16.2	-18.0	20.5	-8.6	10.7
Betula pendula	-19.3	54.8	99.5	94.7	-6.0	24.5	28.7	22.6	-4.5	7.5	4.5	7.5
Betula pubescens	.	.	.	.	100.0	.	-37.5	35.4	-100.0	.	-53.0	24.5
Carpinus betulus	-44.3	9.0	-19.2	9.7	-25.4	52.8	25.0	44.2	-16.7	35.4	-29.9	6.4
Celtis australis	.	.	.	.	.	.	.	.	40.0	.	40.0	.
Juglans regia	19.8	169.5	300.0	447.5	.	.	11.1	34.8	400.0	707.8	70.5	72.0
Ostrya carpinifolia	.	.	.	.	.	.	.	.	17.2	9.2	17.2	9.2
Malus sylvestris	0.0	.	.	.	.	.	0.0	.	-100.0	.	-19.7	20.3
Pyrus communis et Pyrus pyraister	-100.0	.	0.0	.	.	.	.	.	.	.	1.8	43.2
Populus alba, Populus canescens	.	.	160.0	.	.	.	-36.5	34.4	.	.	-14.1	40.7
Populus nigra s.l.	.	.	28.2	39.1	-56.1	.	-100.0	.	-100.0	.	-30.3	23.6
Populus tremula	-100.0	.	-50.0	17.9	.	.	189.4	97.1	-16.3	19.3	40.1	28.9
Populus spec.	-100.0	.	-29.7	19.1	.	.	-60.0	56.6	-100.0	.	-47.9	17.5
Prunus avium	-25.4	19.7	-11.9	13.7	-50.1	10.2	27.3	33.8	74.8	39.4	-8.1	10.8
Robinia pseudoacacia	268.2	150.5	193.4	229.0	.	.	-25.7	29.5	43.8	64.8	50.6	53.1
Sorbus aria	5.8	11.9	31.2	43.4	38.8	48.2	1.7	16.8	68.0	40.1	16.7	10.0
Sorbus aucuparia	3.9	29.0	125.4	174.4	-26.4	18.1	67.9	27.1	-17.2	41.0	18.1	14.5

Sorbus domestica	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sorbus torminalis	100.0	.	0.0	.	.	.	.	.	.	25.7	48.7	.
Tilia cordata	29.5	57.4	5.7	27.1	116.9	204.3	1.0	12.0	56.5	23.1	29.3	15.4
Tilia platyphyllos	44.9	41.0	-9.1	20.7	-31.3	71.0	8.4	20.2	-92.1	9.2	-12.5	18.8
Ulmus minor	.	.	0.0	.	-1.7	.	.	.	.	.	-0.9	0.6
Ulmus glabra	49.1	64.1	176.3	104.4	0.8	15.7	1.6	26.1	-30.8	59.2	26.0	17.5
Aesculus hippocastanum	-80.0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-80.0	.
Liriodendron tulipifera	.	.	-100.0	.	.	.	.	.	.	.	-100.0	.
autres feuillus	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
total	-7.7	2.3	-14.9	2.8	-11.8	2.3	6.6	2.0	11.5	2.8	-3.9	1.1

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27641/15710

nombre de tiges #73

Anzahl Stämme der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD.

essences IFN1/IFN2/IFN3 #1082

BART123 ist der "kleinste gemeinsame Nenner" der Gehölzlisten des LFI1, LFI2, LFI3 und LFI4. Die Ableitung ermöglicht einen Vergleich bezüglich Baumarten zwischen nach Methode LFI1, LFI2, LFI3 und LFI4 aufgenommenen Inventuren. Zu beachten ist, dass angenommen wurde, dass Code 9 "übrige Sträucher und Salix sp." alle übrigen Straucharten und Salix sp. enthält.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Penum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2
Nombre de tiges de la jeune forêt
classes de la jeune forêt (5 classes) · essence de la jeune forêt

unité d'interprétation: région de production
unité: 1000 n
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante avec jeune forêt IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 1993/95

	classes de la jeune forêt (5 classes)											
	hauteur 10 - 39 cm		hauteur 40 - 129 cm		DHP 0 - 3.9 cm		DHP 4 - 7.9 cm		DHP 8 -11.9 cm		total	
essence de la jeune forêt	1000 n	± %	1000 n	± %	1000 n	± %	1000 n	± %	1000 n	± %	1000 n	± %
Pinus mugo prostrata	1100	71	5569	30	1849	36	1740	37	856	87	11114	26
Juniperus communis	32133	25	12940	19	5822	34	489	79	.	.	51384	18
Alnus viridis	19648	29	16281	18	39846	24	8552	30	617	45	84943	17
Ilex aquifolium	33103	35	20808	30	7093	24	1139	33	380	58	62524	26
Laburnum anagyroides	3891	51	1514	43	4548	31	1619	30	248	71	11819	26
Prunus padus	28616	46	20243	22	10223	26	500	50	122	100	59705	29
autres arbustes	73235	25	24785	19	3412	36	251	100	.	.	101682	21
Picea abies	799964	8	554877	6	237345	5	111059	5	60291	6	1763536	5
Abies alba	550608	8	171711	8	106745	9	40754	8	16974	10	886793	6
Pinus sylvestris	5526	42	6623	28	10446	34	5527	26	3933	23	32055	21
Pinus nigra	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Pinus strobus	.	.	498	79	.	.	.	.	.	.	498	79
Pinus mugo arborea	5011	46	8262	29	8006	31	2711	29	1468	61	25459	23
Pinus cembra	17626	32	9301	21	5016	37	2202	32	1101	37	35246	21
Larix decidua et Larix kaempferi	31174	27	31269	21	23058	18	10773	17	5592	19	101865	15
Pseudotsuga menziesii	5031	79	1000	66	1990	77	498	61	498	50	9017	53
Taxus baccata	1707	75	124	100	257	71	517	61	627	45	3232	44
Abies spec.	.	.	124	100	.	.	.	.	.	.	124	100
Cedrus spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Chamaecyparis spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cryptomeria spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Metasequoia	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Picea spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Pinus spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sequoiadendron	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Thuja spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tsuga spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
autres résineux	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fagus sylvatica	3467887	7	970948	7	353344	6	50923	7	23201	8	4866304	6
Quercus robur	51664	37	4007	28	1382	37	620	45	766	58	58440	33
Quercus petraea	98739	27	6842	24	2267	29	2409	34	1008	35	111265	25
Quercus pubescens	10475	47	4426	33	2704	33	3071	44	1844	57	22520	30
Quercus cerris	.	.	.	.	.	.	251	100	.	.	251	100
Quercus rubra	5031	43	373	100	.	.	.	.	129	100	5534	43
Acer campestre	74510	31	13772	22	6010	31	757	47	388	58	95437	25
Acer platanoides	94933	27	7423	29	2500	28	254	71	124	100	105235	25
Acer pseudoplatanus	3191122	9	491661	8	179992	10	12588	13	5299	17	3880663	8
Acer opalus	13903	54	2013	29	2809	33	979	79	625	53	20329	38
Fraxinus excelsior	3332770	7	669768	8	205752	10	14337	17	5502	18	4228128	6
Fraxinus ornus	.	.	.	.	125	100	125	100	376	74	627	72
Castanea sativa	82315	24	11773	36	6374	25	3886	29	1250	37	105599	22
Alnus glutinosa	1133	71	2014	50	1377	55	250	71	125	100	4900	35
Alnus incana	100012	21	76293	15	36283	17	8787	18	5808	19	227183	15
Betula pendula	11805	46	14736	62	14082	22	5351	21	3989	23	49963	31
Betula pubescens	2199	50	.	.	128	100	.	.	.	.	2327	48
Carpinus betulus	262472	40	91610	34	11445	22	1393	30	502	50	367422	36
Celtis australis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Juglans regia	2821	45	1528	41	992	39	.	.	124	100	5465	27
Ostrya carpinifolia	.	.	.	.	753	100	1004	59	1004	56	2760	52
Malus sylvestris	581	100	.	.	129	100	.	.	.	.	710	84
Pyrus communis et Pyrus pyraeaster	.	.	248	71	369	74	.	.	.	.	617	53
Populus alba, Populus canescens	1100	100	129	100	245	100	.	.	122	100	1596	73
Populus nigra s.l.	.	.	255	100	755	85	248	71	.	.	1258	68
Populus tremula	48711	37	16516	21	6027	32	1104	43	249	71	72607	28
Populus spec.	.	.	250	71	.	.	.	.	.	.	250	71
Prunus avium	102122	15	40694	15	14147	23	2625	30	1126	40	160713	13
Robinia pseudoacacia	550	100	1370	52	2232	42	496	61	503	50	5150	40

Salix spec.	41896	24	34476	15	26755	23	4264	21	2124	34	109515	14
Sorbus aria	74784	16	34152	11	22970	12	7955	16	3687	20	143547	11
Sorbus aucuparia	237100	10	92926	10	45461	13	8035	15	3004	21	386526	7
Sorbus domestica	581	100	259	100	129	100	.	.	.	.	969	88
Sorbus torminalis	1699	74	632	60	1769	54	124	100	.	.	4224	48
Tilia cordata	39767	37	17066	32	5857	24	1618	30	874	43	65182	28
Tilia platyphyllos	7492	35	2018	35	2164	42	647	53	129	100	12449	25
Ulmus minor	.	.	383	75	249	100	124	100	252	71	1008	53
Ulmus glabra	32653	18	17498	17	7067	22	1250	34	762	47	59230	13
Aesculus hippocastanum	550	100	.	.	.	.	.	.	.	.	550	100
Liriodendron tulipifera	.	.	383	100	.	.	.	.	.	.	383	100
autres feuillus	.	.	1590	72	3915	86	.	.	.	.	5505	69
Berberis vulgaris	9974	38	7255	34	2581	33	.	.	.	.	19809	27
Buxus sempervirens	4472	100	4617	64	2610	86	.	.	.	.	11699	68
Amelanchier ovalis	24256	42	4817	30	370	74	.	.	.	.	29443	37
Lonicera spec.	213855	12	174008	5	60461	8	122	100	.	.	448447	7
Cornus sanguinea	87568	18	75381	15	48151	16	371	75	.	.	211471	13
Cornus mas	1690	58	1144	49	1256	37	.	.	.	.	4090	37
Corylus avellana	93760	11	76364	8	88873	7	13813	12	1635	32	274445	6
Sambucus nigra	23703	18	34148	11	29787	12	1123	37	.	.	88761	9
Sambucus racemosa	11315	32	17246	16	12882	17	253	71	.	.	41696	13
Rhamnus cathartica	550	100	1713	46	626	45	.	.	.	.	2888	38
Ligustrum vulgare	228439	18	91535	16	17383	19	.	.	.	.	337357	15
Euonymus spec.	51723	26	14147	27	5777	27	.	.	.	.	71647	24
Rhamnus frangula	11323	49	8762	38	5004	28	377	58	.	.	25466	35
Hippophae rhamnoides	.	.	249	100	.	.	.	.	.	.	249	100
Viburnum lantana	51642	27	26420	16	11655	23	.	.	.	.	89717	19
Viburnum opulus	101326	38	24905	19	6534	27	.	.	.	.	132765	31
Prunus spinosa	29709	31	25863	25	11534	25	128	100	.	.	67233	22
Prunus mahaleb	5622	65	2012	57	858	47	.	.	129	100	8622	53
Crataegus spec.	31572	29	27106	12	18133	13	1769	30	381	75	78962	14
total	13984245	4	4133651	3	1758694	3	341763	3	159751	4	20378104	3

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27642/15711

Nombre de tiges de la jeune forêt #191

Anzahl der Jungwaldpflanzen ab 10 cm Höhe bis 11.9 cm BHD, erhoben durch die Jungwaldaufnahme des LFI.

classes de la jeune forêt (5 classes) #1665

Höhen- oder Durchmesserklasse der auf der Probefläche gezählten Bäume und Sträucher. Die Höhenklassen von 40 bis 130 cm werden zusammengefasst. Dies ermöglicht Vergleiche aller LFI Inventuren ab Methode LFI2.

essence de la jeune forêt #1678

Baumart der auf der Probefläche gezählten Bäume und Sträucher nach Artencodierung des LFI.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante avec jeune forêt IFN2/IFN3/IFN4 #1877

Gemeinsam zugänglicher Wald ohne Gebüschwald der Inventuren nach Methode LFI2, LFI3 und LFI4, auf dem in diesen Inventuren eine Jungwalderhebung durchgeführt werden konnte.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b

Nombre de tiges de la jeune forêt

classes de la jeune forêt (5 classes) · essence de la jeune forêt

unité d'interprétation: région de production

unité: 1000 n

ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante avec jeune forêt IFN2/IFN3/IFN4

réseau: réseau IFN4 2009-2013

état 2009/13

	classes de la jeune forêt (5 classes)											
	hauteur 10 - 39 cm		hauteur 40 - 129 cm		DHP 0 - 3.9 cm		DHP 4 - 7.9 cm		DHP 8 -11.9 cm		total	
essence de la jeune forêt	1000 n	± %	1000 n	± %	1000 n	± %	1000 n	± %	1000 n	± %	1000 n	± %
Pinus mugo prostrata	.	.	978	100	1627	60	898	44	623	46	4125	41
Juniperus communis	.	.	3449	47	3587	44	206	75	69	100	7311	36
Alnus viridis	37870	50	9993	39	8285	23	4423	22	641	43	61212	34
Ilex aquifolium	38160	31	24936	32	18026	35	1928	23	351	53	83401	27
Laburnum anagyroides	2772	71	3446	65	1252	65	497	56	69	100	8036	44
Prunus padus	22017	56	19538	35	10271	28	912	34	.	.	52738	36
Picea abies	898812	13	404590	9	161183	9	85973	6	48080	6	1598638	9
Abies alba	733593	11	195240	15	68379	12	32639	9	17310	9	1047162	10
Pinus sylvestris	15261	51	10480	43	6724	34	2207	32	1728	28	36400	34
Pinus nigra	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Pinus strobus	.	.	497	100	.	.	.	.	70	100	567	89
Pinus mugo arborea	7020	67	3449	74	7245	63	4013	40	2083	33	23809	37
Pinus cembra	39372	47	9775	34	2824	32	2268	27	962	36	55201	37
Pseudotsuga menziesii	4177	74	1491	74	358	71	419	71	70	100	6515	51
Taxus baccata	.	.	.	.	365	71	.	.	358	53	723	44
Abies spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cedrus spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Chamaecyparis spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cryptomeria spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Metasequoia	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Picea spec.	.	.	.	.	.	.	210	74	.	.	210	74
Pinus spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sequoiadendron	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Thuja spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tsuga spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
autres résineux	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fagus sylvatica	5491540	14	1790308	9	830499	9	64555	7	26808	8	8203710	10
Quercus robur	66566	23	12467	23	1624	37	1409	50	565	66	82631	19
Quercus petraea	517374	48	13071	37	538	58	358	53	351	45	531692	47
Quercus pubescens	24584	73	2444	72	176	100	624	43	1551	50	29378	67
Quercus cerris	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Quercus rubra	37269	96	.	.	.	.	.	.	.	.	37269	96
Acer campestre	55813	32	12549	28	3435	26	1000	33	285	50	73082	27
Acer platanoides	315245	43	24921	36	6608	41	987	37	283	61	348043	40
Acer pseudoplatanus	3511281	12	521090	12	189599	13	17889	12	6024	14	4245884	10
Acer opalus	5431	61	3016	63	1086	41	428	47	772	33	10732	37
Fraxinus excelsior	4361429	8	794226	12	295922	11	21500	13	7133	13	5480211	7
Fraxinus ornus	8353	62	9522	95	1442	56	211	74	141	100	19669	72
Castanea sativa	20882	34	5504	42	2339	38	633	37	775	35	30133	26
Alnus glutinosa	.	.	.	.	1438	66	349	66	143	71	1930	60
Alnus incana	33310	28	41171	33	18416	39	5821	32	2314	27	101031	23
Betula pendula	4165	75	8910	32	19245	52	3413	29	2368	24	38100	32
Betula pubescens	1380	100	3004	63	3114	95	69	100	.	.	7567	66
Carpinus betulus	94955	25	61136	22	15709	26	2686	38	858	41	175344	19
Celtis australis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Juglans regia	9653	52	3498	38	1978	30	70	100	.	.	15199	35
Ostrya carpinifolia	.	.	.	.	722	100	423	71	352	53	1497	69
Malus sylvestris	.	.	.	.	364	71	70	100	.	.	434	72
Pyrus communis et Pyrus pyraeaster	.	.	.	.	362	71	.	.	.	.	362	71
Populus nigra s.l.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Populus tremula	30451	48	16390	42	6979	44	137	71	703	49	54659	34
Populus spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Prunus avium	65451	18	25478	22	13455	18	2247	22	1837	30	108467	14
Robinia pseudoacacia	1392	100	3993	66	1979	52	701	37	702	42	8766	58
Salix alba	.	.	.	.	180	100	.	.	145	100	326	71
Salix spec.	14189	90	2983	57	2004	38	428	41	287	100	19890	66
Sorbus aria	58007	31	22578	22	13338	17	5617	17	3729	15	103270	20

Sorbus aucuparia	417564	12	101979	13	54271	14	7341	15	1537	24	582692	10
Sorbus domestica	.	.	.	.	.	.	70	100	.	.	70	100
Sorbus torminalis	2815	71	497	100	1452	64	212	74	143	71	5120	61
Tilia cordata	26215	34	19364	51	11136	41	2171	29	770	45	59656	29
Tilia platyphyllos	22372	39	3041	58	3089	39	501	75	563	50	29565	34
Ulmus minor	.	.	517	100	.	.	.	.	73	100	589	100
Ulmus glabra	38781	36	20472	21	14593	18	2262	23	1138	28	77245	21
Aesculus hippocastanum	.	.	.	.	184	100	.	.	.	.	184	100
Liriodendron tulipifera	.	.	.	.	.	.	70	100	.	.	70	100
autres feuillus	1380	100	497	100	179	100	.	.	.	.	2056	72
Corylus avellana	112651	15	60598	12	81275	8	16314	10	3446	18	274284	8
Larix decidua	17717	40	27054	44	16982	27	8023	18	4731	17	74508	27
Larix kaempferi	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Populus x canescens	.	.	994	100	179	100	.	.	.	.	1173	100
Populus alba	.	.	.	.	.	.	.	.	72	100	72	100
Salix caprea	12473	37	27222	21	23740	17	6058	15	2188	26	71681	15
Sorbus mougeotii	.	.	489	100	.	.	.	.	.	.	489	100
Sorbus latifolia s.l.	.	.	.	.	.	.	70	100	69	100	139	71
Ulmus laevis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ailanthus altissima	1358	100	2444	100	3343	100	550	100	69	100	7763	100
Cinnamomum camphora	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Platanus spec.	.	.	.	.	180	100	.	.	.	.	180	100
Rhus typhina	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
total	17181100	7	4331287	5	1933279	5	311861	3	145334	3	23902861	5

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27643/15712

Nombre de tiges de la jeune forêt #191

Anzahl der Jungwaldpflanzen ab 10 cm Höhe bis 11.9 cm BHD, erhoben durch die Jungwaldaufnahme des LFI.

classes de la jeune forêt (5 classes) #1665

Höhen- oder Durchmesserklasse der auf der Probefläche gezählten Bäume und Sträucher. Die Höhenklassen von 40 bis 130 cm werden zusammengefasst. Dies ermöglicht Vergleiche aller LFI Inventuren ab Methode LFI2.

essence de la jeune forêt #1678

Baumart der auf der Probefläche gezählten Bäume und Sträucher nach Artencodierung des LFI.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante avec jeune forêt IFN2/IFN3/IFN4 #1877

Gemeinsam zugänglicher Wald ohne Gebüschwald der Inventuren nach Methode LFI2, LFI3 und LFI4, auf dem in diesen Inventuren eine Jungwalderhebung durchgeführt werden konnte.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
intensité de la gestion forestière (modele IFN1)
unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN1/IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
intensité de la gestion forestière (modele IFN1)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
exploité	75.0	1.9	81.5	1.5	72.2	1.9	57.7	1.6	22.6	2.3	64.8	0.8
rarement exploité	17.9	1.7	15.2	1.4	18.0	1.6	14.8	1.2	15.7	2.0	16.2	0.7
inexploité	7.1	1.1	3.3	0.7	9.9	1.3	27.5	1.5	61.7	2.7	19.0	0.7
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27694/15765

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

intensité de la gestion forestière (modele IFN1) #758
Bewirtschaftungsintensität welche sich aus der Kombination der Standortsgüte und des Zeitpunktes der letzten Nutzung berechnet.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN1/IFN2/IFN3/IFN4 #1576
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methoden LFI1 bis LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2-IFN4b

évolution: Nombre de tiges de la jeune forêt

classes de la jeune forêt (5 classes) · essence de la jeune forêt IFN1/IFN2/IFN3/IFN4

unité d'interprétation: région de production

unité: %

ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante avec jeune forêt IFN2/IFN3/IFN4

réseau: réseau IFN4 2009-2013

évolution 1993/95-2009/13

	classes de la jeune forêt (5 classes)											
	Höhe 10 - 39 cm		Höhe 40 - 129 cm		BHD 0.1 - 3.9 cm		BHD 4.0 - 7.9 cm		BHD 8.0 - 11.9 cm		total	
essence de la jeune forêt IFN1/IFN2/IFN3/IFN4	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Picea abies	12	18	-27	7	-32	6	-23	6	-20	6	-9	9
Abies alba	33	17	14	19	-36	9	-20	8	2	13	18	13
Pinus sylvestris	176	183	58	79	-36	28	-60	13	-56	14	14	43
Pinus nigra	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Pinus strobus	.	.	-0	127	.	.	.	.	.	.	14	135
Pinus mugo arborea	40	114	-58	27	-10	38	48	52	42	73	-6	29
Pinus cembra	123	118	5	37	-44	27	3	34	-13	44	57	60
Larix decidua et Larix kaempferi	-43	26	-13	28	-26	20	-26	14	-15	21	-27	18
Pseudotsuga menziesii	-17	90	49	148	-82	19	-16	79	-86	16	-28	52
Taxus baccata	-100	.	-100	.	42	99	-100	.	-43	36	-78	13
Abies spec.	.	.	-100	.	.	.	.	.	.	.	-100	.
Cedrus spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Chamaecyparis spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cryptomeria spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Metasequoia	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Picea spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Pinus spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sequoiadendron	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Thuja spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tsuga spec.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
autres résineux	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fagus sylvatica	58	24	84	20	135	25	27	12	16	13	69	19
Quercus robur	29	57	211	114	17	57	127	153	-26	61	41	54
Quercus petraea	424	232	91	70	-76	15	-85	9	-65	18	378	204
Quercus pubescens	135	112	-45	43	-93	7	-80	10	-16	59	30	70
Quercus cerris	.	.	.	.	.	.	-100	.	.	.	-100	.
Quercus rubra	641	614	-100	.	.	.	.	.	-100	.	573	574
Acer campestre	-25	32	-9	31	-43	19	32	67	-27	36	-23	27
Acer platanoides	232	151	236	94	164	122	289	312	127	266	231	138
Acer pseudoplatanus	10	15	6	15	5	16	42	23	14	24	9	13
Acer opalus	-61	31	50	104	-61	18	-56	40	23	74	-47	26
Fraxinus excelsior	31	12	19	17	44	19	50	31	30	26	30	11
Fraxinus ornus	.	.	.	.	1049	1318	69	80	-63	35	3036	3190
Castanea sativa	-75	9	-53	26	-63	15	-84	7	-38	18	-71	8
Alnus glutinosa	-100	.	-100	.	4	90	40	136	14	139	-61	26
Alnus incana	-67	11	-46	19	-49	22	-34	23	-60	13	-56	12
Betula pendula	-65	31	-40	42	37	75	-36	22	-41	16	-24	31
Betula pubescens	-37	70	.	.	2339	3359	.	.	.	.	225	249
Carpinus betulus	-64	17	-33	24	37	39	93	86	71	110	-52	19
Celtis australis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Juglans regia	242	234	129	128	99	85	.	.	-100	.	178	121
Ostrya carpinifolia	.	.	.	.	-4	136	-58	39	-65	23	-46	47
Malus sylvestris	-100	.	.	.	182	345	.	.	.	.	-39	67
Pyrus communis et Pyrus pyraster	.	.	-100	.	-2	101	.	.	.	.	-41	52
Populus alba, Populus canescens	-100	.	669	1087	-27	103	.	.	-41	83	-22	93
Populus nigra s.l.	.	.	-100	.	-100	.	-100	.	.	.	-100	.
Populus tremula	-37	37	-1	45	16	63	-88	10	182	244	-25	32
Populus spec.	.	.	-100	.	.	.	.	.	.	.	-100	.
Prunus avium	-36	14	-37	16	-5	25	-14	31	63	70	-33	12
Robinia pseudoacacia	153	358	192	243	-11	52	41	101	40	92	70	106
Sorbus aria	-22	25	-32	15	-42	10	-28	14	3	24	-28	14
Sorbus aucuparia	76	25	10	15	19	17	-9	17	-49	16	51	16
Sorbus domestica	-100	.	-100	.	-100	.	.	.	.	.	-93	10
Sorbus torminalis	66	170	-21	60	-18	37	71	83	.	.	21	66
Tilia cordata	-34	33	13	66	90	82	34	51	-12	55	-8	26
Tilia platyphyllos	199	156	51	103	43	76	-23	71	338	491	137	98
Ulmus minor	.	.	35	169	-100	.	-100	.	-71	35	-42	66

Ulmus glabra	19	43	17	30	107	49	81	74	49	82	30	27
Aesculus hippocastanum	-100	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-67	47
Liriodendron tulipifera	.	.	-100	.	.	.	.	.	.	.	-82	26
autres feuillus	.	.	85	183	-5	17	.	.	.	.	82	57
essences saisies partiellement	-80	3	-80	2	-65	3	-13	10	20	27	-76	2
total	23	9	5	6	10	6	-9	4	-9	4	17	7

classification classes de la jeune forêt (5 classes): Wert nicht ermittelt [pas d'indication], Höhe 10 - 39 cm [hauteur 10 - 39 cm], Höhe 40 - 129 cm [hauteur 40 - 129 cm], BHD 0.1 - 3.9 cm [DHP 0 - 3.9 cm], BHD 4.0 - 7.9 cm [DHP 4 - 7.9 cm], BHD 8.0 - 11.9 cm [DHP 8 - 11.9 cm]

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #202436/188683

Nombre de tiges de la jeune forêt #191

Anzahl der Jungwaldpflanzen ab 10 cm Höhe bis 11.9 cm BHD, erhoben durch die Jungwaldaufnahme des LFI.

classes de la jeune forêt (5 classes) #1665

Höhen- oder Durchmesserklasse der auf der Probefläche gezählten Bäume und Sträucher. Die Höhenklassen von 40 bis 130 cm werden zusammengefasst. Dies ermöglicht Vergleiche aller LFI Inventuren ab Methode LFI2.

essence de la jeune forêt IFN1/IFN2/IFN3/IFN4 #2009

Baumart der auf der Probefläche gezählten Bäume und Sträucher nach Artencodierung des LFI. Um Vergleiche zwischen verschiedenen Inventurperioden zu ermöglichen wurden nicht kontinuierlich erhobene Arten in eine Klasse zusammengefasst.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante avec jeune forêt IFN2/IFN3/IFN4 #1877

Gemeinsam zugänglicher Wald ohne Gebüschwald der Inventuren nach Methode LFI2, LFI3 und LFI4, auf dem in diesen Inventuren eine Jungwalderhebung durchgeführt werden konnte.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

4.2 Régénération

IFN2
surface forestière
type de forêt et stade de développement

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3
réseau: réseau 1,4 x 1,4 km
état 1993/95

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
type de forêt et stade de développement	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
forêt inaccessible	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0
forêt buissonnante	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0
surface forestière en permancence non boisée	3.3	0.6	2.0	0.4	3.7	0.6	2.7	0.4	1.8	0.5	2.7	0.2
surface forestière temporairement non boisée	0.2	0.1	0.4	0.2	1.5	0.4	2.3	0.4	0.6	0.3	1.2	0.1
tranchées et talus	0.5	0.2	0.3	0.2	0.4	0.2	0.8	0.2	0.4	0.3	0.5	0.1
peuplements clairsemés	4.6	0.7	0.5	0.2	5.1	0.7	11.1	0.8	8.0	1.0	6.2	0.3
selves et cultures d'arbres	.	0.0	0.3	0.2	.	0.0	0.1	0.1	1.9	0.5	0.3	0.1
taillis	0.8	0.3	0.6	0.2	0.6	0.2	1.4	0.3	9.5	1.1	1.9	0.2
taillis-sous-futaie	0.5	0.2	2.7	0.5	0.3	0.2	0.2	0.1	11.4	1.2	2.1	0.2
futaie d'aspect jardiné	3.1	0.5	0.3	0.2	5.4	0.7	7.2	0.6	5.5	0.9	4.5	0.3
futaie irrégulière	5.6	0.7	3.8	0.6	11.3	1.0	10.1	0.7	9.5	1.1	8.2	0.4
recrû/fourré	4.4	0.7	8.0	0.8	5.4	0.7	7.0	0.6	4.0	0.8	6.1	0.3
perchis	13.2	1.1	17.6	1.1	11.1	1.0	13.6	0.8	24.0	1.6	15.1	0.5
jeune futaie	23.7	1.4	15.0	1.1	15.5	1.1	14.4	0.8	6.2	0.9	15.4	0.5
futaie moyenne	27.8	1.4	28.2	1.3	22.4	1.3	17.4	0.9	8.8	1.1	21.4	0.5
vieille futaie	12.4	1.1	20.1	1.2	17.5	1.2	11.8	0.8	8.3	1.1	14.3	0.5
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27665/15734

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

type de forêt et stade de développement #501
Waldtypen nach Bericht 305 in 17 Klassen (Methode LFI1). Die neuen Waldtypen werden aus Zugänglichkeit, Waldentscheid, Nutzungskategorie, Waldtyp der terrestrischen Aufnahme, Waldform, Waldstruktur und Entwicklungsstufe abgeleitet.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3 #533
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren LFI2 und LFI3. Dazu gehören jene Punkte des gemeinsamen Netzes (1.4 x 1.4 km Netz), welche in beiden Inventuren zugänglich waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau 1,4 x 1,4 km #410
Zugehörigkeit zum geometrischen 1.4 x 1.4km Netz des LFI (auch Basisnetz). Das 1,4 x 1.4 km Netz ist das Netz, das alle LFI-Inventuren gemeinsam haben. Das 1.4 x 1.4km Netz entspricht somit dem gemeinsamen terrestrischen Netz der Inventuren LFI1, LFI2, LFI3 und LFI4.

IFN3
surface forestière
type de forêt et stade de développement

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3
réseau: réseau 1,4 x 1,4 km
état 2004/06

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
type de forêt et stade de développement	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
forêt inaccessible	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0
forêt buissonnante	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0
surface forestière en permancence non boisée	2.4	0.5	3.0	0.5	3.9	0.6	2.2	0.4	2.2	0.6	2.7	0.2
surface forestière temporairement non boisée	1.0	0.3	2.7	0.5	4.3	0.6	2.8	0.4	0.9	0.4	2.5	0.2
tranchées et talus	0.8	0.3	0.3	0.2	0.6	0.2	0.8	0.2	1.0	0.4	0.7	0.1
peuplements clairsemés	3.8	0.6	0.6	0.2	5.0	0.7	9.0	0.7	6.5	1.0	5.3	0.3
selves et cultures d'arbres	.	0.0	0.1	0.1	.	0.0	0.2	0.1	0.9	0.4	0.2	0.1
taillis	0.5	0.2	0.3	0.2	0.3	0.2	1.4	0.3	11.1	1.2	2.0	0.2
taillis-sous-futaie	0.5	0.2	1.1	0.3	.	0.0	0.2	0.1	4.0	0.8	0.9	0.1
futaie d'aspect jardiné	8.2	0.9	2.2	0.4	12.3	1.0	13.2	0.8	8.6	1.1	9.3	0.4
futaie irrégulière	4.7	0.7	5.2	0.7	5.3	0.7	7.4	0.6	11.3	1.2	6.5	0.3
recrû/fourré	5.5	0.7	8.6	0.8	4.2	0.6	5.1	0.5	2.4	0.6	5.4	0.3
perchis	7.3	0.8	17.4	1.1	7.0	0.8	11.6	0.8	16.0	1.4	11.7	0.4
jeune futaie	15.3	1.1	11.1	0.9	8.0	0.8	9.3	0.7	12.4	1.3	10.9	0.4
futaie moyenne	31.2	1.5	17.9	1.1	20.0	1.2	16.7	0.9	10.3	1.2	19.4	0.5
vieille futaie	18.8	1.2	29.4	1.3	29.2	1.4	20.1	1.0	12.3	1.3	22.6	0.6
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27666/15735

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

type de forêt et stade de développement #501
Waldtypen nach Bericht 305 in 17 Klassen (Methode LFI1). Die neuen Waldtypen werden aus Zugänglichkeit, Waldentscheid, Nutzungskategorie, Waldtyp der terrestrischen Aufnahme, Waldform, Waldstruktur und Entwicklungsstufe abgeleitet.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3 #533
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren LFI2 und LFI3. Dazu gehören jene Punkte des gemeinsamen Netzes (1.4 x 1.4 km Netz), welche in beiden Inventuren zugänglich waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau 1,4 x 1,4 km #410
Zugehörigkeit zum geometrischen 1.4 x 1.4km Netz des LFI (auch Basisnetz). Das 1,4 x 1.4 km Netz ist das Netz, das alle LFI-Inventuren gemeinsam haben. Das 1.4 x 1.4km Netz entspricht somit dem gemeinsamen terrestrischen Netz der Inventuren LFI1, LFI2, LFI3 und LFI4.

IFN2
surface forestière
type de forêt et stade de développement

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 1993/95

type de forêt et stade de développement	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
forêt inaccessible	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0
forêt buissonnante	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0
surface forestière en permancence non boisée	2.6	0.7	2.5	0.6	3.8	0.8	2.8	0.5	0.6	0.4	2.6	0.3
surface forestière temporairement non boisée	0.4	0.3	0.6	0.3	1.0	0.4	1.3	0.4	1.1	0.6	0.9	0.2
tranchées et talus	0.4	0.3	0.3	0.2	0.5	0.3	1.0	0.3	0.3	0.3	0.6	0.1
peuplements clairsemés	4.2	0.9	0.6	0.3	5.3	0.9	10.5	1.0	8.8	1.5	6.1	0.4
selves et cultures d'arbres	.	0.0	0.5	0.3	.	0.0	0.1	0.1	1.9	0.7	0.4	0.1
taillis	0.9	0.4	0.5	0.3	0.9	0.4	1.1	0.3	12.4	1.7	2.2	0.3
taillis-sous-futaie	.	0.0	2.5	0.6	0.5	0.3	0.2	0.1	10.7	1.6	1.9	0.2
futaie d'aspect jardiné	3.5	0.8	0.5	0.3	5.0	0.9	7.1	0.8	5.0	1.1	4.4	0.4
futaie irrégulière	5.5	1.0	4.3	0.8	10.6	1.3	9.9	1.0	9.4	1.5	8.0	0.5
recrû/fourré	4.4	0.9	6.5	1.0	6.2	1.0	7.1	0.8	4.4	1.1	6.0	0.4
perchis	14.0	1.5	16.7	1.5	12.2	1.4	14.3	1.1	21.6	2.2	15.2	0.6
jeune futaie	23.9	1.8	14.7	1.4	16.1	1.5	14.1	1.1	6.1	1.3	15.4	0.6
futaie moyenne	26.7	1.9	28.5	1.8	21.4	1.7	17.7	1.2	8.8	1.5	21.3	0.7
vieille futaie	13.4	1.5	21.4	1.6	16.6	1.5	12.7	1.1	8.9	1.5	14.9	0.6
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27667/15736

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

type de forêt et stade de développement #501
Waldtypen nach Bericht 305 in 17 Klassen (Methode LFI1). Die neuen Waldtypen werden aus Zugänglichkeit, Waldentscheid, Nutzungskategorie, Waldtyp der terrestrischen Aufnahme, Waldform, Waldstruktur und Entwicklungsstufe abgeleitet.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
type de forêt et stade de développement

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
type de forêt et stade de développement	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
forêt inaccessible	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0
forêt buissonnante	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0	.	0.0
surface forestière en permancence non boisée	2.2	0.6	2.6	0.6	2.7	0.7	2.3	0.5	1.4	0.6	2.3	0.3
surface forestière temporairement non boisée	0.6	0.3	0.9	0.4	2.1	0.6	2.5	0.5	1.4	0.6	1.6	0.2
tranchées et talus	0.2	0.2	0.3	0.2	0.2	0.2	0.5	0.2	0.8	0.5	0.4	0.1
peuplements clairsemés	2.9	0.7	0.8	0.3	2.2	0.6	5.4	0.7	4.4	1.1	3.3	0.3
selves et cultures d'arbres	.	0.0	0.2	0.2	.	0.0	0.1	0.1	0.8	0.5	0.2	0.1
taillis	0.6	0.3	0.6	0.3	0.9	0.4	2.8	0.5	23.5	2.2	4.0	0.3
taillis-sous-futaie	0.6	0.3	.	0.0	0.2	0.2	0.1	0.1	2.5	0.8	0.5	0.1
futaie d'aspect jardiné	7.2	1.1	2.9	0.7	7.9	1.1	11.4	1.0	6.9	1.3	7.7	0.5
futaie irrégulière	15.3	1.5	7.2	1.0	15.9	1.5	16.2	1.2	16.6	2.0	14.2	0.6
recrû/fourré	5.7	1.0	11.4	1.2	7.4	1.1	6.0	0.8	2.5	0.8	6.9	0.5
perchis	11.4	1.4	16.0	1.4	8.0	1.1	11.7	1.0	11.6	1.7	11.8	0.6
jeune futaie	12.0	1.4	11.7	1.3	9.9	1.2	9.1	0.9	9.9	1.6	10.4	0.5
futaie moyenne	21.4	1.8	18.4	1.5	16.3	1.5	14.2	1.1	7.7	1.4	16.0	0.7
vieille futaie	20.1	1.7	26.9	1.7	26.4	1.8	17.7	1.2	10.0	1.6	20.8	0.7
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27668/15737

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

type de forêt et stade de développement #501
Waldtypen nach Bericht 305 in 17 Klassen (Methode LFI1). Die neuen Waldtypen werden aus Zugänglichkeit, Waldentscheid, Nutzungskategorie, Waldtyp der terrestrischen Aufnahme, Waldform, Waldstruktur und Entwicklungsstufe abgeleitet.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2
surface forestière
mode de régénération · étage de végétation (forêt)

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
restriction: mode de régénération ≠ pas d'indicationet peuplement en cours de régénération = recru/fourré,
régénération sous abri de futaie d'aspect jardiné, régénération sous abri de futaie uniforme
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 1993/95

Table with 8 columns: étage de végétation (forêt), mode de régénération (naturelle, artificielle, mélangée, total), and percentage values for subalpin, montan, kolline/submontane, and total.

classification étage de végétation (forêt): Wert nicht ermittelt [pas d'indication], kolline/submontane [collinéen/submontagnard], montan [montagnard inférieur, montagnard supérieur], subalpin [subalpin inférieur, subalpin supérieur]
© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27669/15739

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.
mode de régénération #320
Beurteilung der Entstehungsart der Verjüngung im massgebenden Bestand. Naturverjüngung ist Jungwald aus natürlicher Ansamung, aus Saat oder aus Stockausschlägen, wobei die Verteilung unregelmässig ist. Pflanzung ist Jungwald aus Pflanzung mit meist regelmässiger Verteilung, d.h. ein Pflanzverband muss deutlich erkennbar sein. Flächen mit weniger als 20% beigemischter Naturverjüngung (Deckungsgrad) gelten als Pflanzung. Gemischt sind Pflanzungen mit mehr als 20% dazwischen aufkommender Naturverjüngung oder Naturverjüngung mit zum Teil ausgepflanzten Lücken.

étage de végétation (forêt) #905
Die Definition der Vegetationshöhenstufen im LFI (Brändli und Keller 1985) basiert im wesentlichen auf den Arbeiten von Ellenberg und Klötzli (1972) sowie von Kuoch und Amiet (1954, 1970). Die Vegetationshöhenstufen werden in Abhängigkeit von Keller-Region, Acidität des Muttergesteins, Exposition und Höhenlage hergeleitet.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
mode de régénération · étage de végétation (forêt)

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
restriction: mode de régénération ≠ pas d'indicationet peuplement en cours de régénération = recru/fourré, régénération sous abri de futaie d'aspect jardiné, régénération sous abri de futaie uniforme
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	mode de régénération							
	régénération naturelle		régénération artificielle		régénération mélangée		total	
étage de végétation (forêt)	%	±	%	±	%	±	%	±
subalpin	98.30	0.97	1.13	0.79	0.57	0.56	100.00	.
montan	91.19	1.74	1.93	0.85	6.88	1.56	100.00	.
kolline/submontane	79.24	3.43	5.74	1.97	15.02	3.02	100.00	.
total	90.46	1.21	2.61	0.66	6.93	1.05	100.00	.

classification étage de végétation (forêt): Wert nicht ermittelt [pas d'indication], kolline/submontane [collinéen/submontagnard], montan [montagnard inférieur, montagnard supérieur], subalpin [subalpin inférieur, subalpin supérieur]
© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27670/15740

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.
mode de régénération #320
Beurteilung der Entstehungsart der Verjüngung im massgebenden Bestand. Naturverjüngung ist Jungwald aus natürlicher Ansamung, aus Saat oder aus Stockausschlägen, wobei die Verteilung unregelmässig ist. Pflanzung ist Jungwald aus Pflanzung mit meist regelmässiger Verteilung, d.h. ein Pflanzverband muss deutlich erkennbar sein. Flächen mit weniger als 20% beigemischter Naturverjüngung (Deckungsgrad) gelten als Pflanzung. Gemischt sind Pflanzungen mit mehr als 20% dazwischen aufkommender Naturverjüngung oder Naturverjüngung mit zum Teil ausgepflanzten Lücken.

étage de végétation (forêt) #905
Die Definition der Vegetationshöhenstufen im LFI (Brändli und Keller 1985) basiert im wesentlichen auf den Arbeiten von Ellenberg und Klötzli (1972) sowie von Kuoch und Amiet (1954, 1970). Die Vegetationshöhenstufen werden in Abhängigkeit von Keller-Region, Acidität des Muttergesteins, Exposition und Höhenlage hergeleitet.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2
surface forestière
peuplement en cours de régénération · mode de régénération
unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
restriction: mode de régénération ≠ pas d'indication
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 1993/95

	peuplement en cours de régénération									
	recrû/fourré		régénération sous abri de futaie uniforme		régénération sous abri de futaie d'aspect jardiné		pas de peuplement en cours de régénération		total	
mode de régénération	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
régénération naturelle	64.1	3.3	91.3	2.5	97.0	1.4	92.5	0.5	90.6	0.5
régénération artificielle	14.9	2.4	1.6	1.1	.	0.0	3.1	0.3	3.8	0.4
régénération mélangée	21.0	2.8	7.1	2.3	3.0	1.5	4.4	0.4	5.7	0.4
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27671/15741

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

peuplement en cours de régénération #757
Verjüngungsrelevante Bestände sind Bestände, in welchen die Verjüngung einen hohen waldbaulichen Stellenwert hat.

mode de régénération #320
Beurteilung der Entstehungsart der Verjüngung im massgebenden Bestand. Naturverjüngung ist Jungwald aus natürlicher Ansamung, aus Saat oder aus Stockausschlägen, wobei die Verteilung unregelmässig ist. Pflanzung ist Jungwald aus Pflanzung mit meist regelmässiger Verteilung, d.h. ein Pflanzverband muss deutlich erkennbar sein. Flächen mit weniger als 20% beigemischter Naturverjüngung (Deckungsgrad) gelten als Pflanzung. Gemischt sind Pflanzungen mit mehr als 20% dazwischen aufkommender Naturverjüngung oder Naturverjüngung mit zum Teil ausgepflanzten Lücken.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b

surface forestière
peuplement en cours de régénération · mode de régénération

unité d'interprétation: région de production

unité: %

ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4

restriction: mode de régénération ≠ pas d'indication

réseau: réseau IFN4 2009-2013

état 2009/13

	peuplement en cours de régénération									
	recrû/fourré		régénération sous abri de futaie uniforme		régénération sous abri de futaie d'aspect jardiné		pas de peuplement en cours de régénération		total	
mode de régénération	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
régénération naturelle	79.4	2.7	97.4	1.5	97.9	0.9	94.5	0.5	93.7	0.4
régénération artificielle	6.6	1.6	.	0.0	.	0.0	1.9	0.3	2.0	0.3
régénération mélangée	14.0	2.3	2.6	1.5	2.1	0.9	3.6	0.4	4.3	0.4
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27672/15742

surface forestière #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

peuplement en cours de régénération #757

Verjüngungsrelevante Bestände sind Bestände, in welchen die Verjüngung einen hohen waldbaulichen Stellenwert hat.

mode de régénération #320

Beurteilung der Entstehungsart der Verjüngung im massgebenden Bestand. Naturverjüngung ist Jungwald aus natürlicher Ansamung, aus Saat oder aus Stockausschlägen, wobei die Verteilung unregelmässig ist. Pflanzung ist Jungwald aus Pflanzung mit meist regelmässiger Verteilung, d.h. ein Pflanzverband muss deutlich erkennbar sein. Flächen mit weniger als 20% beigemischter Naturverjüngung (Deckungsgrad) gelten als Pflanzung. Gemischt sind Pflanzungen mit mehr als 20% dazwischen aufkommender Naturverjüngung oder Naturverjüngung mit zum Teil ausgepflanzten Lücken.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2
surface forestière
mode de régénération

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
restriction: mode de régénération ≠ pas d'indicationet peuplement en cours de régénération = recru/fourré
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 1993/95

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
mode de régénération	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
régénération naturelle	54.2	10.2	30.3	7.0	61.5	7.8	75.3	4.8	96.4	3.5	64.1	3.3
régénération artificielle	16.7	7.6	37.2	7.4	12.8	5.4	8.6	3.1	.	0.0	14.9	2.4
régénération mélangée	29.2	9.3	32.5	7.1	25.6	7.0	16.1	4.1	3.6	3.5	21.0	2.8
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27673/15743

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

mode de régénération #320
Beurteilung der Entstehungsart der Verjüngung im massgebenden Bestand. Naturverjüngung ist Jungwald aus natürlicher Ansamung, aus Saat oder aus Stockausschlägen, wobei die Verteilung unregelmässig ist. Pflanzung ist Jungwald aus Pflanzung mit meist regelmässiger Verteilung, d.h. ein Pflanzverband muss deutlich erkennbar sein. Flächen mit weniger als 20% beigemischter Naturverjüngung (Deckungsgrad) gelten als Pflanzung. Gemischt sind Pflanzungen mit mehr als 20% dazwischen aufkommender Naturverjüngung oder Naturverjüngung mit zum Teil ausgepflanzten Lücken.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
mode de régénération

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
restriction: mode de régénération ≠ pas d'indicationet peuplement en cours de régénération = recru/fourré
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
mode de régénération	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
régénération naturelle	75.7	7.5	59.7	5.6	85.1	5.2	98.4	1.6	100.0	.	79.4	2.7
régénération artificielle	9.1	5.0	9.1	3.3	8.5	4.1	1.6	1.6	.	0.0	6.6	1.6
régénération mélangée	15.2	6.2	31.2	5.3	6.4	3.6	.	0.0	.	0.0	14.0	2.3
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27674/15744

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

mode de régénération #320
Beurteilung der Entstehungsart der Verjüngung im massgebenden Bestand. Naturverjüngung ist Jungwald aus natürlicher Ansamung, aus Saat oder aus Stockausschlägen, wobei die Verteilung unregelmässig ist. Pflanzung ist Jungwald aus Pflanzung mit meist regelmässiger Verteilung, d.h. ein Pflanzverband muss deutlich erkennbar sein. Flächen mit weniger als 20% beigemischter Naturverjüngung (Deckungsgrad) gelten als Pflanzung. Gemischt sind Pflanzungen mit mehr als 20% dazwischen aufkommender Naturverjüngung oder Naturverjüngung mit zum Teil ausgepflanzten Lücken.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b

Plantes abroustis de la jeune forêt divisé par Nombre de tiges de la jeune forêt

essence principale de la jeune forêt

unité d'interprétation: région de production

unité: %

ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante avec jeune forêt IFN2/IFN3/IFN4

restriction: classes de la jeune forêt (5 classes) = hauteur 10 - 39 cm, hauteur 40 - 129 cm

réseau: réseau IFN4 2009-2013

état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
essence principale de la jeune forêt	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
épicéa	3.0	1.7	0.1	0.1	2.4	1.0	2.8	0.9	2.8	2.9	1.9	0.4
sapin	13.7	3.6	16.0	2.5	27.8	5.9	27.6	11.4	0.0	.	18.5	2.1
pin	0.0	.	0.0	.	.	.	8.5	3.9	.	.	6.6	3.4
mélèze	.	.	0.0	.	0.0	.	2.7	1.4	25.5	15.3	3.3	1.7
arole	.	.	.	.	.	.	0.0	.	.	.	0.0	.
autres résineux	.	.	0.0	.	0.0	.	.	.	.	.	0.0	.
hêtre	3.1	0.8	2.4	0.6	1.7	0.5	6.5	2.6	22.0	10.1	3.1	0.5
érable	17.5	2.8	18.1	3.5	18.0	3.3	35.6	6.6	26.7	5.6	18.7	2.1
frêne	15.1	2.0	11.2	1.4	15.7	2.5	26.4	4.7	26.0	7.6	16.0	1.3
chêne	35.7	11.2	42.6	16.0	0.0	.	20.5	8.7	9.5	6.5	36.0	9.7
châtaignier	.	.	50.0	.	.	.	.	.	7.5	5.0	9.1	5.0
autres feuillus	31.5	4.1	13.5	2.9	26.3	4.5	28.7	4.1	34.6	9.0	25.4	2.1
essences saisies partiellement dans les inventaires précédants	18.3	5.3	18.4	4.6	13.0	3.6	13.1	4.0	19.7	7.7	16.3	2.3
total	10.6	1.6	11.8	1.9	12.2	1.5	16.6	2.5	24.2	4.7	12.5	1.0

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27675/15745

Plantes abroustis de la jeune forêt #193

Anzahl der Jungwaldpflanzen, bei denen ein Verbiss des Vorjahrestriebs vorliegt, erhoben durch die Jungwaldaufnahme des LFI.

Nombre de tiges de la jeune forêt #191

Anzahl der Jungwaldpflanzen ab 10 cm Höhe bis 11.9 cm BHD, erhoben durch die Jungwaldaufnahme des LFI.

essence principale de la jeune forêt #1632

Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (Picea sp.), Tanne (Abies sp.), Föhre (Pinus sylvestris, P. nigra, P. strobus, P. mugo arborea, Pinus sp.), Lärche (Larix sp.), Arve (Pinus cembra), Buche (Fagus sylvatica), Ahorn (Acer sp.), Esche (Fraxinus sp.), Eiche (Quercus sp.) und Kastanie (Castanea sativa). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst. Nicht über alle Inventurperioden kontinuierlich erfassten Baumarten bilden eine eigene Gruppe.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante avec jeune forêt IFN2/IFN3/IFN4 #1877

Gemeinsam zugänglicher Wald ohne Gebüschwald der Inventuren nach Methode LFI2, LFI3 und LFI4, auf dem in diesen Inventuren eine Jungwalderhebung durchgeführt werden konnte.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2

Plantes abroustis de la jeune forêt divisé par Nombre de tiges de la jeune forêt

essence principale de la jeune forêt

unité d'interprétation: région de production

unité: %

ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante avec jeune forêt IFN2/IFN3/IFN4

restriction: classes de la jeune forêt (5 classes) = hauteur 10 - 39 cm, hauteur 40 - 129 cm

réseau: réseau IFN4 2009-2013

état 1993/95

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
essence principale de la jeune forêt	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
épicéa	3.1	1.3	2.0	0.7	1.9	0.8	3.1	0.8	0.7	0.4	2.4	0.4
sapin	19.6	3.6	9.4	1.7	18.4	4.7	13.5	4.3	14.7	4.6	13.8	1.6
pin	0.0	.	21.6	14.0	.	.	0.6	0.6	0.0	.	3.1	2.6
mélèze	.	.	.	.	0.0	.	5.3	2.4	0.0	.	4.0	1.8
arole	.	.	.	.	.	.	0.9	0.6	100.0	.	1.4	0.8
autres résineux	0.0	.	0.0	.	0.0	.	.	.	.	.	0.0	.
hêtre	1.7	0.3	4.9	1.2	2.9	1.0	5.0	1.7	5.6	3.7	2.9	0.4
érable	26.2	2.2	30.8	2.7	26.8	3.2	28.5	4.1	13.6	7.5	28.3	1.5
frêne	20.1	1.9	23.7	2.2	22.0	2.3	25.1	3.4	8.8	2.5	21.7	1.2
chêne	6.1	2.8	13.0	3.2	27.3	22.6	3.0	2.6	4.2	3.9	7.8	1.9
châtaignier	0.0	.	33.3	27.2	.	.	.	.	5.3	2.7	5.4	2.7
autres feuillus	25.6	3.6	12.4	4.2	35.7	4.5	26.2	4.0	24.0	4.0	22.5	2.7
essences saisies partiellement dans les inventaires précédants	12.1	3.8	13.7	2.1	10.7	2.5	14.4	2.2	9.0	2.5	12.6	1.5
total	13.1	0.9	18.1	1.2	17.0	1.4	14.5	1.2	10.9	1.7	15.5	0.6

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27676/15746

Plantes abroustis de la jeune forêt #193

Anzahl der Jungwaldpflanzen, bei denen ein Verbiss des Vorjahrestriebs vorliegt, erhoben durch die Jungwaldaufnahme des LFI.

Nombre de tiges de la jeune forêt #191

Anzahl der Jungwaldpflanzen ab 10 cm Höhe bis 11.9 cm BHD, erhoben durch die Jungwaldaufnahme des LFI.

essence principale de la jeune forêt #1632

Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (Picea sp.), Tanne (Abies sp.), Föhre (Pinus sylvestris, P. nigra, P. strobus, P. mugo arborea, Pinus sp.), Lärche (Larix sp.), Arve (Pinus cembra), Buche (Fagus sylvatica), Ahorn (Acer sp.), Esche (Fraxinus sp.), Eiche (Quercus sp.) und Kastanie (Castanea sativa). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst. Nicht über alle Inventurperioden kontinuierlich erfassten Baumarten bilden eine eigene Gruppe.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante avec jeune forêt IFN2/IFN3/IFN4 #1877

Gemeinsam zugänglicher Wald ohne Gebüschwald der Inventuren nach Methode LFI2, LFI3 und LFI4, auf dem in diesen Inventuren eine Jungwalderhebung durchgeführt werden konnte.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

4.3 Caractère naturel

IFN4b
surface forestière
année de la dernière intervention (classes de 50 ans)
unité d'interprétation: région économique
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	année de la dernière intervention (classes de 50 ans)					
	letzter Eingriff vor max. 50 Jahren		letzter Eingriff vor über 50 Jahren		total	
région économique	%	±	%	±	%	±
ouest du Jura	95	1	5	1	100	.
est du Jura	96	2	4	2	100	.
ouest du Plateau	96	2	4	2	100	.
centre du Plateau	98	1	2	1	100	.
est du Plateau	99	1	1	1	100	.
ouest des Préalpes	90	3	10	3	100	.
centre des Préalpes	90	2	10	2	100	.
est des Préalpes	90	2	10	2	100	.
nord-ouest des Alpes	80	3	20	3	100	.
centre des Alpes	75	5	25	5	100	.
nord-est des Alpes	78	4	22	4	100	.
sud-ouest des Alpes	62	3	38	3	100	.
sud-est des Alpes	76	2	24	2	100	.
Sud des Alpes	41	2	59	2	100	.
Suisse	81	1	19	1	100	.

classification année de la dernière intervention (classes de 50 ans): letzter Eingriff vor max. 50 Jahren [jusqu'à 50 ans], letzter Eingriff vor über 50 Jahren [plus de 100 ans, 51 à 100 ans], Wert nicht ermittelt [pas d'indication]

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27678/15748

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

année de la dernière intervention (classes de 50 ans) #1290
Klassierte Anzahl Jahre seit dem letzten forstlichen Eingriff gemäss Umfrage beim Forstdienst in 50 Jahres-Schritten. Als forstl. Eingriffe gelten Nutzungs- und Pflegeeingriffe sowie Pflanzungen und Aufforstungen.

région économique #366
Die Wirtschaftsregionen bilden eine Unterteilung der forstlichen Produktionsregionen nach wirtschaftlichen und geographischen Gesichtspunkten. Sie wurden erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik, lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2
surface forestière
année de la dernière intervention (classes de 50 ans)

unité d'interprétation: région économique
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
restriction: année de la dernière intervention (classes de 50 ans) ≠ pas d'indication
réseau: réseau 1,4 x 1,4 km
état 1993/95

	année de la dernière intervention (classes de 50 ans)					
	letzter Eingriff vor max. 50 Jahren		Letzter Eingriff vor über 50 Jahren		total	
région économique	%	±	%	±	%	±
ouest du Jura	95	1	5	1	100	.
est du Jura	100	.	0	0	100	.
ouest du Plateau	94	1	6	1	100	.
centre du Plateau	99	1	1	1	100	.
est du Plateau	99	0	1	0	100	.
ouest des Préalpes	89	2	11	2	100	.
centre des Préalpes	92	1	8	1	100	.
est des Préalpes	93	1	7	1	100	.
nord-ouest des Alpes	87	2	13	2	100	.
centre des Alpes	80	4	20	4	100	.
nord-est des Alpes	84	3	16	3	100	.
sud-ouest des Alpes	74	2	26	2	100	.
sud-est des Alpes	80	2	20	2	100	.
Sud des Alpes	57	2	43	2	100	.
Suisse	86	0	14	0	100	.

classification année de la dernière intervention (classes de 50 ans): letzter Eingriff vor max. 50 Jahren [jusqu'à 50 ans], Letzter Eingriff vor über 50 Jahren [plus de 100 ans, 51 à 100 ans], Wert nicht ermittelt [pas d'indication]

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27679/15749

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

année de la dernière intervention (classes de 50 ans) #1290
Klassierte Anzahl Jahre seit dem letzten forstlichen Eingriff gemäss Umfrage beim Forstdienst in 50 Jahres-Schritten. Als forstl. Eingriffe gelten Nutzungs- und Pflegeeingriffe sowie Pflanzungen und Aufforstungen.

région économique #366
Die Wirtschaftsregionen bilden eine Unterteilung der forstlichen Produktionsregionen nach wirtschaftlichen und geographischen Gesichtspunkten. Sie wurden erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik, lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau 1,4 x 1,4 km #410
Zugehörigkeit zum geometrischen 1.4 x 1.4km Netz des LFI (auch Basisnetz). Das 1,4 x 1.4 km Netz ist das Netz, das alle LFI-Inventuren gemeinsam haben. Das 1.4 x 1.4km Netz entspricht somit dem gemeinsamen terrestrischen Netz der Inventuren LFI1, LFI2, LFI3 und LFI4.

IFN4b

surface forestière

caractère naturel de la proportion de résineux

unité d'interprétation: région de production

unité: %

ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante

réseau: réseau IFN4 2009-2013

état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
caractère naturel de la proportion de résineux	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
pas d'indication	1.8	0.6	0.9	0.4	2.3	0.6	4.8	0.6	5.1	1.0	3.1	0.3
très peu naturel	7.6	1.1	11.5	1.2	13.2	1.4	7.2	0.8	3.2	0.8	8.7	0.5
peu naturel	16.6	1.6	19.1	1.5	19.8	1.6	6.2	0.7	3.5	0.9	12.6	0.6
semi-naturel	41.3	2.1	41.3	1.9	24.6	1.7	11.5	1.0	6.1	1.1	24.0	0.7
d'aspect naturel	22.2	1.8	24.6	1.7	11.4	1.3	8.3	0.8	41.2	2.4	18.6	0.6
aire des forêts résineuses	10.6	1.3	2.4	0.6	28.8	1.8	62.0	1.5	40.9	2.4	32.9	0.7
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27680/15750

surface forestière #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

caractère naturel de la proportion de résineux #1062

Naturnähe des Nadelholzanteils im Laubwaldareal nach LFI2 (Kienast/Küchler).

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
pourcentage de volume d'épicéa · caractère naturel de la proportion de résineux
unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	pourcentage de volume d'épicéa [%]									
	keine Angabe		[0 - 1.0]		]1.0 - 90.0]		]90.0 - 100]		total	
caractère naturel de la proportion de résineux	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Wert nicht ermittelt	15	4	36	5	25	4	24	4	100	.
Nadelwaldareal	4	1	21	1	36	1	39	1	100	.
naturnah	0	0	89	1	11	1	.	0	100	.
mässig naturfern	5	1	30	2	64	2	0	0	100	.
naturfen und sehr naturfern	1	0	13	1	62	2	24	2	100	.
total	3	0	35	1	43	1	19	1	100	.

classification caractère naturel de la proportion de résineux: Nadelwaldareal [aire des forêts résineuses], naturnah [d'aspect naturel], mässig naturfern [semi-naturel], naturfen und sehr naturfern [peu naturel, très peu naturel], Wert nicht ermittelt [pas d'indication]

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27681/15751

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

pourcentage de volume d'épicéa #1856
Prozentualer Anteil der Baumart Fichte am Vorrat der lebenden Probebäume auf der Probefläche.

caractère naturel de la proportion de résineux #1062
Naturnähe des Nadelholzanteils im Laubwaldareal nach LFI2 (Kienast/Kühler).

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2
surface forestière
caractère naturel de la proportion de résineux

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 1993/95

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
caractère naturel de la proportion de résineux	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
pas d'indication	0.9	0.4	.	0.0	.	0.0	0.1	0.1	1.4	0.6	0.4	0.1
très peu naturel	10.5	1.3	19.4	1.6	16.3	1.5	7.6	0.9	3.3	0.9	11.7	0.6
peu naturel	16.0	1.6	19.3	1.6	19.0	1.6	7.5	0.8	4.4	1.1	13.3	0.6
semi-naturel	41.3	2.1	38.1	1.9	24.5	1.8	12.3	1.1	7.2	1.4	24.6	0.7
d'aspect naturel	21.0	1.7	20.7	1.6	11.6	1.3	8.5	0.9	44.7	2.6	18.1	0.7
aire des forêts résineuses	10.3	1.3	2.5	0.6	28.6	1.9	64.0	1.5	39.0	2.6	31.9	0.7
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27682/15752

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

caractère naturel de la proportion de résineux #1062
Naturnähe des Nadelholzanteils im Laubwaldareal nach LFI2 (Kienast/Küchler).

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
caractère naturel de la proportion de résineux

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
caractère naturel de la proportion de résineux	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
pas d'indication	0.9	0.4	.	0.0	.	0.0	0.1	0.1	1.4	0.6	0.4	0.1
très peu naturel	7.7	1.1	11.7	1.3	13.4	1.4	8.0	0.9	3.6	1.0	9.2	0.5
peu naturel	16.9	1.6	19.4	1.6	20.7	1.7	7.0	0.8	4.1	1.0	13.7	0.6
semi-naturel	42.0	2.1	41.7	1.9	25.5	1.8	12.2	1.1	6.9	1.3	25.6	0.8
d'aspect naturel	22.1	1.8	24.7	1.7	11.8	1.3	8.8	0.9	45.0	2.6	19.3	0.7
aire des forêts résineuses	10.3	1.3	2.5	0.6	28.6	1.9	64.0	1.5	39.0	2.6	31.9	0.7
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27683/15753

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

caractère naturel de la proportion de résineux #1062
Naturnähe des Nadelholzanteils im Laubwaldareal nach LFI2 (Kienast/Küchler).

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
pourcentage de volume d'épicéa
unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
pourcentage de volume d'épicéa [%]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
keine Angabe	2.8	0.7	2.3	0.6	2.4	0.6	2.8	0.5	1.7	0.7	2.5	0.3
[0 - 1]	40.2	2.1	39.7	1.9	17.8	1.6	25.0	1.4	64.1	2.5	33.9	0.8
[1 - 75.0]	44.6	2.1	44.1	2.0	45.0	2.1	33.1	1.5	18.8	2.1	38.1	0.9
]75.0 - 90.0]	5.0	0.9	7.7	1.0	9.6	1.2	8.9	0.9	2.5	0.8	7.3	0.5
]90.0 - 100]	7.5	1.1	6.2	0.9	25.2	1.8	30.2	1.5	13.0	1.8	18.2	0.7
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27685/15755

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

pourcentage de volume d'épicéa #1856
Prozentualer Anteil der Baumart Fichte am Vorrat der lebenden Probebäume auf der Probefläche.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
proportion de la surface terrière d'épicéa

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
proportion de la surface terrière d'épicéa [%]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
keine Angabe	2.8	0.7	2.3	0.6	2.4	0.6	2.8	0.5	1.9	0.7	2.5	0.3
[0 - 1.0]	39.6	2.1	39.5	1.9	17.5	1.6	24.9	1.4	63.3	2.5	33.6	0.8
]1.0 - 75.0]	46.2	2.1	46.1	2.0	47.3	2.1	34.5	1.5	19.3	2.1	39.7	0.9
]75.0 - 90.0]	4.4	0.9	6.5	1.0	8.6	1.2	8.4	0.9	4.2	1.1	6.8	0.5
]90.0 - 100]	7.0	1.1	5.6	0.9	24.3	1.8	29.4	1.5	11.3	1.7	17.4	0.7
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27716/15791

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

proportion de la surface terrière d'épicéa #1388
Prozentualer Anteil der Fichte an der Basalfläche aller stehender lebender Probebäume auf der Probefläche.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b

surface forestière

proportion de la surface terrière d'épicéa

unité d'interprétation: région de production

unité: %

ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante

restriction: caractère naturel de la proportion de résineux ≠ aire des forêts résineuses

réseau: réseau IFN4 2009-2013

état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
proportion de la surface terrière d'épicéa [%]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
keine Angabe	3.0	0.8	2.5	0.6	2.3	0.7	5.3	1.1	2.6	1.0	3.1	0.4
[0 - 90]	92.1	1.2	92.4	1.0	86.5	1.6	78.8	2.0	92.3	1.7	88.7	0.7
]90 - 100]	4.8	1.0	5.1	0.9	11.2	1.5	15.9	1.8	5.1	1.4	8.2	0.6
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27741/15853

surface forestière #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

proportion de la surface terrière d'épicéa #1388

Prozentualer Anteil der Fichte an der Basalfläche aller stehender lebender Probebäume auf der Probefläche.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2
surface forestière
proportion de la surface terrière d'épicéa

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 1993/95

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
proportion de la surface terrière d'épicéa [%]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
keine Angabe	2.2	0.6	3.2	0.7	2.4	0.6	4.4	0.7	3.1	0.9	3.2	0.3
[0 - 1.0]	37.4	2.1	29.3	1.8	14.4	1.5	25.6	1.4	65.7	2.5	31.0	0.8
]1.0 - 75.0]	45.3	2.1	47.5	2.0	46.6	2.1	32.9	1.5	14.4	1.8	38.6	0.9
]75.0 - 90.0]	6.3	1.0	8.8	1.1	9.9	1.2	8.6	0.9	5.5	1.2	8.1	0.5
]90.0 - 100]	8.8	1.2	11.1	1.2	26.7	1.8	28.5	1.5	11.3	1.7	19.0	0.7
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #199245/185581

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

proportion de la surface terrière d'épicéa #1388
Prozentualer Anteil der Fichte an der Basalfläche aller stehender lebender Probebäume auf der Probefläche.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

4.4 Essences exotiques

IFN4b
surface forestière
dominance des exotiques (2 classes)

unité d'interprétation: région économique
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	dominance des exotiques (2 classes)					
	pas dominé par des exotiques		dominé par des exotiques		total	
région économique	%	±	%	±	%	±
ouest du Jura	99.8	.	0.2	0.2	100.0	.
est du Jura	97.5	1.4	2.5	1.4	100.0	.
ouest du Plateau	95.8	1.9	4.2	1.9	100.0	.
centre du Plateau	99.1	0.6	0.9	0.6	100.0	.
est du Plateau	99.4	0.4	0.6	0.4	100.0	.
ouest des Préalpes	100.0	.	.	0.0	100.0	.
centre des Préalpes	100.0	.	.	0.0	100.0	.
est des Préalpes	100.0	.	.	0.0	100.0	.
nord-ouest des Alpes	100.0	.	.	0.0	100.0	.
centre des Alpes	100.0	.	.	0.0	100.0	.
nord-est des Alpes	100.0	.	.	0.0	100.0	.
sud-ouest des Alpes	99.7	.	0.3	0.3	100.0	.
sud-est des Alpes	100.0	.	.	0.0	100.0	.
Sud des Alpes	99.3	0.4	0.7	0.4	100.0	.
Suisse	99.5	0.1	0.5	0.1	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27602/15676

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

dominance des exotiques (2 classes) #1327
Basierend auf der Erfassung von (invasiven) Exoten werden die Probeflächen in 2 Klassen eingeteilt, auf denen Neophyten bezüglich Vorrat dominieren oder nicht.

région économique #366
Die Wirtschaftsregionen bilden eine Unterteilung der forstlichen Produktionsregionen nach wirtschaftlichen und geographischen Gesichtspunkten. Sie wurden erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik, lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

nombre de tiges
essence

unité: 1000 n

ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante

restriction: exotiques (néophytes) = espèce exotique

réseau: réseau 1,4 x 1,4 km

état 2004/06

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
essence	1000 n	± %	1000 n	± %	1000 n	± %	1000 n	± %	1000 n	± %	1000 n	± %
Pinus mugo prostrata (pin rampant)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Juniperus communis (genévrier)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Alnus viridis (aune vert)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ilex aquifolium (houx)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Laburnum anagyroides (cytise)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Prunus padus (cerisier à grappes)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
autres arbustes	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Picea abies (épicéa)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Abies alba (sapin)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Pinus sylvestris (pin sylvestre)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Pinus nigra (pin noir)	111	46	.	.	.	.	111	86	.	.	222	49
Pinus strobus (pin weymouth)	21	83	52	38	4	100	.	.	.	.	77	35
Pinus mugo arborea (pin de montagne)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Pinus cembra (arole)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Pseudotsuga menziesii (douglas)	277	49	751	30	4	100	.	.	8	100	1041	26
Taxus baccata (if)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Abies sp. (autres sapins)	21	53	24	61	10	100	4	100	14	100	72	35
Cedrus sp. (cèdres)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Chamaecyparis sp. (faux cyprès)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cryptomeria sp.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Metasequoia glyptostroboides	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Picea sp. (autres épicéas)	26	62	10	100	19	64	47	43	10	100	111	28
Pinus sp. (autres pins)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sequoiadendron giganteum	.	.	4	100	.	.	.	.	.	.	4	100
Thuja sp.	20	100	20	100	.	.	.	.	.	.	40	71
Tsuga sp.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
autres résineux	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fagus sylvatica (hêtre)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Quercus robur (chêne pédonculé)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Quercus petraea (chêne sessile)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Quercus pubescens (chêne pubescent)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Quercus cerris (chêne chevelu)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Quercus rubra (chêne rouge)	122	100	20	72	.	.	.	.	.	.	141	87
Acer campestre (érable champêtre)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Acer platanoides (érable plane)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Acer pseudoplatanus (érable sycomore)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Acer opalus (érable à feuilles d'obier)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fraxinus excelsior (frêne commun)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fraxinus ornus (frêne à fleurs)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Castanea sativa (châtaigner)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Alnus glutinosa (aune noir)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Alnus incana (aune blanc)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Betula pendula (bouleau verruqueux)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Betula pubescens (bouleau pubescent)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Carpinus betulus (charme)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Celtis australis (micocoulier)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Juglans regia (noyer)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ostrya carpinifolia (charme-houblon)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Malus sylvestris s.l. (pommier sauvage)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Pyrus communis/P. pyraeaster (poirier)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Populus nigra s.l. (peuplier noir, hybrides inclus)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Populus tremula (tremble)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Populus sp. (autres peupliers)	.	.	77	55	.	.	.	.	4	100	81	52
Prunus avium (cerisier)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Robinia pseudoacacia (robinier)	201	65	57	75	.	.	92	59	715	33	1065	26

Sorbus aria (alisier blanc)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sorbus aucuparia (sorbier des oiseleurs)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sorbus domestica (comier)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sorbus torminalis (alisier torminal)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tilia cordata (tilleul à petites feuilles)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tilia platyphyllos (tilleul à grandes feuilles)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ulmus minor (orme champêtre)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ulmus glabra (orme de montagne)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Aesculus hippocastanum (marronnier)	20	100	10	100	.	.	.	.	.	.	30	75
Liriodendron tulipifera (tulipier)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
autres feuillus	106	91	.	.	.	.	10	100	0	.	116	84
Berberis vulgaris (épine-vinette)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Buxus sempervirens (buis)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Amelanchier ovalis (amélanchier)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cornus sanguinea (cornouiller sanguin)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cornus mas (cornouiller mâle)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Corylus avellana (noisetier)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sambucus nigra (sureau noir)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sambucus racemosa (sureau à grappes)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rhamnus cathartica (nerprun purgatif)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ligustrum vulgare (troène)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rhamnus frangula (bourdaine)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hippophae rhamnoides (argousier)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Viburnum lantana (viorne mancienne)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Viburnum opulus (viorne obier)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Prunus spinosa (prunellier)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Prunus mahaleb (bois de St-Lucie)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Larix decidua (mélèze)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Larix kaempferi (mélèze du Japon)	.	.	84	75	.	.	14	76	4	100	102	63
Populus x canescens (peuplier grisard)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Populus alba (peuplier blanc)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Salix caprea (saule des chèvres, marsault)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sorbus mougeotii (alisier de Mougeot)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sorbus latifolia s.l. (alisier à larges feuilles)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ulmus laevis (orme lisse)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ailanthus altissima (ailanthe)	.	.	10	100	.	.	43	100	10	100	63	72
Cinnamomum camphora	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Platanus sp. (platane)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lonicera xylosteum (chèvrefeuille des haies)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lonicera alpigena (chèvrefeuille des Alpes)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lonicera nigra (chèvrefeuille noir)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lonicera caerulea (chèvrefeuille bleu)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lonicera periclymenum (chèvrefeuille des bois)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Euonymus europaeus (fusain d'Europe)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Euonymus latifolius (fusain à larges feuilles)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Crataegus monogyna (aubépine monogyne)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Crataegus oxyacantha (aubépine épineuse)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Buddleia sp.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ficus carica (figuier)	16	78	.	.	.	.	.	.	.	.	16	78
Laburnum alpinum (cytise des Alpes)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Laurus nobilis (laurier)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mespilus germanica (néflier)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Prunus laurocerasus (laurier cerise)	.	.	.	.	.	.	.	.	11	100	11	100
Prunus serotina (cerisier tardif)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rhamnus alpina (nerprun des Alpes)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rhamnus saxatilis (nerprun des rochers)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ribes alpinum (groseillier des Alpes)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ribes nigrum (groseillier noir, cassis)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ribes petraeum (groseillier des rochers)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ribes rubrum (groseillier rouge)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ribes uva-crispa (groseillier épineu)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sorbus chamaemespilus (alisier nain)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Staphylea pinnata (staphilier, pistachier sauvage)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Chamaerops humilis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Trachycarpus fortunei	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rhus typhina	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Clematis alpina (clématite des Alpes)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Colutea arborescens (baguenaudier)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cornilla emerus (cornille arbrisseau)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Cornus emerus (cornouille arbrisseau)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cotoneaster integerrima (cotonéastre commun)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cotoneaster tomentosus (cotonéastre tomenteux)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cytisus scoparius (genêt à balais)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Daphne alpina (daphne des Alpes)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Daphne laureola (daphne des bois)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Daphne mezereum (mézéreon)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Juniperus communis ssp. alpina (genévrier nain)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Juniperus sabina (genévrier sabine)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Myricaria germanica (tamarix d'Allemagne)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Prunus cerasus (griottier)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rhododendron ferrugineum (rhododendron ferrugineux)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rhododendron hirsutum (rhododendron cilié)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ruscus aculeatus (fragon piquant, petit houx)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cotinus coggygia (arbre à perruques)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
total	941	27	1119	22	37	45	321	37	775	31	3192	14

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27603/15677

nombre de tiges #73

Anzahl Stämme der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD.

essence #4

Baumart der auf der Probefläche gemessenen Bäume und Sträucher nach Artencodierung des LFI.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau 1,4 x 1,4 km #410

Zugehörigkeit zum geometrischen 1.4 x 1.4km Netz des LFI (auch Basisnetz). Das 1,4 x 1.4 km Netz ist das Netz, das alle LFI-Inventuren gemeinsam haben. Das 1.4 x 1.4km Netz entspricht somit dem gemeinsamen terrestrischen Netz der Inventuren LFI1, LFI2, LFI3 und LFI4.

IFN3
nombre de tiges
essence
unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
réseau: réseau 1,4 x 1,4 km
état 2004/06

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
essence	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Pinus mugo prostrata (pin rampant)	.	0.00	.	0.00	0.03	0.03	0.74	0.18	0.01	0.01	0.24	0.06
Juniperus communis (genévrier)	.	0.00	.	0.00	.	0.00	.	0.00	.	0.00	.	0.00
Alnus viridis (aune vert)	.	0.00	.	0.00	.	0.00	.	0.00	0.01	0.01	0.00	0.00
Ilex aquifolium (houx)	0.04	0.02	.	0.00	0.04	0.03	0.03	0.01	0.31	0.15	0.06	0.02
Laburnum anagyroides (cytise)	0.05	0.04	.	0.00	.	0.00	0.04	0.02	0.12	0.05	0.04	0.01
Prunus padus (cerisier à grappes)	.	0.00	0.21	0.09	0.01	0.01	0.02	0.01	.	0.00	0.05	0.02
autres arbustes	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Picea abies (épicéa)	25.58	1.33	33.72	1.38	47.36	1.44	49.77	1.17	16.66	1.32	37.70	0.62
Abies alba (sapin)	18.08	0.92	11.89	0.76	17.10	0.90	4.21	0.36	2.53	0.47	10.35	0.31
Pinus sylvestris (pin sylvestre)	2.77	0.39	2.40	0.29	0.29	0.11	4.82	0.50	0.52	0.25	2.55	0.18
Pinus nigra (pin noir)	0.13	0.06	.	0.00	.	0.00	0.07	0.06	.	0.00	0.04	0.02
Pinus strobus (pin weymouth)	0.02	0.02	0.06	0.02	0.00	0.00	.	0.00	.	0.00	0.02	0.01
Pinus mugo arborea (pin de montagne)	.	0.00	.	0.00	0.70	0.31	2.31	0.36	0.13	0.12	0.87	0.13
Pinus cembra (arole)	.	0.00	.	0.00	0.12	0.10	2.96	0.32	0.05	0.03	0.95	0.10
Pseudotsuga menziesii (douglas)	0.32	0.16	0.80	0.24	0.00	0.00	.	0.00	0.01	0.01	0.21	0.05
Taxus baccata (if)	0.54	0.18	0.51	0.19	0.13	0.04	0.04	0.02	.	0.00	0.23	0.05
Abies sp. (autres sapins)	0.02	0.01	0.03	0.02	0.01	0.01	0.00	0.00	0.02	0.02	0.01	0.01
Cedrus sp. (cèdres)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Chamaecyparis sp. (faux cyprès)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cryptomeria sp.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Metasequoia glyptostroboides	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Picea sp. (autres épicéas)	0.03	0.02	0.01	0.01	0.02	0.01	0.03	0.01	0.01	0.01	0.02	0.01
Pinus sp. (autres pins)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sequoiadendron giganteum	.	0.00	0.00	0.00	.	0.00	.	0.00	.	0.00	0.00	0.00
Thuja sp.	0.02	0.02	0.02	0.02	.	0.00	.	0.00	.	0.00	0.01	0.01
Tsuga sp.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
autres résineux	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fagus sylvatica (hêtre)	30.85	1.16	24.14	1.01	18.43	1.01	7.68	0.63	18.65	1.60	18.34	0.45
Quercus robur (chêne pédonculé)	0.44	0.13	1.92	0.28	0.22	0.06	0.09	0.06	0.19	0.06	0.53	0.06
Quercus petraea (chêne sessile)	2.76	0.52	1.81	0.33	0.11	0.05	0.56	0.15	2.50	0.61	1.35	0.14
Quercus pubescens (chêne pubescent)	0.13	0.13	0.13	0.09	.	0.00	0.40	0.12	0.77	0.21	0.27	0.05
Quercus cerris (chêne chevelu)	.	0.00	.	0.00	.	0.00	.	0.00	0.14	0.06	0.02	0.01
Quercus rubra (chêne rouge)	0.14	0.14	0.02	0.02	.	0.00	.	0.00	.	0.00	0.03	0.02
Acer campestre (érable champêtre)	0.66	0.14	0.17	0.05	0.09	0.05	0.14	0.05	0.07	0.04	0.22	0.03
Acer platanoides (érable plane)	0.34	0.09	0.52	0.19	0.19	0.08	0.14	0.05	0.05	0.03	0.24	0.05
Acer pseudoplatanus (érable sycomore)	5.59	0.42	5.69	0.49	5.93	0.56	3.07	0.28	2.02	0.39	4.42	0.19
Acer opalus (érable à feuilles d'obier)	0.26	0.10	0.06	0.05	.	0.00	0.30	0.09	.	0.00	0.15	0.03
Fraxinus excelsior (frêne commun)	4.85	0.50	7.54	0.58	4.47	0.50	2.65	0.34	3.80	0.60	4.46	0.22
Fraxinus ornus (frêne à fleurs)	.	0.00	.	0.00	.	0.00	.	0.00	0.22	0.14	0.03	0.02
Castanea sativa (châtaigner)	.	0.00	0.15	0.10	.	0.00	0.13	0.07	16.05	1.51	2.21	0.22
Alnus glutinosa (aune noir)	0.18	0.07	1.23	0.34	0.00	0.00	.	0.00	0.66	0.23	0.35	0.07
Alnus incana (aune blanc)	0.11	0.09	0.33	0.11	1.58	0.30	3.07	0.51	2.36	0.58	1.66	0.19
Betula pendula (bouleau verruqueux)	0.05	0.02	0.33	0.11	0.12	0.05	1.54	0.25	10.11	1.08	1.92	0.17
Betula pubescens (bouleau pubescent)	.	0.00	.	0.00	0.02	0.02	0.03	0.02	0.00	0.00	0.01	0.01
Carpinus betulus (charme)	1.29	0.26	1.42	0.22	0.04	0.03	0.03	0.03	0.16	0.08	0.53	0.06
Celtis australis (micocoulier)	.	0.00	.	0.00	.	0.00	.	0.00	0.01	0.01	0.00	0.00
Juglans regia (noyer)	0.07	0.03	0.12	0.04	0.01	0.01	0.05	0.02	0.09	0.07	0.06	0.02
Ostrya carpinifolia (charme-houblon)	.	0.00	.	0.00	.	0.00	.	0.00	3.16	0.78	0.42	0.11
Malus sylvestris s.l. (pommier sauvage)	0.04	0.04	.	0.00	.	0.00	0.01	0.01	0.00	0.00	0.01	0.01
Pyrus communis/P. pyraeaster (poirier)	.	0.00	0.01	0.01	.	0.00	0.00	0.00	0.01	0.01	0.00	0.00
Populus nigra s.l. (peuplier noir, hybrides inclus)	0.02	0.02	0.05	0.03	0.01	0.01	0.01	0.01	0.05	0.04	0.03	0.01
Populus tremula (tremble)	0.12	0.11	0.11	0.05	0.02	0.02	0.31	0.09	0.50	0.18	0.21	0.04
Populus sp. (autres peupliers)	.	0.00	0.08	0.05	.	0.00	.	0.00	0.01	0.01	0.02	0.01
Prunus avium (cerisier)	0.36	0.09	0.85	0.12	0.36	0.10	0.41	0.10	0.62	0.16	0.50	0.05
Robinia pseudoacacia (robinier)	0.23	0.15	0.06	0.05	.	0.00	0.06	0.03	1.07	0.36	0.21	0.06
Salix alba (saule blanc)	0.02	0.02	0.02	0.02	0.01	0.01	.	0.00	.	0.00	0.01	0.00
Salix sp. (autres saules)	0.05	0.03	0.06	0.03	0.16	0.06	0.31	0.11	0.55	0.23	0.22	0.05
Sorbus aria (alisier blanc)	1.50	0.25	0.33	0.11	0.39	0.10	0.78	0.15	0.86	0.15	0.76	0.07
Sorbus aucuparia (sorbier des oiseleurs)	0.46	0.11	0.18	0.10	0.60	0.10	0.84	0.12	0.34	0.13	0.54	0.05

Coloneaster tomentosus (coloneaste tomenteux)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cytisus scoparius (genêt à balais)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Daphne alpina (daphne des Alpes)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Daphne laureola (daphne des bois)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Daphne mezereum (mézéreon)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Juniperus communis ssp. alpina (genévrier nain)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Juniperus sabina (genévrier sabine)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Myricaria germanica (tamarix d'Allemagne)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Prunus cerasus (griottier)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rhododendron ferrugineum (rhododendron ferrugineux)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rhododendron hirsutum (rhododendron cilié)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ruscus aculeatus (fragon piquant, petit houx)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cotinus coggygia (arbre à perruques)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
total	100.00	.	100.00	.	100.00	.	100.00	.	100.00	.	100.00	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27604/15678

nombre de tiges #73
Anzahl Stämme der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD.

essence #4
Baumart der auf der Probefläche gemessenen Bäume und Sträucher nach Artencodierung des LFI.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau 1,4 x 1,4 km #410
Zugehörigkeit zum geometrischen 1.4 x 1.4km Netz des LFI (auch Basisnetz). Das 1,4 x 1.4 km Netz ist das Netz, das alle LFI-Inventuren gemeinsam haben. Das 1.4 x 1.4km Netz entspricht somit dem gemeinsamen terrestrischen Netz der Inventuren LFI1, LFI2, LFI3 und LFI4.

IFN3
nombre de tiges
exotiques (néophytes)

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
réseau: réseau 1,4 x 1,4 km
état 2004/06

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
exotiques (néophytes)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
espèce exotique	1.09	0.29	1.19	0.26	0.04	0.02	0.21	0.08	1.16	0.36	0.64	0.09
espèce indigène	98.91	0.29	98.81	0.26	99.96	.	99.79	.	98.84	0.36	99.36	0.09
total	100.00	.	100.00	.	100.00	.	100.00	.	100.00	.	100.00	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27605/15679

nombre de tiges #73
Anzahl Stämme der lebenden Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD.

exotiques (néophytes) #642
Neophyten sind gebietsfremde Pflanzenarten, die nach dem Jahr 1492 entdeckt wurden und wildlebend etabliert sind. Das Merkmal wird aus der terrestrisch erfassten Baumart abgeleitet.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau 1,4 x 1,4 km #410
Zugehörigkeit zum geometrischen 1.4 x 1.4km Netz des LFI (auch Basisnetz). Das 1,4 x 1.4 km Netz ist das Netz, das alle LFI-Inventuren gemeinsam haben. Das 1.4 x 1.4km Netz entspricht somit dem gemeinsamen terrestrischen Netz der Inventuren LFI1, LFI2, LFI3 und LFI4.

IFN3
surface forestière
dominance des exotiques (2 classes)

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2004/06

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
dominance des exotiques (2 classes)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
pas dominé par des exotiques	99.3	0.4	98.8	0.4	100.0	.	99.9	.	99.5	.	99.5	.
dominé par des exotiques	0.7	0.4	1.2	0.4	.	0.0	0.1	0.1	0.5	0.3	0.5	0.1
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27606/15680

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

dominance des exotiques (2 classes) #1327
Basierend auf der Erfassung von (invasiven) Exoten werden die Probeflächen in 2 Klassen eingeteilt, auf denen Neophyten bezüglich Vorrat dominieren oder nicht.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN3/IFN4 #1429
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b

surface forestière

dominance des exotiques (2 classes)

unité d'interprétation: région de production

unité: %

ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN3/IFN4

réseau: réseau IFN4 2009-2013

état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
dominance des exotiques (2 classes)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
pas dominé par des exotiques	99.3	0.4	98.6	0.5	100.0	.	99.9	.	99.3	0.4	99.5	0.1
dominé par des exotiques	0.7	0.4	1.4	0.5	.	0.0	0.1	0.1	0.7	0.4	0.5	0.1
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27607/15681

surface forestière #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

dominance des exotiques (2 classes) #1327

Basierend auf der Erfassung von (invasiven) Exoten werden die Probeflächen in 2 Klassen eingeteilt, auf denen Neophyten bezüglich Vorrat dominieren oder nicht.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN3/IFN4 #1429

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2
surface forestière
dominance des exotiques (néophytes, sans Larix k.)
unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 1993/95

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
dominance des exotiques (néophytes, sans Larix k.)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
pas dominé par des exotiques	99.45	0.32	98.92	0.41	100.00	.	99.90	.	99.72	.	99.61	.
dominé par des exotiques non invasives	0.55	0.32	1.08	0.41	.	0.00	.	0.00	.	0.00	0.32	0.10
dominé par des exotiques invasives	.	0.00	.	0.00	.	0.00	0.10	0.10	0.28	0.28	0.06	0.04
total	100.00	.	100.00	.	100.00	.	100.00	.	100.00	.	100.00	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27608/15682

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

dominance des exotiques (néophytes, sans Larix k.) #1036
In den LFI1 bis LFI4 wurden die Gehölzarten Abies sp. (nicht einheimische Tannen), Aesculus hippocastanum (Rosskastanie), Cedrus sp. (Zedern), Chamaecyparis sp. (Scheinzypresse), Cryptomeria sp. (Sicheltanne), Liriodendron tulipifera (Tulpenbaum), Metasequoia glyptostroboides (Urwelt-Mammutbaum), Picea sp. (nicht einheimische Fichten), Pinus nigra (Schwarzföhre), Pinus sp. (übrige nicht einheimische Föhren), Pinus strobus (Strobe), Populus sp. (übrige, nicht einheimische Pappeln), Pseudotsuga menziesii (Douglasie), Quercus rubra (Roteiche), Robinia pseudoacacia (Robinie), Sequoiadendron giganteum (Mammutbaum), Thuja sp. (Thuja), Tsuga sp. (Hemlock), übrige und nicht einheimische Laubbäume als florenfremde Gehölzarten (Exoten) erfasst. Von diesen Baumarten wird insbesondere die Robinie als Problembaumart im Wald betrachtet, sie steht auf der "Schwarzen Liste" der Schweizerischen Kommission für die Erhaltung von Wildpflanzen (SKEW). Bäume, die auf dieser Liste stehen gelten als Arten, welche "in den Bereichen der Biodiversität, Gesundheit und/oder Ökonomie Schäden verursachen". Die Variable gibt die LFI Probeflächen wieder, auf denen (invasive) Neophyten bezüglich Vorrat dominieren (d.h. ihr Vorrat >= 50% des Vorrates auf der Probefläche ausmachen, analog der Definition des BDM). Als invasiver Neophyt (oder Problembaumart) wird hier nur die Robinie betrachtet. Es ist möglich, dass der Götterbaum in Zukunft auch als Problemart für Waldbestände eingestuft wird.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
dominance des exotiques (néophytes, sans Larix k.)
unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
dominance des exotiques (néophytes, sans Larix k.)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
pas dominé par des exotiques	99.26	0.37	98.77	0.43	100.00	.	99.90	.	99.17	0.48	99.48	0.13
dominé par des exotiques non invasives	0.55	0.32	1.23	0.43	.	0.00	.	0.00	.	0.00	0.36	0.11
dominé par des exotiques invasives	0.18	0.18	.	0.00	.	0.00	0.10	0.10	0.83	0.48	0.16	0.07
total	100.00	.	100.00	.	100.00	.	100.00	.	100.00	.	100.00	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27609/15683

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

dominance des exotiques (néophytes, sans Larix k.) #1036
In den LFI1 bis LFI4 wurden die Gehölzarten Abies sp. (nicht einheimische Tannen), Aesculus hippocastanum (Rosskastanie), Cedrus sp. (Zedern), Chamaecyparis sp. (Scheinzypresse), Cryptomeria sp. (Sicheltanne), Liriodendron tulipifera (Tulpenbaum), Metasequoia glyptostroboides (Urwelt-Mammutbaum), Picea sp. (nicht einheimische Fichten), Pinus nigra (Schwarzföhre), Pinus sp. (übrige nicht einheimische Föhren), Pinus strobus (Strobe), Populus sp. (übrige, nicht einheimische Pappeln), Pseudotsuga menziesii (Douglasie), Quercus rubra (Roteiche), Robinia pseudoacacia (Robinie), Sequoiadendron giganteum (Mammutbaum), Thuja sp. (Thuja), Tsuga sp. (Hemlock), übrige und nicht einheimische Laubbäume als florenfremde Gehölzarten (Exoten) erfasst. Von diesen Baumarten wird insbesondere die Robinie als Problembaumart im Wald betrachtet, sie steht auf der "Schwarzen Liste" der Schweizerischen Kommission für die Erhaltung von Wildpflanzen (SKEW). Bäume, die auf dieser Liste stehen gelten als Arten, welche "in den Bereichen der Biodiversität, Gesundheit und/oder Ökonomie Schäden verursachen". Die Variable gibt die LFI Probeflächen wieder, auf denen (invasive) Neophyten bezüglich Vorrat dominieren (d.h. ihr Vorrat >= 50% des Vorrates auf der Probefläche ausmachen, analog der Definition des BDM). Als invasiver Neophyt (oder Problembaumart) wird hier nur die Robinie betrachtet. Es ist möglich, dass der Götterbaum in Zukunft auch als Problemart für Waldbestände eingestuft wird.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

4.5 Bois mort

IFN2
volume du bois mort
zones supérieures et inférieures

unité d'interprétation: région de production
unité: m³/ha
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 1993/95

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
zones supérieures et inférieures	m³/ha	± %	m³/ha	± %	m³/ha	± %	m³/ha	± %	m³/ha	± %	m³/ha	± %
zones inférieures	8	15	4	14	5	20	14	20	11	13	7	8
zones supérieures	5	24	22	70	14	11	20	8	11	18	15	6
total	7	13	4	16	11	10	18	7	11	12	11	5

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27620/15697

volume du bois mort #24
Schaftholzvolumen in Rinde aller toten Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Im Gegensatz zu dieser Zielgrösse schliesst die "Totholzmenge nach Methode LFI3" alles liegende Totholz ab 7 cm Durchmesser mit ein.

zones supérieures et inférieures #616
Unterteilung in Hoch- und Tieflagen auf Grund der Vegetationshöhenstufe. Die Definition der Vegetationshöhenstufen im LFI (Brändli und Keller 1985) basiert im wesentlichen auf den Arbeiten von Ellenberg und Klötzli (1972) sowie von Kuoch und Amiet (1954, 1970). Berücksichtigt wurden auch die Arbeiten von Landolt (1983) sowie von Hess, Landolt und Hirzel (1967). Die Vegetationshöhenstufen werden über die Verbreitung der natürlichen Waldgesellschaften nach Wuchsregionen definiert. Da im LFI die Waldgesellschaften nur auf einem Unternetz im Waldareal erhoben wurden, diente der Bonitätsschlüssel von Keller (1978, 1979) als "Brücke". Eingangsgrössen für das LFI-Modell der Vegetationshöhenstufen sind die Höhenlage, die Exposition, die Azidität des Muttergesteins und die Wuchsregion. Die Abgrenzung des Waldareals nach oben (natürliche Waldgrenze) erfolgte aufgrund der Arbeit von Brockmann-Jerosch (1919). Die Vegetationshöhenstufen werden in Abhängigkeit von Keller-Region, Acidität des Muttergesteins, Exposition und Höhenlage hergeleitet.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b

volume du bois mort

zones supérieures et inférieures

unité d'interprétation: région de production

unité: m³/ha

ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4

réseau: réseau IFN4 2009-2013

état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
zones supérieures et inférieures	m³/ha	± %	m³/ha	± %	m³/ha	± %	m³/ha	± %	m³/ha	± %	m³/ha	± %
zones inférieures	18	11	15	9	23	14	25	11	25	10	19	5
zones supérieures	12	22	40	38	44	11	33	6	20	14	32	5
total	16	10	16	9	36	9	31	6	22	9	25	4

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27621/15698

volume du bois mort #24

Schaftholzvolumen in Rinde aller toten Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Im Gegensatz zu dieser Zielgrösse schliesst die "Totholzmenge nach Methode LFI3" alles liegende Totholz ab 7 cm Durchmesser mit ein.

zones supérieures et inférieures #616

Unterteilung in Hoch- und Tieflagen auf Grund der Vegetationshöhenstufe. Die Definition der Vegetationshöhenstufen im LFI (Brändli und Keller 1985) basiert im wesentlichen auf den Arbeiten von Ellenberg und Klötzli (1972) sowie von Kuoch und Amiet (1954, 1970). Berücksichtigt wurden auch die Arbeiten von Landolt (1983) sowie von Hess, Landolt und Hirzel (1967). Die Vegetationshöhenstufen werden über die Verbreitung der natürlichen Waldgesellschaften nach Wuchsregionen definiert. Da im LFI die Waldgesellschaften nur auf einem Unternetz im Waldareal erhoben wurden, diente der Bonitätsschlüssel von Keller (1978, 1979) als "Brücke". Eingangsgrössen für das LFI-Modell der Vegetationshöhenstufen sind die Höhenlage, die Exposition, die Azidität des Muttergesteins und die Wuchsregion. Die Abgrenzung des Waldareals nach oben (natürliche Waldgrenze) erfolgte aufgrund der Arbeit von Brockmann-Jerosch (1919). Die Vegetationshöhenstufen werden in Abhängigkeit von Keller-Region, Acidität des Muttergesteins, Exposition und Höhenlage hergeleitet.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b

volume du bois mort

zones supérieures et inférieures

unité d'interprétation: région économique

unité: m³/ha

ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante

réseau: réseau IFN4 2009-2013

état 2009/13

	zones supérieures et inférieures					
	zones inférieures		zones supérieures		total	
région économique	m³/ha	± %	m³/ha	± %	m³/ha	± %
ouest du Jura	18.4	13	11.8	22	15.6	11
est du Jura	17.7	21	0.0	.	17.6	21
ouest du Plateau	22.5	21	33.5	61	23.7	20
centre du Plateau	14.6	15	90.5	21	15.7	14
est du Plateau	13.4	14	16.5	87	13.4	13
ouest des Préalpes	18.2	40	60.5	22	52.2	21
centre des Préalpes	23.4	21	40.0	14	34.2	12
est des Préalpes	22.0	21	26.8	16	24.8	13
nord-ouest des Alpes	24.7	23	46.3	15	41.7	13
centre des Alpes	26.7	29	28.3	20	27.9	17
nord-est des Alpes	27.9	24	31.8	20	30.5	15
sud-ouest des Alpes	27.1	22	29.3	10	28.9	9
sud-est des Alpes	17.9	22	24.1	11	23.1	10
Sud des Alpes	23.1	10	15.9	14	18.9	9
Suisse	19.0	5	28.7	5	24.1	4

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27622/15699

volume du bois mort #24

Schaftholzvolumen in Rinde aller toten Bäume und Sträucher (stehende und liegende) ab 12 cm BHD. Im Gegensatz zu dieser Zielgrösse schliesst die "Totholzmenge nach Methode LFI3" alles liegende Totholz ab 7 cm Durchmesser mit ein.

zones supérieures et inférieures #616

Unterteilung in Hoch- und Tieflagen auf Grund der Vegetationshöhenstufe. Die Definition der Vegetationshöhenstufen im LFI (Brändli und Keller 1985) basiert im wesentlichen auf den Arbeiten von Ellenberg und Klötzli (1972) sowie von Kuoch und Amiet (1954, 1970). Berücksichtigt wurden auch die Arbeiten von Landolt (1983) sowie von Hess, Landolt und Hirzel (1967). Die Vegetationshöhenstufen werden über die Verbreitung der natürlichen Waldgesellschaften nach Wuchsregionen definiert. Da im LFI die Waldgesellschaften nur auf einem Unternetz im Waldareal erhoben wurden, diente der Bonitätsschlüssel von Keller (1978, 1979) als "Brücke". Eingangsgrössen für das LFI-Modell der Vegetationshöhenstufen sind die Höhenlage, die Exposition, die Azidität des Muttergesteins und die Wuchsregion. Die Abgrenzung des Waldareals nach oben (natürliche Waldgrenze) erfolgte aufgrund der Arbeit von Brockmann-Jerosch (1919). Die Vegetationshöhenstufen werden in Abhängigkeit von Keller-Region, Acidität des Muttergesteins, Exposition und Höhenlage hergeleitet.

région économique #366

Die Wirtschaftsregionen bilden eine Unterteilung der forstlichen Produktionsregionen nach wirtschaftlichen und geographischen Gesichtspunkten. Sie wurden erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik, lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Penum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

5 Forêt protectrice

5.1 Eau potable

IFN4b
surface forestière
zones de protection des eaux souterraines (avril 2013)

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
zones de protection des eaux souterraines (avril 2013)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Ausserhalb Grundwasserschutzzone	76	2	93	1	94	1	93	1	86	1	90	0
Innerhalb Grundwasserschutzzone	24	2	7	1	6	1	7	1	14	1	10	0
total	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.

classification zones de protection des eaux souterraines (avril 2013): Ausserhalb Grundwasserschutzzone [pas d'indication], Innerhalb Grundwasserschutzzone [zone de protection de la nappe phréatique S1, zone de protection de la nappe phréatique S2, zone de protection de la nappe phréatique S3, pas zone de protection S2, mais classé comme S2, pas zone de protection S3, mais classé comme S3, aire d'alimentation au lieu de zone de protection S3]

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27695/15766

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

zones de protection des eaux souterraines (avril 2013) #1850
Die Grundwasser-Schutzzonen umschliessen die Anlagen zur Trinkwassergewinnung und dienen dem Schutz der Wasserfassung bzw. Wasseranreicherung sowie dem Erhalt der Trinkwasserqualität. Je nach Schutzzone gelten unterschiedlich strenge Nutzungsvorschriften.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt #484
Zugehörigkeit zum Wald. Dazu gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes, die im kombinierten Wald-Nichwaldentscheid (terrestrisch und Luftbild) als "Wald ohne Gebüschwald" oder "Gebüschwald" bestimmt wurden. Es ist daher nicht zwingend, dass ein zum Wald gehörender Punkt auch terrestrisch besucht wurde.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b

surface forestière

zones d'alimentation des sources d'eau potable

unité d'interprétation: région de production

unité: %

ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante

réseau: réseau IFN4 2009-2013

état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
zones d'alimentation des sources d'eau potable	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
hors de la zone d'alimentation	78	2	87	1	92	1	92	1	85	2	88	1
dans la zone d'alimentation	22	2	13	1	8	1	8	1	15	2	12	1
total	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27696/15767

surface forestière #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

zones d'alimentation des sources d'eau potable #507

Quantifizierung des Einzugsgebietes von gefassten Trinkwasser-Quellen, deren Wasser ungefiltert dauernd oder temporär und unabhängig von der verbrauchten Menge als Trinkwasser für Menschen genutzt wird.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

5.2 Protection contre les dangers naturels

IFN4b
surface forestière
éboulement SilvaProtect

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt
restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmètre
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
éboulement SilvaProtect	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
à l'interieur du périmètre	8.5	2.7	1.9	1.9	2.5	0.9	10.9	1.2	9.6	1.5	8.3	0.7
hors du périmètre	91.5	2.7	98.1	1.9	97.5	0.9	89.1	1.2	90.4	1.5	91.7	0.7
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #26250/15381

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

éboulement SilvaProtect #1844
Einteilung ob eine Probefläche innerhalb des SilvaProtect Schutzwaldes gegen Sturz (Stein- und Blockschlag) liegt oder nicht.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt #484
Zugehörigkeit zum Wald. Dazu gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes, die im kombinierten Wald-Nichwaldentscheid (terrestrisch und Luftbild) als "Wald ohne Gebüschwald" oder "Gebüschwald" bestimmt wurden. Es ist daher nicht zwingend, dass ein zum Wald gehörender Punkt auch terrestrisch besucht wurde.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b

surface forestière

processus liés aux cours d'eau SilvaProtect

unité d'interprétation: région de production

unité: %

ensemble analysé: forêt

restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmètre

réseau: réseau IFN4 2009-2013

état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
processus liés aux cours d'eau SilvaProtect	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
pas d'indication	1.9	1.3	1.9	1.9	0.3	0.3	.	0.0	.	0.0	0.3	0.1
à l'interieur du périmètre	51.9	4.9	71.2	6.3	91.7	1.5	85.0	1.3	92.3	1.4	85.4	0.9
hors du périmètre	46.2	4.8	26.9	6.1	8.0	1.5	15.0	1.3	7.7	1.4	14.4	0.9
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #26251/15382

surface forestière #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

processus liés aux cours d'eau SilvaProtect #1843

Einteilung ob eine Probefläche innerhalb des SilvaProtect Schutzwaldes gegen Gerinneprozesse liegt oder nicht.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt #484

Zugehörigkeit zum Wald. Dazu gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes, die im kombinierten Wald-Nichwaldentscheid (terrestrisch und Luftbild) als "Wald ohne Gebüschwald" oder "Gebüschwald" bestimmt wurden. Es ist daher nicht zwingend, dass ein zum Wald gehörender Punkt auch terrestrisch besucht wurde.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
coulée de boue SilvaProtect

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt
restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmètre
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
coulée de boue SilvaProtect	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
à l'interieur du périmètre	50.0	4.9	30.7	6.4	12.9	1.9	26.4	1.7	21.7	2.2	24.2	1.1
hors du périmètre	50.0	4.9	69.3	6.4	87.1	1.9	73.6	1.7	78.3	2.2	75.8	1.1
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #26252/15383

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

coulée de boue SilvaProtect #1846
Einteilung ob eine Probefläche innerhalb des SilvaProtect Schutzwaldes gegen Hangmuren/Rutschungen liegt oder nicht.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt #484
Zugehörigkeit zum Wald. Dazu gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes, die im kombinierten Wald-Nichwaldentscheid (terrestrisch und Luftbild) als "Wald ohne Gebüschwald" oder "Gebüschwald" bestimmt wurden. Es ist daher nicht zwingend, dass ein zum Wald gehörender Punkt auch terrestrisch besucht wurde.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
avalanche SilvaProtect

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt
restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmètre
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
avalanche SilvaProtect	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
pas d'indication	1.9	1.3	1.9	1.9	.	0.0	.	0.0	.	0.0	0.2	0.1
à l'interieur du périmètre	12.3	3.2	2.0	2.0	11.3	1.8	28.4	1.7	11.0	1.6	18.7	1.0
hors du périmètre	85.9	3.4	96.1	2.7	88.7	1.8	71.6	1.7	89.0	1.6	81.1	1.0
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #26253/15384

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

avalanche SilvaProtect #1845
Einteilung ob eine Probefläche innerhalb des SilvaProtect Schutzwaldes gegen Lawinen liegt oder nicht.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt #484
Zugehörigkeit zum Wald. Dazu gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes, die im kombinierten Wald-Nichwaldentscheid (terrestrisch und Luftbild) als "Wald ohne Gebüschwald" oder "Gebüschwald" bestimmt wurden. Es ist daher nicht zwingend, dass ein zum Wald gehörender Punkt auch terrestrisch besucht wurde.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
périmètre forêt de protection SilvaProtect
unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
périmètre forêt de protection SilvaProtect	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
hors du périmètre	81.0	1.7	92.2	1.0	49.4	2.0	45.4	1.3	30.2	1.9	57.9	0.7
à l'interieure du périmètre	19.0	1.7	7.8	1.0	50.6	2.0	54.6	1.3	69.8	1.9	42.1	0.7
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #26254/15386

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

périmètre forêt de protection SilvaProtect #1773
Lage der Probefläche innerhalb oder ausserhalb des SilvaProtect-Schutzwaldperimeters. Der Perimeter wurde vom BAFU als GIS-Daten zur Verfügung gestellt und stammt aus dem Projekt SilvaProtectCH des BAFU (www.bafu.admin.ch/silvaprotect).

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt #484
Zugehörigkeit zum Wald. Dazu gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes, die im kombinierten Wald-Nichwaldentscheid (terrestrisch und Luftbild) als "Wald ohne Gebüschwald" oder "Gebüschwald" bestimmt wurden. Es ist daher nicht zwingend, dass ein zum Wald gehörender Punkt auch terrestrisch besucht wurde.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Penum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b

surface forestière

nombre de processus de dangers naturels SilvaProtect

unité d'interprétation: région de production

unité: %

ensemble analysé: forêt

restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmètre

réseau: réseau IFN4 2009-2013

état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
nombre de processus de dangers naturels SilvaProtect	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
[1 - 1]	82	4	94	3	85	2	64	2	74	2	73	1
]1 - 4]	18	4	6	3	15	2	36	2	26	2	27	1
total	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #26255/15387

surface forestière #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

nombre de processus de dangers naturels SilvaProtect #1792

Die Angaben zum Vorkommen von Naturgefahrenprozessen auf der LFI-Probefläche stammen aus dem Projekt SilvaProtectCH des BAFU (www.bafu.admin.ch/silvaproduct). Die Anzahl an vorkommenden Prozessen beträgt zwischen 0 und 4 und liegt als codiertes Merkmal vor. Die Prozessflächen wurden vom BAFU als GIS-Daten zur Verfügung gestellt.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt #484

Zugehörigkeit zum Wald. Dazu gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes, die im kombinierten Wald-Nichwaldentscheid (terrestrisch und Luftbild) als "Wald ohne Gebüschwald" oder "Gebüschwald" bestimmt wurden. Es ist daher nicht zwingend, dass ein zum Wald gehörender Punkt auch terrestrisch besucht wurde.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2-IFN4b
exploitations annuels
périmètre forêt de protection SilvaProtect

unité d'interprétation: région de production
unité: m³/an
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
évolution 1993/95-2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
périmètre forêt de protection SilvaProtect	m³/an	± %	m³/an	± %	m³/an	± %	m³/an	± %	m³/an	± %	m³/an	± %
hors du périmètre	1244526	7	3047736	5	812989	12	283701	16	18367	43	5407318	4
à l'interieure du périmètre	210749	17	152906	22	835930	10	631926	10	93335	27	1924846	6
total	1455275	6	3200642	5	1648919	8	915627	8	111702	24	7332164	3

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #26256/15388

exploitations annuels #15
Schaftholzvolumen in Rinde pro Jahr aller Bäume und Sträucher ab 12 cm BHD, die zwischen zwei Inventuren genutzt wurden. Die Biaskorrektur der Tarifprobebäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

périmètre forêt de protection SilvaProtect #1773
Lage der Probefläche innerhalb oder ausserhalb des SilvaProtect-Schutzwaldperimeters. Der Perimeter wurde vom BAFU als GIS-Daten zur Verfügung gestellt und stammt aus dem Projekt SilvaProtectCH des BAFU (www.bafu.admin.ch/silvaprotect).

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2-IFN4b
exploitations annuels
périmètre forêt de protection SilvaProtect

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
évolution 1993/95-2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
périmètre forêt de protection SilvaProtect	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
hors du périmètre	86	2	95	1	49	4	31	4	16	7	74	1
à l'interieure du périmètre	14	2	5	1	51	4	69	4	84	7	26	1
total	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #26257/15389

exploitations annuels #15
Schaftholzvolumen in Rinde pro Jahr aller Bäume und Sträucher ab 12 cm BHD, die zwischen zwei Inventuren genutzt wurden. Die Biaskorrektur der Tarifprobebäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

périmètre forêt de protection SilvaProtect #1773
Lage der Probefläche innerhalb oder ausserhalb des SilvaProtect-Schutzwaldperimeters. Der Perimeter wurde vom BAFU als GIS-Daten zur Verfügung gestellt und stammt aus dem Projekt SilvaProtectCH des BAFU (www.bafu.admin.ch/silvaprotect).

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
date de la dernière intervention (classes de 10 ans)

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmètre
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
date de la dernière intervention (classes de 10 ans)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
Vor bis zu 20 Jahren	70.5	4.5	74.5	6.1	68.5	2.6	43.7	1.9	17.2	2.1	46.2	1.2
Vor 21-40 Jahren	14.3	3.4	15.7	5.1	16.1	2.1	22.3	1.6	14.4	1.9	18.3	1.0
Vor mehr als 40 Jahren	15.2	3.5	9.8	4.2	15.5	2.0	34.0	1.8	68.4	2.6	35.5	1.2
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

classification date de la dernière intervention (classes de 10 ans): Vor bis zu 20 Jahren [jusqu'à 10 ans, 11 à 20 ans], Vor 21-40 Jahren [21 à 30 ans, 31 à 40 ans], Vor mehr als 40 Jahren [plus de 50 ans, 41 à 50 ans], Wert nicht ermittelt [pas d'indication]

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #26258/15390

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

date de la dernière intervention (classes de 10 ans) #1256
Klassierte Anzahl Jahre seit dem letzten forstlichen Eingriff gemäss Umfrage beim Forstdienst in 10 Jahres-Schritten. Als forstl. Eingriffe gelten Nutzungs- und Pflegeeingriffe sowie Pflanzungen und Aufforstungen.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
déclivité (classes de 20%)

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmètre
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
déclivité (classes de 20%)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
jusqu'à 20%	3.8	1.9	15.7	5.1	8.5	1.6	1.8	0.5	1.2	0.6	3.8	0.5
21 à 40%	26.7	4.3	41.2	6.9	30.9	2.6	9.4	1.1	8.8	1.6	16.3	0.9
41 à 60%	41.9	4.8	31.4	6.5	31.5	2.6	32.9	1.8	29.2	2.5	32.4	1.2
61 à 80%	23.8	4.2	9.8	4.2	18.3	2.2	36.1	1.9	31.7	2.6	29.4	1.2
81 à 100%	2.9	1.6	2.0	1.9	6.9	1.4	15.2	1.4	20.5	2.2	13.2	0.9
plus de 100%	1.0	0.9	.	0.0	3.8	1.1	4.7	0.8	8.6	1.5	5.0	0.6
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #26259/15391

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

déclivité (classes de 20%) #1083
Klassierung in 20% Klassen der Neigungen abgeleitet aus dem DHM25 (swisstopo). Die Codebezeichnung der Klassen ist aufgrund einer besseren Lesbarkeit nicht ganz korrekt, z.B. "21 - 40" bedeutet "> 20 und <= 40".

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b

surface forestière

moyen de débardage principal

unité d'interprétation: région de production

unité: %

ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante

restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmètre

réseau: réseau IFN4 2009-2013

état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
moyen de débardage principal	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
débardeur	56.2	4.8	60.8	6.8	42.9	2.8	21.0	1.6	8.7	1.6	27.0	1.1
porteur	21.0	4.0	27.4	6.2	4.1	1.1	2.5	0.6	1.8	0.7	4.9	0.6
grue à cable mobile	11.4	3.1	5.9	3.3	23.3	2.4	25.2	1.7	12.0	1.8	20.1	1.0
grue à cable conventionnelle	2.9	1.6	2.0	1.9	18.6	2.2	22.6	1.6	15.7	2.0	18.0	1.0
hélicoptère	2.8	1.6	2.0	1.9	11.0	1.8	28.6	1.7	59.6	2.7	28.9	1.1
autres	5.7	2.3	2.0	1.9	.	0.0	0.1	0.1	2.1	0.8	1.0	0.3
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #26260/15392

surface forestière #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

moyen de débardage principal #1049

Das Hauptrückemittel ist dasjenige Rückemittel, das für ein Holzernteverfahren massgebend ist. Dieses wird aus den Daten der Umfrage beim lokalen Forstdienst gewonnen.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
degré de recouvrement (photo aérienne, 5 classes)

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt
restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmètre
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
degré de recouvrement (photo aérienne, 5 classes)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
0 à 20%	.	0.0	.	0.0	0.9	0.5	2.1	0.5	1.4	0.6	1.5	0.3
21 à 40%	0.9	0.9	.	0.0	3.7	1.0	5.9	0.9	3.0	0.9	4.2	0.5
41 à 60%	2.8	1.6	1.9	1.9	11.7	1.8	26.2	1.6	12.8	1.7	17.5	1.0
61 à 80%	20.8	3.9	21.1	5.7	31.0	2.6	30.8	1.7	27.8	2.3	29.1	1.1
plus de 80%	75.5	4.2	77.0	5.8	52.8	2.8	35.0	1.8	55.0	2.6	47.7	1.2
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #26262/15394

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

degré de recouvrement (photo aérienne, 5 classes) #1336
Der Deckungsgrad der 25 Punkteraster aus der Luftbildinterpretation wird in 5 Klassen mit einer Schrittweite von je 20% eingeteilt.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt #484
Zugehörigkeit zum Wald. Dazu gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes, die im kombinierten Wald-Nichwaldentscheid (terrestrisch und Luftbild) als "Wald ohne Gebüschwald" oder "Gebüschwald" bestimmt wurden. Es ist daher nicht zwingend, dass ein zum Wald gehörender Punkt auch terrestrisch besucht wurde.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
degré de recouvrement du rajeunissement

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmètre
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
degré de recouvrement du rajeunissement	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
moins de 1%	1.9	1.3	.	0.0	5.7	1.3	7.6	1.0	5.4	1.2	6.0	0.6
1 à 9%	21.9	4.0	13.7	4.8	24.0	2.4	37.0	1.9	48.8	2.7	34.9	1.2
10 à 25%	32.4	4.6	17.7	5.4	34.1	2.7	29.8	1.8	26.5	2.4	29.8	1.2
26 à 50%	18.1	3.8	31.4	6.5	21.1	2.3	17.4	1.5	13.5	1.9	17.9	1.0
51 à 75%	11.4	3.1	31.4	6.5	9.2	1.6	6.4	0.9	3.9	1.1	7.7	0.7
76 à 100%	14.3	3.4	5.9	3.3	6.0	1.3	1.8	0.5	1.8	0.7	3.8	0.5
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #26263/15395

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

degré de recouvrement du rajeunissement #563
Deckungsgrad der Verjüngung des massgebenden Bestandes. Berücksichtigt werden alle Pflanzen ab 0,1m Höhe bis 12 cm Brusthöhendurchmesser. Ist Verjüngung vorhanden (>1% der Bestandesfläche mit Verjüngung überdeckt), werden die Merkmale Verjüngungsart und Verjüngungsschutz erhoben. Das Merkmal gibt Aufschluss über die Verjüngungssituation im Bestand. Pflanzenarten, die als Verjüngung gelten, werden inventurspezifisch festgelegt, ebenso ist der Code inventurspezifisch.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b

surface forestière

surface terrière des arbres vivants sur pied par hectare

unité d'interprétation: région de production

unité: %

ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante

restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmètre

réseau: réseau IFN4 2009-2013

état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
surface terrière des arbres vivants sur pied par hectare [m²/ha]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
[0 - 15]	14	3	25	6	15	2	21	2	23	2	20	1
]15 - 25]	12	3	10	4	14	2	17	1	21	2	17	1
]25 - 178.72]	73	4	65	7	71	3	62	2	55	3	64	1
total	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27064/15401

surface forestière #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

surface terrière des arbres vivants sur pied par hectare #502

Als Basalfläche wird die Querschnittsfläche eines Baumes auf 1,3 m Höhe definiert. Es werden auf der Probefläche alle Bäume für die Hochrechnung der Basalfläche auf einen Hektar berücksichtigt, die einen D13-Wert >= 12 cm aufweisen und stehend lebend sind. Dieses Flächenmerkmal soll nur zur Stratifizierung für Auswertungen der Waldfläche verwendet werden. Die Basalfläche ist ein Mass für die Bestandesdichte. Bei gleicher Baumart und gleichem Standort nimmt sie mit dem Bestandesalter zu.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
stabilité du peuplement

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmètre
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
stabilité du peuplement	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
critique	1	1	2	2	7	1	10	1	6	1	7	1
stabilité moindrie	34	5	41	7	46	3	45	2	52	3	46	1
stable	65	5	57	7	47	3	45	2	42	3	47	1
total	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27065/15402

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

stabilité du peuplement #891
Die zehnstufige Beurteilung der Gesamtstabilität wird seit dem LFI1 aufgrund einer Umfrage bei den Aufnahmegruppen zu den drei Kategorien «kritisch», «vermindert stabil» und «stabil» zusammengefasst. Das klassierte Merkmal ist die Grundlage für fast alle Auswertungen über die Stabilitätsverhältnisse.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface
stabilité du peuplement

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmètre
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
stabilité du peuplement	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
critique	1	1	2	2	7	1	9	1	6	1	7	1
stabilité moindrie	34	5	41	7	46	3	45	2	53	3	46	1
stable	65	5	57	7	47	3	46	2	42	3	47	1
total	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27066/15403

surface #1
Fläche.

stabilité du peuplement #891
Die zehnstufige Beurteilung der Gesamtstabilität wird seit dem LFI1 aufgrund einer Umfrage bei den Aufnahmegruppen zu den drei Kategorien «kritisch», «vermindert stabil» und «stabil» zusammengefasst. Das klassierte Merkmal ist die Grundlage für fast alle Auswertungen über die Stabilitätsverhältnisse.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2
surface
stabilité du peuplement

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmètre
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 1993/95

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
stabilité du peuplement	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
pas d'indication	.	0	.	0	0	0	1	0	1	1	1	0
critique	2	1	6	3	9	2	13	1	7	1	10	1
stabilité moindrie	48	5	35	7	51	3	49	2	42	3	47	1
stable	50	5	59	7	39	3	37	2	49	3	42	1
total	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27067/15404

surface #1
Fläche.

stabilité du peuplement #891
Die zehnstufige Beurteilung der Gesamtstabilität wird seit dem LFI1 aufgrund einer Umfrage bei den Aufnahmegruppen zu den drei Kategorien «kritisch», «vermindert stabil» und «stabil» zusammengefasst. Das klassierte Merkmal ist die Grundlage für fast alle Auswertungen über die Stabilitätsverhältnisse.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface
degré de recouvrement du rajeunissement

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmètre
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
degré de recouvrement du rajeunissement	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
moins de 1%	2	1	.	0	6	1	8	1	6	1	6	1
1 à 9%	22	4	14	5	24	2	38	2	49	3	35	1
10 à 25%	32	5	18	5	34	3	30	2	27	3	30	1
26 à 50%	18	4	31	6	21	2	17	1	14	2	18	1
51 à 75%	11	3	31	6	9	2	6	1	4	1	8	1
76 à 100%	14	3	6	3	6	1	2	1	1	1	4	1
total	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27069/15406

surface #1
Fläche.

degré de recouvrement du rajeunissement #563
Deckungsgrad der Verjüngung des massgebenden Bestandes. Berücksichtigt werden alle Pflanzen ab 0,1m Höhe bis 12 cm Brusthöhendurchmesser. Ist Verjüngung vorhanden (>1% der Bestandesfläche mit Verjüngung überdeckt), werden die Merkmale Verjüngungsart und Verjüngungsschutz erhoben. Das Merkmal gibt Aufschluss über die Verjüngungssituation im Bestand. Pflanzenarten, die als Verjüngung gelten, werden inventurspezifisch festgelegt, ebenso ist der Code inventurspezifisch.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
date de la dernière intervention (classes de 10 ans)

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmètre
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
date de la dernière intervention (classes de 10 ans)	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
vor bis zu 20 Jahren	70.5	4.5	74.5	6.1	68.5	2.6	43.7	1.9	17.2	2.1	46.2	1.2
Vor mehr als 40 Jahren	15.2	3.5	9.8	4.2	15.5	2.0	34.0	1.8	68.4	2.6	35.5	1.2
vor 21 - 40 Jahren	14.3	3.4	15.7	5.1	16.1	2.1	22.3	1.6	14.4	1.9	18.3	1.0
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

classification date de la dernière intervention (classes de 10 ans): vor bis zu 20 Jahren [jusqu'à 10 ans, 11 à 20 ans], Vor mehr als 40 Jahren [plus de 50 ans, 41 à 50 ans], vor 21 - 40 Jahren [21 à 30 ans, 31 à 40 ans], Wert nicht ermittelt [pas d'indication]

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27610/15685

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

date de la dernière intervention (classes de 10 ans) #1256
Klassierte Anzahl Jahre seit dem letzten forstlichen Eingriff gemäss Umfrage beim Forstdienst in 10 Jahres-Schritten. Als forstl. Eingriffe gelten Nutzungs- und Pflegeeingriffe sowie Pflanzungen und Aufforstungen.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b

surface forestière

moyen de débardage principal

unité d'interprétation: région de production

unité: %

ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante

restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmètre

réseau: réseau IFN4 2009-2013

état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
moyen de débardage principal	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
débardeur	56.2	4.8	60.8	6.8	42.9	2.8	21.0	1.6	8.7	1.6	27.0	1.1
porteur	21.0	4.0	27.4	6.2	4.1	1.1	2.5	0.6	1.8	0.7	4.9	0.6
grue à cable mobile	11.4	3.1	5.9	3.3	23.3	2.4	25.2	1.7	12.0	1.8	20.1	1.0
grue à cable conventionnelle	2.9	1.6	2.0	1.9	18.6	2.2	22.6	1.6	15.7	2.0	18.0	1.0
hélicoptère	2.8	1.6	2.0	1.9	11.0	1.8	28.6	1.7	59.6	2.7	28.9	1.1
autres	5.7	2.3	2.0	1.9	.	0.0	0.1	0.1	2.1	0.8	1.0	0.3
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27611/15686

surface forestière #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

moyen de débardage principal #1049

Das Hauptrückemittel ist dasjenige Rückemittel, das für ein Holzernteverfahren massgebend ist. Dieses wird aus den Daten der Umfrage beim lokalen Forstdienst gewonnen.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434

Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b

surface forestière

surface terrière des arbres vivants sur pied par hectare

unité d'interprétation: région de production

unité: %

ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4

restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmètre

réseau: réseau IFN4 2009-2013

état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
surface terrière des arbres vivants sur pied par hectare [m²/ha]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
[0 - 15]	14	3	25	6	14	2	19	2	19	2	18	1
]15 - 25]	12	3	10	4	14	2	17	1	22	2	17	1
]25 - 178.72]	73	4	65	7	72	3	65	2	60	3	66	1
total	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27614/15689

surface forestière #44

Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

surface terrière des arbres vivants sur pied par hectare #502

Als Basalfläche wird die Querschnittsfläche eines Baumes auf 1,3 m Höhe definiert. Es werden auf der Probefläche alle Bäume für die Hochrechnung der Basalfläche auf einen Hektar berücksichtigt, die einen D13-Wert >= 12 cm aufweisen und stehend lebend sind. Dieses Flächenmerkmal soll nur zur Stratifizierung für Auswertungen der Waldfläche verwendet werden. Die Basalfläche ist ein Mass für die Bestandesdichte. Bei gleicher Baumart und gleichem Standort nimmt sie mit dem Bestandesalter zu.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847

Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2
surface forestière
surface terrière des arbres vivants sur pied par hectare

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmètre
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 1993/95

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
surface terrière des arbres vivants sur pied par hectare [m²/ha]	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
[0 - 15]	9.5	2.9	15.7	5.1	13.4	1.9	22.6	1.7	31.1	2.7	21.1	1.1
]15 - 25]	20.0	3.9	13.8	4.8	13.4	1.9	18.4	1.5	22.4	2.4	18.1	1.0
]25 - 145.02]	70.5	4.5	70.5	6.4	73.2	2.5	58.9	2.0	46.5	2.9	60.8	1.3
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27616/15691

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

surface terrière des arbres vivants sur pied par hectare #502
Als Basalfläche wird die Querschnittsfläche eines Baumes auf 1,3 m Höhe definiert. Es werden auf der Probefläche alle Bäume für die Hochrechnung der Basalfläche auf einen Hektar berücksichtigt, die einen D13-Wert >= 12 cm aufweisen und stehend lebend sind. Dieses Flächenmerkmal soll nur zur Stratifizierung für Auswertungen der Waldfläche verwendet werden. Die Basalfläche ist ein Mass für die Bestandesdichte. Bei gleicher Baumart und gleichem Standort nimmt sie mit dem Bestandesalter zu.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2-IFN4b
exploitations forcées annuels
périmètre forêt de protection SilvaProtect

unité d'interprétation: région de production
unité: m³/an
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
réseau: réseau IFN4 2009-2013
évolution 1993/95-2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
périmètre forêt de protection SilvaProtect	m³/an	± %	m³/an	± %	m³/an	± %	m³/an	± %	m³/an	± %	m³/an	± %
hors du périmètre	258705	19	1118077	9	339321	18	66042	30	0	.	1782145	7
à l'interieure du périmètre	49298	35	42950	45	279370	17	131871	20	5407	59	508895	12
total	308003	17	1161027	9	618691	13	197913	16	5407	59	2291040	6

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27617/15692

exploitations forcées annuels #27
Schaftholzvolumen in Rinde pro Jahr aller Bäume und Sträucher ab 12 cm BHD, welche nicht aufgrund einer waldbaulichen Planung, sondern infolge eingetretener Schäden (z.B. Windwurf, Lawinen, Insekten, Steinschlag) dem Wald entnommen wurden. Dieses Merkmal wird auf Ebene Probefläche aus der Nutzung der Probebäume und dem Zwangsnutzungsanteil (nach Auskunft der Förster) abgeleitet. Die Biaskorrektur der Tarifprobebäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

périmètre forêt de protection SilvaProtect #1773
Lage der Probefläche innerhalb oder ausserhalb des SilvaProtect-Schutzwaldperimeters. Der Perimeter wurde vom BAFU als GIS-Daten zur Verfügung gestellt und stammt aus dem Projekt SilvaProtectCH des BAFU (www.bafu.admin.ch/silvaprotect).

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b

Plantes abroustis de la jeune forêt divisé par Jeunes plantes, nombre totale des tiges essence principale de la jeune forêt

unité d'interprétation: région de production

unité: %

ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante avec jeune forêt IFN2/IFN3/IFN4

restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmètre

réseau: réseau IFN4 2009-2013

état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
essence principale de la jeune forêt	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
épicéa	0	.	0	.	3	1	3	1	3	4	3	1
sapin	47	18	43	16	24	7	39	17	0	.	29	6
pin	.	.	.	.	.	.	0	.	.	.	0	.
mélèze	.	.	.	.	.	.	3	3	25	15	6	4
arole	.	.	.	.	.	.	0	.	.	.	0	.
autres résineux	.	.	.	.	0	.	.	.	.	.	0	.
hêtre	8	4	3	1	2	1	5	3	25	11	4	1
érable	23	8	48	13	23	4	34	8	32	9	29	5
frêne	19	5	26	6	22	3	23	5	29	8	24	2
chêne	0	.	0	.	0	.	2	2	6	6	4	3
châtaignier	.	.	.	.	.	.	.	.	12	7	12	7
autres feuillus	3	4	6	3	33	7	33	6	35	10	31	4
essences saisies partiellement dans les inventaires précédants	7	5	80	19	5	3	10	5	11	7	12	4
total	15	3	24	10	14	2	14	3	26	5	16	2

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27618/15693

Plantes abroustis de la jeune forêt #193

Anzahl der Jungwaldpflanzen, bei denen ein Verbiss des Vorjahrestriebs vorliegt, erhoben durch die Jungwaldaufnahme des LFI.

Jeunes plantes, nombre totale des tiges #194

Anzahl der Jungwaldpflanzen, bei denen der Zustand des Vorjahrestriebs hinsichtlich Verbiss bei der Jungwaldaufnahme des LFI beurteilt wurde. Einjährige Keimlinge werden nicht berücksichtigt, da der Verbiss hier nicht beurteilt werden kann.

essence principale de la jeune forêt #1632

Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (Picea sp.), Tanne (Abies sp.), Föhre (Pinus sylvestris, P. nigra, P. strobus, P. mugo arborea, Pinus sp.), Lärche (Larix sp.), Arve (Pinus cembra), Buche (Fagus sylvatica), Ahorn (Acer sp.), Esche (Fraxinus sp.), Eiche (Quercus sp.) und Kastanie (Castanea sativa). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst. Nicht über alle Inventurperioden kontinuierlich erfassten Baumarten bilden eine eigene Gruppe.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante avec jeune forêt IFN2/IFN3/IFN4 #1877

Gemeinsam zugänglicher Wald ohne Gebüschwald der Inventuren nach Methode LFI2, LFI3 und LFI4, auf dem in diesen Inventuren eine Jungwalderhebung durchgeführt werden konnte.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2

Plantes abroustis de la jeune forêt divisé par Nombre de tiges de la jeune forêt

essence principale de la jeune forêt

unité d'interprétation: région de production

unité: %

ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante avec jeune forêt IFN2/IFN3/IFN4

restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmètre

réseau: réseau IFN4 2009-2013

état 1993/95

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
essence principale de la jeune forêt	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
épicéa	0.0	.	0.0	.	2.1	1.1	2.5	0.8	0.5	0.3	2.1	0.5
sapin	14.1	5.0	5.3	3.4	16.6	6.2	10.4	3.3	11.7	3.8	13.8	3.3
pin	.	.	0.0	.	.	.	0.5	0.5	.	.	0.5	0.5
mélèze	.	.	0.0	.	0.0	.	2.8	1.6	0.0	.	1.9	1.1
arole	.	.	.	.	.	.	1.2	1.2	.	.	1.2	1.2
autres résineux	0.0	.	0.0	.	0.0	.	.	.	.	.	0.0	.
hêtre	1.5	0.7	2.5	1.6	3.6	1.3	4.8	1.8	2.4	1.6	3.2	0.7
érable	21.7	5.4	41.9	10.8	25.1	3.4	25.1	3.9	6.3	3.7	26.3	2.7
frêne	18.3	3.1	33.4	6.5	18.3	2.4	26.4	4.0	7.7	2.3	20.2	1.8
chêne	6.5	7.1	33.3	27.2	27.3	22.8	0.0	.	4.0	3.8	5.1	3.1
châtaignier	.	.	.	.	.	.	0.0	.	6.8	3.3	6.8	3.3
autres feuillus	15.7	4.7	32.3	11.9	29.3	5.3	20.3	3.4	14.4	2.8	21.1	2.2
essences saisies partiellement dans les inventaires précédants	8.0	2.4	11.3	4.9	10.6	2.9	12.7	2.4	6.9	2.0	10.3	1.3
total	11.8	1.7	26.0	4.9	15.4	1.4	12.2	1.2	7.6	1.2	13.7	0.8

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27619/15694

Plantes abroustis de la jeune forêt #193

Anzahl der Jungwaldpflanzen, bei denen ein Verbiss des Vorjahrestriebs vorliegt, erhoben durch die Jungwaldaufnahme des LFI.

Nombre de tiges de la jeune forêt #191

Anzahl der Jungwaldpflanzen ab 10 cm Höhe bis 11.9 cm BHD, erhoben durch die Jungwaldaufnahme des LFI.

essence principale de la jeune forêt #1632

Bezeichnung für die zehn wichtigsten einheimischen Baumarten resp. Baumgattungen: Fichte (Picea sp.), Tanne (Abies sp.), Föhre (Pinus sylvestris, P. nigra, P. strobus, P. mugo arborea, Pinus sp.), Lärche (Larix sp.), Arve (Pinus cembra), Buche (Fagus sylvatica), Ahorn (Acer sp.), Esche (Fraxinus sp.), Eiche (Quercus sp.) und Kastanie (Castanea sativa). Alle übrigen Baumarten werden als übrige Nadelbäume bzw. übrige Laubbäume zusammengefasst. Nicht über alle Inventurperioden kontinuierlich erfassten Baumarten bilden eine eigene Gruppe.

région de production #49

Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante avec jeune forêt IFN2/IFN3/IFN4 #1877

Gemeinsam zugänglicher Wald ohne Gebüschwald der Inventuren nach Methode LFI2, LFI3 und LFI4, auf dem in diesen Inventuren eine Jungwalderhebung durchgeführt werden konnte.

réseau IFN4 2009-2013 #1746

Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
degré de mélange

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante
restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmèreet degré de mélange ≠ pas d'indication
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
degré de mélange	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
forêt résineuse pure	11.4	3.1	6.0	3.4	42.7	2.8	65.4	1.9	33.1	2.6	47.0	1.3
forêt résineuse mélangée	36.2	4.7	30.0	6.5	28.2	2.6	12.2	1.3	7.6	1.5	17.0	1.0
forêt feuillue mélangée	26.7	4.3	24.0	6.0	13.3	1.9	8.6	1.1	7.7	1.5	11.3	0.8
forêt feuillue pure	25.7	4.3	40.0	6.9	15.9	2.1	13.8	1.3	51.6	2.8	24.6	1.1
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27708/15779

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

degré de mélange #22
Der Mischungsgrad ist ein geschätztes Basalflächenverhältnis von Nadelbäumen zu Laubbäumen, ausgedrückt in Prozentklassen für den massgebenden Bestand und die herrschende Schicht.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante #434
Zugehörigkeit zum zugänglichen Wald ohne Gebüschwald. Unter der jeweiligen Inventurnummer gehören jene Punkte des terrestrischen Netzes zum "zugänglichen Wald ohne Gebüschwald", welche terrestrisch begehbar waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN4b
surface forestière
degré de mélange

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmèreet degré de mélange ≠ pas d'indication
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
degré de mélange	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
forêt résineuse pure	11.4	3.1	6.0	3.4	42.8	2.8	66.4	1.9	33.3	2.7	47.3	1.3
forêt résineuse mélangée	36.2	4.7	30.0	6.5	28.1	2.6	11.9	1.3	7.7	1.5	17.3	1.0
forêt feuillue mélangée	26.7	4.3	24.0	6.0	13.4	1.9	7.5	1.1	7.1	1.5	10.9	0.8
forêt feuillue pure	25.7	4.3	40.0	6.9	15.7	2.1	14.2	1.4	52.0	2.9	24.6	1.1
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27709/15780

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

degré de mélange #22
Der Mischungsgrad ist ein geschätztes Basalflächenverhältnis von Nadelbäumen zu Laubbäumen, ausgedrückt in Prozentklassen für den massgebenden Bestand und die herrschende Schicht.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2
surface forestière
degré de mélange

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmèreet degré de mélange ≠ pas d'indication
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 1993/95

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
degré de mélange	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
forêt résineuse pure	12.4	3.2	9.8	4.2	46.0	2.8	69.3	1.9	33.1	2.7	49.5	1.3
forêt résineuse mélangée	37.1	4.7	41.1	6.9	29.7	2.6	12.3	1.3	8.1	1.6	18.4	1.0
forêt feuillue mélangée	26.7	4.3	21.6	5.8	13.4	1.9	8.2	1.1	6.4	1.4	11.0	0.8
forêt feuillue pure	23.8	4.2	27.5	6.3	10.9	1.8	10.2	1.2	52.5	2.9	21.2	1.0
total	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.	100.0	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27710/15781

surface forestière #44
Die Waldfläche ist die Gesamtheit aller Flächen, die gemäss Walddefinition des LFI als Wald bezeichnet werden. Die Walddefinition schliesst Gebüschwald mit ein. Diese Zielgrösse (Thema) wird auch verwendet für Auswertungen der Gesamtfläche, wenn es um die Unterscheidung von Wald und Nichtwald geht.

degré de mélange #22
Der Mischungsgrad ist ein geschätztes Basalflächenverhältnis von Nadelbäumen zu Laubbäumen, ausgedrückt in Prozentklassen für den massgebenden Bestand und die herrschende Schicht.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2-IFN3
exploitations forcées annuels
cause des exploitations forcées

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3
restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmètre
réseau: réseau 1,4 x 1,4 km
évolution 1993/95-2004/06

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
cause des exploitations forcées	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
insectes	10	6	20	11	36	7	57	9	100	.	38	5
champignons	.	0	.	0	0	0	.	0	.	0	0	0
vent	86	8	62	16	58	7	25	8	0	0	52	5
neige lourde	0	0	3	3	1	1	4	2	0	0	2	1
avalanche	.	0	.	0	.	0	2	1	.	0	0	0
lave torrentielle, glissement	.	0	16	14	2	1	6	5	.	0	4	2
inondation	.	0	.	0	.	0	0	0	.	0	0	0
feu de forêt	.	0	.	0	.	0	2	2	0	0	0	0
perte de vitalité	4	4	.	0	3	2	2	2	.	0	3	1
autres	0	0	.	0	.	0	2	2	.	0	1	0
total	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27711/15782

exploitations forcées annuels #27
Schafholzvolumen in Rinde pro Jahr aller Bäume und Sträucher ab 12 cm BHD, welche nicht aufgrund einer waldbaulichen Planung, sondern infolge eingetretener Schäden (z.B. Windwurf, Lawinen, Insekten, Steinschlag) dem Wald entnommen wurden. Dieses Merkmal wird auf Ebene Probefläche aus der Nutzung der Probebäume und dem Zwangsnutzungsanteil (nach Auskunft der Förster) abgeleitet. Die Biaskorrektur der Tarifprobebäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

cause des exploitations forcées #762
Massgebende Ursache für eine Zwangsnutzung

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3 #533
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren LFI2 und LFI3. Dazu gehören jene Punkte des gemeinsamen Netzes (1.4 x 1.4 km Netz), welche in beiden Inventuren zugänglich waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau 1,4 x 1,4 km #410
Zugehörigkeit zum geometrischen 1.4 x 1.4km Netz des LFI (auch Basisnetz). Das 1,4 x 1.4 km Netz ist das Netz, das alle LFI-Inventuren gemeinsam haben. Das 1.4 x 1.4km Netz entspricht somit dem gemeinsamen terrestrischen Netz der Inventuren LFI1, LFI2, LFI3 und LFI4.

IFN3-IFN4b
exploitations forcées annuels
cause des exploitations forcées

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN3/IFN4
restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmètre
réseau: réseau IFN4 2009-2013
évolution 2004/06-2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
cause des exploitations forcées	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
insectes	14	14	73	25	69	15	40	18	2	3	51	12
champignons	.	0	.	0	2	2	.	0	.	0	1	1
vent	28	23	0	0	11	6	31	15	0	0	20	7
neige lourde	52	29	.	0	4	3	29	14	98	3	20	10
avalanche	.	0	.	0	.	0	.	0	0	0	0	0
lave torrentielle, glissement	.	0	27	25	13	12	.	0	.	0	8	6
innondation	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
feu de forêt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
perte de vitalité	5	6	.	0	1	1	0	0	.	0	1	1
autres	.	0	.	0	.	0	0	0	.	0	0	0
total	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27712/15783

exploitations forcées annuels #27
Schafholzvolumen in Rinde pro Jahr aller Bäume und Sträucher ab 12 cm BHD, welche nicht aufgrund einer waldbaulichen Planung, sondern infolge eingetretener Schäden (z.B. Windwurf, Lawinen, Insekten, Steinschlag) dem Wald entnommen wurden. Dieses Merkmal wird auf Ebene Probefläche aus der Nutzung der Probebäume und dem Zwangsnutzungsanteil (nach Auskunft der Förster) abgeleitet. Die Biaskorrektur der Tarifprobeflächen kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

cause des exploitations forcées #762
Massgebende Ursache für eine Zwangsnutzung

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet seit jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer einzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN3/IFN4 #1429
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2-IFN3
exploitations forcées annuels
cause des exploitations forcées

unité d'interprétation: région de production
unité: m³/an
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3
restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmètre
réseau: réseau 1,4 x 1,4 km
évolution 1993/95-2004/06

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
cause des exploitations forcées	m³/an	± %	m³/an	± %	m³/an	± %	m³/an	± %	m³/an	± %	m³/an	± %
insectes	4980	60	16151	61	129705	24	96348	30	4223	61	251407	18
champignons	.	.	.	.	486	100	.	.	.	.	486	100
vent	41573	36	50631	43	210766	17	42477	31	0	.	345446	14
neige lourde	0	.	2086	100	4110	69	6330	43	0	.	12526	35
avalanche	.	.	.	.	.	.	3053	58	.	.	3053	58
lave torrentielle, glissement	.	.	13032	100	6641	65	9722	95	.	.	29395	56
inondation	.	.	.	.	.	.	0	.	.	.	0	.
feu de forêt	.	.	.	.	.	.	2642	100	0	.	2642	100
perte de vitalité	1809	100	.	.	11635	61	3764	81	.	.	17209	46
autres	0	.	.	.	.	.	4049	67	.	.	4049	67
total	48362	32	81900	33	363344	13	168384	20	4223	61	666211	10

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27713/15784

exploitations forcées annuels #27
Schafholzvolumen in Rinde pro Jahr aller Bäume und Sträucher ab 12 cm BHD, welche nicht aufgrund einer waldbaulichen Planung, sondern infolge eingetretener Schäden (z.B. Windwurf, Lawinen, Insekten, Steinschlag) dem Wald entnommen wurden. Dieses Merkmal wird auf Ebene Probefläche aus der Nutzung der Probebäume und dem Zwangsnutzungsanteil (nach Auskunft der Förster) abgeleitet. Die Biaskorrektur der Tarifprobebäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

cause des exploitations forcées #762
Massgebende Ursache für eine Zwangsnutzung

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3 #533
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren LFI2 und LFI3. Dazu gehören jene Punkte des gemeinsamen Netzes (1.4 x 1.4 km Netz), welche in beiden Inventuren zugänglich waren und dem "Wald ohne Gebüschwald" zugeordnet wurden.

réseau 1,4 x 1,4 km #410
Zugehörigkeit zum geometrischen 1.4 x 1.4km Netz des LFI (auch Basisnetz). Das 1,4 x 1.4 km Netz ist das Netz, das alle LFI-Inventuren gemeinsam haben. Das 1.4 x 1.4km Netz entspricht somit dem gemeinsamen terrestrischen Netz der Inventuren LFI1, LFI2, LFI3 und LFI4.

IFN3-IFN4b
exploitations forcées annuels
cause des exploitations forcées

unité d'interprétation: région de production
unité: m³/an
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN3/IFN4
restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmètre
réseau: réseau IFN4 2009-2013
évolution 2004/06-2009/13

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
cause des exploitations forcées	m³/an	± %	m³/an	± %	m³/an	± %	m³/an	± %	m³/an	± %	m³/an	± %
insectes	6542	96	7483	100	80930	50	25725	66	9	100	120690	37
champignons	.	.	.	.	2528	100	.	.	.	.	2528	100
vent	12888	88	0	.	13330	49	20395	54	0	.	46613	37
neige lourde	23831	100	.	.	4603	63	18767	52	409	100	47609	54
avalanche	.	.	.	.	.	.	.	.	0	.	0	.
lave torrentielle, glissement	.	.	2708	80	15296	100	.	.	.	.	18004	86
innondation	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
feu de forêt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
perte de vitalité	2430	100	.	.	762	100	0	.	.	.	3192	80
autres	.	.	.	.	.	.	0	.	.	.	0	.
total	45691	59	10191	76	117449	37	64888	35	418	98	238636	24

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27714/15785

exploitations forcées annuels #27
Schaftholzvolumen in Rinde pro Jahr aller Bäume und Sträucher ab 12 cm BHD, welche nicht aufgrund einer waldbaulichen Planung, sondern infolge eingetretener Schäden (z.B. Windwurf, Lawinen, Insekten, Steinschlag) dem Wald entnommen wurden. Dieses Merkmal wird auf Ebene Probefläche aus der Nutzung der Probebäume und dem Zwangsnutzungsanteil (nach Auskunft der Förster) abgeleitet. Die Biaskorrektur der Tarifprobebäume kann so stark ausfallen, dass bei kleinen Baumzahlen negative Werte resultieren können.

cause des exploitations forcées #762
Massgebende Ursache für eine Zwangsnutzung

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN3/IFN4 #1429
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.

IFN2
surface
degré de recouvrement du rajeunissement

unité d'interprétation: région de production
unité: %
ensemble analysé: forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4
restriction: périmètre forêt de protection SilvaProtect = à l'interieure du périmètreet degré de recouvrement du rajeunissement ≠ pas d'indication
réseau: réseau IFN4 2009-2013
état 1993/95

	région de production											
	Jura		Plateau		Préalpes		Alpes		Sud des Alpes		Suisse	
degré de recouvrement du rajeunissement	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±	%	±
moins de 1%	5	2	2	2	7	1	9	1	4	1	7	1
1 à 9%	19	4	10	4	23	2	33	2	36	3	29	1
10 à 25%	29	4	33	7	25	2	25	2	29	3	27	1
26 à 50%	21	4	20	6	20	2	18	2	20	2	19	1
51 à 75%	16	4	22	6	15	2	10	1	8	2	12	1
76 à 100%	10	3	14	5	9	2	5	1	3	1	6	1
total	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.

© WSL, Inventaire forestier national suisse, 12.08.2015 #27715/15786

surface #1
Fläche.

degré de recouvrement du rajeunissement #563
Deckungsgrad der Verjüngung des massgebenden Bestandes. Berücksichtigt werden alle Pflanzen ab 0,1m Höhe bis 12 cm Brusthöhendurchmesser. Ist Verjüngung vorhanden (>1% der Bestandesfläche mit Verjüngung überdeckt), werden die Merkmale Verjüngungsart und Verjüngungsschutz erhoben. Das Merkmal gibt Aufschluss über die Verjüngungssituation im Bestand. Pflanzenarten, die als Verjüngung gelten, werden inventurspezifisch festgelegt, ebenso ist der Code inventurspezifisch.

région de production #49
Die Produktionsregionen sind Regionen mit ähnlichen forstlichen Wuchs- und Produktionsbedingungen, erstellt durch das damalige Bundesamt für Forstwesen für die forstliche Statistik lange vor dem ersten LFI (1983-85). Die Regionenzugehörigkeit wurde definiert über die damaligen Gemeindegrenzen nach unbekannten Kriterien. Das LFI arbeitet sei jeher mit diesen unveränderten Perimetern mit einer winzigen kleinen Ausnahme am Genfersee. In der heutigen Forststatistik (Bundesamt für Statistik, BFS) hat der Begriff Produktionsregionen in «Forstzonen» gewechselt. Diese Regionen werden vom BFS unterhalten und dabei fanden Änderungen statt. Dabei wurde vermehrt auf die Lage des Waldes innerhalb einer Gemeinde Rücksicht genommen. Für einige Gemeinden entlang des Jurabogens bedeutet dies beispielsweise, dass sie neu der Forstzone «Jura» angehören und nicht wie bisher (Produktionsregionen) dem Mittelland. Das LFI hat die alten Perimeter beibehalten, die sich heute mit diversen neuen Gemeindegrenzen nicht mehr decken.

forêt accessible sans la forêt buissonnante IFN2/IFN3/IFN4 #1847
Zugehörigkeit zum gemeinsam zugänglichen Wald ohne Gebüschwald in den Inventuren nach Methode LFI2, Methode LFI3 und Methode LFI4.

réseau IFN4 2009-2013 #1746
Das Netz LFI4 Pensum 2009 - 2013 umfasst alle Probeflächen, die in den Jahren 2009 bis 2013 aufgenommen wurden und bereits auch im LFI1, LFI2 und LFI3 Teil des Netzes waren.